Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 53.

Die **Neuß-Grevenbroicher Zeitung** erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengespaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltete Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.
Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 389. | Redaktion: Jos. Grunau. | Samstag, 29. Oktober 1910. (Eusebia, Narzissus.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | 37. Jahrgang.

Volksverein für das katholische Deutschland.

Sektion für den Kreis Grevenbroich.

Sonntag, den 30. Oktober 1910, abends ½6 Uhr, findet die diesjährige

Kreis-Versammlung

im großen Saale des Rheinischen Hofes in Grevenbroich statt.

Referent: Herr Reichs- und Landtagsabgeordneter Oberlandesgerichtsrat Marx (Düsseldorf).

Alle Mitglieder und Freunde des Volksvereins aus dem Kreise Grevenbroich sind höflichst und dringend eingeladen. — Saalöffnung 5 Uhr.

Die Kreisgeschäftsführung.

Gr. Politische Rundschau.

Neuß, 28. Oktober.

Der Jungliberale Parteitag in Köln ist so verlaufen, wie man erwartet hatte. Viel tönende Worte und nahezu gar kein innerer Kern. Daß man insbesondere eine feindliche Stellung gegenüber dem Centrum annahm und darin auf ein Haar der Sozialdemokratie glich, kann uns nur ehren. Es beweist das, die absolute kirchenfeindliche Richtung der jungen Herren, von denen einige allerdings schon recht graue Haare haben. Aber die Freude an der Hetze und die Kulturkampfslust hat ihnen auch in den alten Tagen ein jung-liberales Herz bewahrt. Einen stümmischen Kerl löste ein Redner aus, als er erklärte, man niemals mehr mit dem Centrum zusammengehen werde, denn das Centrum könne sich nicht mehr ändern. Es ist von Rom abhängig und von jenseits der Monts droht uns das Verderben, so daß wir uns selbst massakrieren würden, wenn wir wieder mit dem Centrum zusammengehen würden. Wir haben gar kein Interesse mit Leuten dieses Schlages, welche die erste und beste Grundlage eines Staatswesens, die Religion bekämpfen, zusammen zu gehen. Das würde das katholische Volk gar nicht verstehen, so gern es bereit ist, mit allen Elementen gemeinsam zu gehen, welche für die Erhaltung eines christlichen Staatenwesens in Deutschland eintreten. Mögen jene, wie sie es auch offen aussprechen, mit der Sozialdemokratie ihre Geschäfte machen, sie werden sehen, wie bald ihre Wähler, es sind ja nicht zu viele, von den Genossen völlig umgarnt und aufgesogen sein werden.

Der kathol. Frauenbund, welcher die wichtige Aufgabe mit vielem Glück und zäher Energie verfolgt, die Frauenbewegung in Bahnen zu halten, welche den Grundsätzen des Glaubens entsprechen, hat in Düsseldorf eine wahrhaft erhebende Tagung unter Teilnahme Sr. Eminenz Kardinal Fischer abgehalten. Die auf Mißverständnissen und falscher Information beruhenden Angriffe der letzten Zeit konnten keine bessere Widerlegung finden als in den herzlichen anerkennenden Telegrammen, mit welcher der heilige Stuhl in Rom und der päpstliche Nuntius in München die Versammlung beehrten. Mögen die Leute, denen gar nichts mehr gut genug ist, doch endlich ihre unzeitgemäßen Nörgeleien verlernen und lieber ihren Eifer in positiv schaffender Arbeit betätigen. Wir sind doch nicht berufen, unsern Gegnern Freude zu machen.

Als man bei der Reichsfinanzreform auch die arme Börse mit einigen Steuern belegte, klagte sie Stein und Bein, daß nunmehr der Bankerott für sie anbrechen würde. Wäre das Wahrheit gewesen, so hätten die geplanten Steuern nur sehr wenig abwerfen dürfen, da ein schlechtes Geschäft geringe, ein gutes hohe Steuern abwerfen muß. Und wie ist es in der Tat gekommen? Sie lebt noch und zwar recht üppig. Im ersten Halbjahr allein, wo also doch die Rückwirkung auf das Börsengeschäft am ersten sich hätte fühlbar machen müssen, wurden allein über 6 Millionen Mark mehr erhoben, als man vorgesehen hatte. Auch die Kurse und Dividenden sind durchaus nicht gesunken. Es ist damit bewiesen, daß diese Steuern wirklich auf Schultern gelegt worden sind, die sie zu tragen reichlich imstande sind.

In England hatte man für dortige Verhältnisse lange keinen Flottenrummel mehr. Der ehemalige konservative Minister Balfour hat nun gesorgt, daß die Hatz wieder losgehen kann. Er hat „bewiesen", daß die englische Flotte zu schwach und das Land bedroht sei. Man kann sich denken, welchen Eindruck diese Kassandrarufe Balfours hervorriefen. Die jahrelange Bewegung, die in letzter Zeit Lord Beresford systematisch betrieben hat, übt eine tiefgehende Wirkung und da darf man sich über die scharfe Sprache der Blätter nicht wundern. Die konservative Presse begrüßt mit Beifall die Rede Balfours, schließt sich seinen Argumenten an und tadelt die Unterlassungssünden der Regierung. Das Dreadnoughtfieber hat die Engländer wieder befallen, sie fürchten wieder einmal für die Sicherheit des britischen Weltreiches und fordern zunächst die Sicherheit der britischen Inseln, als des Ecksteins des ganzen Gebäudes. Die alten Gespenster sind also wieder an die Wand gemalt worden, und wir sehen daraus, daß man trotz aller schönen Worte jenseits des Kanals an eine Abrüstung gar nicht denkt. Gleiche neue Flottenpläne meldet man neuerlich auch aus Japan, das viele Millionen für seine neuen Schiffe aufwenden will. Jedenfalls ist auch dabei das befreundete England die treibende Kraft.

Nachdem die erste Begeisterung in der portugiesischen Republik verflogen ist, zeigt sich auch schon die Kehrseite der Medaille. Was eigentlich zu erwarten stand, ist eingetroffen. Es sind bereits Meinungsverschiedenheiten unter den leitenden Männern, ja sogar innerhalb des neuen Ministeriums in Erscheinung getreten. Es handelt sich hauptsächlich um die Besetzung von Beamtenposten, für die jeder Minister gern seine eigenen Kreaturen bestimmen möchte. Diese Differenzen haben insofern greifbare Gestalt angenommen, als die Ressortchefs des Krieges, der öffentlichen Arbeiten und der Finanzen demissionieren wollen. Es ist ganz natürlich, daß jetzt in Portugal recht viele Leute die Hände offen halten und den Lohn für ihre Dienste haben wollen, denn bei den Meisten war Eigennutz die Triebfeder des Handelns. Inzwischen setzt man den Kulturkampf rüstig fort. Durch Dekrete der Regierung wird die theologische Fakultät der Universität Coimbra aufgelöst, die akademische Gerichtsbarkeit sowie der Eid der Studierenden, Professoren und Rektoren werden aufgehoben und freie Vorlesungen geschaffen. Löse man nur die Eide und man wird sehen, welche Flut man entfesselt. Die Hetze an der Spitze stehen, werden mit die ersten sein, welche von ihr hinweggefegt werden.

Deutschland.

Berlin, 28. Oktober.

*** **Ein hartes aber gerechtes Urteil** fällt über die „moderne Wissenschaft" das protestantische Blatt der „Reichsbote", indem er schreibt:

„Das Freidenkertum ist stets der Sturmvogel gewesen, der die Revolutionen ankündigte, nachdem seine Vertreter sie im Geheimen angezettelt hatten. Jetzt machen sie das sogar ganz öffentlich durch die ihnen stets offenstehende Liberale und demokratische Presse, und leider lassen es die ersten Vertreter der Wissenschaft geschehen, daß sie sich für alle ihre Umsturzgedanken in Religion, Moral, Politik und Gesellschaft auf die Wissenschaft berufen und diese Berufung in der Presse zu ihren internationalen Verbindungen benutzen. Durch diese Berufung auf die Wissenschaft gewinnen sie große Massen des Volkes für ihre revolutionären Bestrebungen und werden darin durch Vertreter der Wissenschaft in populären Veröffentlichungen in der Presse und in Broschüren unterstützt. Dieses Treiben des Freidenkertums ist, da ihm von der ernsten Wissenschaft so wenig entgegengetreten wurde, jetzt wieder so übermütig geworden, hat seine Organisationen so weit ausgedehnt, und sich mit der politischen Demokratie und Sozialdemokraten so sehr verquickt, daß es den Staat und die Gesellschaft vor revolutionäre Katastrophen geführt hat."

Die moderne Wissenschaft ist meistens leider recht flach und was dem Volke vorgesetzt wird, ist oft wirres Zeug, nur berechnet, den Kopf zu verdrehen, die Leidenschaften zu wecken. Wahres Wissen dagegen baut auf und stärkt, während jenes nur niederreißt und öde Leere schafft.

Vermischtes.

* Wie russische Minister reisen. Die „Rjetsch" veröffentlicht merkwürdige Instruktionen, die anläßlich der von den Herren Stolypin und Kriwoschein unternommenen Reise nach Sibirien den russischen Bezirkschefs zugegangen waren. Die sibirische Administration verriet nicht, wer eigentlich reiste, sondern sprach in ihrer Instruktion nur von einer „hochstehenden Persönlichkeit": durch ein solches Geheimhalten des Namens hoffte die Obrigkeit einen tieferen Eindruck auf die Bevölkerung zu machen. Ein jeder Kreis, welchen Stolypin berühren sollte, war in Bezirke zerlegt, und jeder Bezirk in Strecken, die den Umspannstationen entsprachen. So war der Kreis Petropawlowsk in einer Länge von 250 Werst in vier Bezirke zerlegt, die ihrerseits in vierzehn Umspannstationen zerfielen. Auf diese Umspannpunkte konzentrierte sich die ganze Aufmerksamkeit der Administration: eine „hochgestellte Persönlichkeit" wird durchreisen, und jeder Umspannpunkt muß 60 Pferde und 18 Fuhrknechte stellen. Die Fuhrknechte mußten obwohl man nur erfahrene und zuverlässige Männer ausgesucht hatte, besonders beaufsichtigt werden. Zu diesem Zweck wurden für jede Umspannstation noch zehn Mann ernannt, die das Anspannen zu überwachen hatten. Wenn man die Zahlen addiert und multipliziert, so stellt sich heraus, daß wegen der Ministerreise in einem einzigen Kreise in der besten Erntezeit 378 Bauern und 840 Pferde ihrer Bestimmung entzogen werden mußten. Außerdem mußte die Straße durch berittene Wachtposten bewacht werden, die den Befehl hatten, nach dem Passieren der „hochgestellten Persönlichkeit" sich dem Zuge anzuschließen. Ferner wurde der Bevölkerung vorgeschrieben, eine Generalreinigung der Straßen und Plätze, sowie der Fluß-, See- und Teichufer vorzunehmen, da die „hochstehende Persönlichkeit" auf den Gedanken kommen könnte, zu angeln oder eine kleine Bootfahrt zu unternehmen. Bei allen Brücken und Abhängen mußte eine genügende Anzahl Bauern versammelt sein, um in Notfalle Hilfe leisten zu können. Die Administration legte bei der Regulierung aller Kleinigkeiten den größten Eifer an den Tag. Lange vor der Ankunft Stolypins fanden an den Umspannstationen „Proben" statt. Diese „Proben" wurden vom Landpolizisten geleitet. Eine ganz besondere Aufmerksamkeit schenkte man den Stationen, an denen der reisende Minister seine Mahlzeiten einnehmen sollte. An diesen Stationen wurde jeder Keller, jeder Boden, jede Kammer und jeder Ofen einer genauen Besichtigung unterzogen. Alle dienstbaren Geister des Ortes wurden in besondere Listen eingetragen: Dienstboten, die nicht aus den in Frage kommenden Orten stammten und erst nach dem 1. Juni in den Dienst getreten waren, mußten durch vom Dorfältesten empfohlene Personen ersetzt werden. Man hatte auch bestimmte Vorschriften über die Ueberreichung von Brot und Salz erlassen und außerdem angeordnet, daß bei der Ankunft des Ministers unbedingt der Priester des durch den Besuch beglückten Ortes zur Stelle sein müsse. . . . „Man kann", so meint die „Rjetsch", aus diesen Instruktionen Schlüsse auf den Wert solcher Ministerreisen ziehen."

* Im Kameruner Urwald. Eine fesselnde Schilderung der Eindrücke, die der Reisende bei einem Marsch durch den Urwald in Kamerun, unserer schönsten, wenn auch in der Entwicklung etwas zurückgebliebenen Kolonie, empfängt, veröffentlicht Dr. Paul Rohrbach in „Ueber Land und Meer". Dicht an der Küste begrüßt den Ankömmling eine bereits riesenhaft entwickelte Vegetation. „Der Kamerunер Urwald, der sich vom Gestade des Atlantischen Ozeans Hunderte von Kilometern ins Innere hinein ausdehnt, ist imposant, überwältigend, aber in all seiner Größe lebensfeindlich. Wie oft hörte man von Unerfahrenen die Meinung äußern, es müsse doch ein Leichtes sein, im Urwald von der Jagd, von Früchten und dergleichen zu leben. In Wirklichkeit gibt es außer einer großen Menge von Kriechtieren und Insekten kaum etwas anderes im Kameruner Urwald als Affen, Papageien, hier und da Elefanten, und in den Flüssen Krokodile. Eßbare Früchte und Pflanzen existieren für den Weißen so gut wie gar nicht. In drei Stockwerken übereinander baut sich der Wald auf. Zu unterst wuchert ein undurchdringliches Gewirr von Sträuchern, dornigen Ranken, Staudengewächsen, Sumpfpflanzen und so weiter. Wo ein Weg durch den Wald hindurch geschlagen ist, steht diese Unterholzmasse zu beiden Seiten wie eine geschlossene grüne Mauer. Darüber erheben sich Bäume von der Höhe unseres gewöhnlichen deutschen Waldes, und über deren Gipfel endlich streben die riesenhaften Stämme der eigentlichen großen Urwaldbäume empor, turmähnliche glatte Säulen, deren mächtige Kronen erst in einer Höhe von 30 Meter und mehr beginnen. Diese ungeheueren Laubmassen, durch die meistens kein Sonnenstrahl hindurchdringt, erzeugen auf dem Grund des Waldes ein ewiges Dämmerlicht, wie es Stanley in der Beschreibung seiner ersten Durchquerung des Kongowaldes, man kann sagen, in wachsender Verzweiflung schildert. Durch den Urwald strömt, rauscht, fließt, rieselt, tröpfelt es von unendlicher Feuchtigkeit. Das Land sinkt in mehrfach aufeinander folgenden niedrigen Terrassenstufen zur Küste ab, und jede Stufenlinie wird durch eine Reihe von Wasserfällen und Kataraкten markiert. Daher sind die Kameruner Flüsse so wenig für den Verkehr im Lande brauchbar. Unter der deutschen Verwaltung sind auf den wichtigsten Verkehrslinien Durchhaue durch den Wald geschlagen worden, auf denen aber die unausgesetzt nachwuchernde Vegetation nur mit Mühe niedergehalten werden kann. Ueber die Flüsse führen keine festen Brücken oder Fähren, sondern man muß sich ungehauenen Baumstämmen, schwankenden Lianengeflechten oder primitiven Kanus anvertrauen. Es ist also kaum möglich, im Urwaldgebiet mit Pferden vorwärts zu kommen, und wer nicht als Kranker oder Marode stumpfsinnig den Tag über in der Hängematte sich schleppen lassen will, geht zu Fuß. All die großen Expeditionen, die das tropische Innerafrika erschlossen haben, Livingstone, Stanley, Wißmann und andere, haben Hunderte und aber Hunderte von

Tagemärschen zu Fuß durch den Kontinent zurückgelegt."

)—(**Die Hüte der Koreaner.** Während in Europa die Frauenwelt die Mode beherrscht und in ihrer Kleidung dem gesellschaftlichen Leben Farben und Schönheit schenkt, ist in Korea der Träger der „Toilette", die Frau steht völlig zurück und hüllt sich bescheiden in unauffällige Gewänder. In der Revue scientifique berichtet Lannelongue von den Wirkungen, die diese Sitte auf das Volk ausgeübt hat: fast alle Männer haben eine würdige, ja elegante Haltung, haben Grazie und Anmut, und man spürt, daß sie sich ihres Wertes als Träger der Eleganz bewußt sind. Das wichtigste Garderobenstück ist freilich nicht die prächtige weiße Tunika; das wichtigste ist und bleibt für den koreanischen Mann der Hut. In ihm prägen sich alle Rangunterschiede genau aus, am Hute erkennt man die soziale Stellung, die Bedeutung und den Einfluß des Mannes. Der gewöhnliche Hut hat eine zylindrisch konische Form, ist größer wie unser Hut in der Höhe, aber zugleich erheblich schlanker. An der Krempe schmückt eine feingeflochtene Seidenschnur die Form. Der Hut bedeckt eigentlich nicht den Kopf, sondern nur die Frisur und muß daher auch durch schwarze Bänder gehalten werden, die im Nacken befestigt sind. Darum trägt der Koreaner auch unter diesem Hute eine leichte, feine, schwarze Mütze, die das Haar umkleidet. Ist die Kopfbedeckung strohfarben, so weiß man, daß ein Geldmann vor einem steht. Die Bonzen tragen reisfarbene Hüte. Die wunderlichste Kopfbedeckung aber trägt die Sekte von Ping-Yang, deren Angehörige ihre Gestalt verhüllen müssen. Bei ihnen fällt der Hut bis auf die Schultern, und ist der Besitzer abergläubisch, so schmückt er ihn mit schwarzen Federn, um die bösen Geister fernzuhalten.

* **Die Stadt des Telephons** — so könnte man New-York mit vollem Rechte nennen, denn es wird wohl in keiner anderen Stadt der Welt mehr telephoniert als in dieser Riesenkarawanserai. Aus den jüngsten Veröffentlichungen des Verbandes Newyorker Telephonabonnenten erfährt man, daß vor 30 Jahren das Telephonadreßbuch der Stadt nur 252 Namen aufwies; heute setzt es sich aus 800 eng bedruckten Seiten zusammen. Vor 30 Jahren besaß die Stadt nur ein einziges Telephonamt, heute hat sie deren 85, in welchen 5000 Telephonistinnen arbeiten. Das größte dieser Aemter hat mehr Telephonabonnenten als Griechenland und Bulgarien zusammen. Ruhepausen kennt das ungeheure Telephonnetz von Newyork überhaupt nicht: Die wenigste Arbeit hat es zwischen 3 und 4 Uhr morgens — in diesem Zeitraum werden in der Minute nur zehn Verbindungen verlangt. Zwischen 5 und 6 Uhr morgens benutzen schon 2000 Newyorker das Telephon. Eine halbe Stunde später hat sich die Zahl der Verbindungen schon verdoppelt. Zwischen 7 und 8 Uhr stören 25 000 Personen das erste Frühstück 25 000 anderer Personen. Um halb 9 Uhr übersteigen die verlangten Verbindungen die Zahl 150 000. Der größte Telephonverkehr herrscht zwischen 11 und 12 Uhr vormittags; in dieser Zeit werden 180 000 Verbindungen verlangt und hergestellt.

Patent-Liste.

Mitgeteilt vom Patent- und technischen Büro

Conrad Köchling, Ingenieur.

Beeidigter Sachverständiger am Kgl. Landgericht. Hagen i. W.

Düsseldorf, Graf Adolf-Straße 18, „Cityhaus".

Mitglied d. deutsch. Schutzverbandes für geist. Eigentum Auskunft und Broschüre „Patentwissenschaft" kostenlos

A. Patenterteilungen:

228154. Schleif- und Abziehvorrichtung für Rasierklingen, Paul von der Lippen, Ohligs, Rhld. — 228313. Aufhängevorrichtung für Bilder, Spiegel o. dgl., Zus. z. Pat. 226253. Martha Pollack, Düsseldorf. 228332. Hydraulischer Treibapparat mit verhältnismäßig langen, aber dünnen hohlen Kolbenstangen, W. Astfalck, Düsseldorf.

B. Gebrauchsmustererteilungen:

Markttasche, deren Mantel aus Aluminium in glatter, korbgeflechtartiger Pressung hergestellt ist, Langenberg u. Cie, Wald, Rhld. — Fettschmierlager mit isoliertem Einsatz, K. Hennicke, Düsseldorf. — Schließkloben für Fensterverschlüsse, Fa. Heinr. Sprenger, Heiligenhaus. — Stellvorrichtung für Anreißnadel Aurel Boes, Düsseldorf. — Fettschmierlager, K. Hennicke, Düsseldorf. — Zylindrischer Behälter mit doppelt befestigtem Boden, Gebr. Poensgen, Akt.-Ges., Düsseldorf-Rath. — Aus zwei Wink in ein Band gefaltete Gepäckschelle für große und kleine Schläuche, Wilhelm Winterhoff, Düsseldorf. — Reklame-Vorrichtung, G. Loewy, Düsseldorf.

Sport-Nachrichten.

Jean Böschlin gewann am 23. d. Mts. in Essen (Ruhr) das Amerikanische 10 Km.-Rennen und Verfolgungsrennen.

Jede Mutter weiß,

in welch hohem Maße das Selbststillen ein gedeibliches Fortkommen des kleinen Erdenbürgers begünstigt. Dem Gefühl von Mattigkeit, das sich in dieser anstrengenden Zeit nicht selten einstellt, kann jede Stillende durch den Gebrauch von Scotts Emulsion leicht begegnen.



Nur echt mit dieser Marke — dem Fischer — dem Kennzeichen des Scottschen Verfahrens.

Scotts Emulsion

wirkt belebend und erfrischend und enthält eine Reihe blut- und kraftbildender Bestandteile, die auf die Beschaffenheit der Muttermilch von günstigem Einflusse sind. — Man verlange ausdrücklich Scotts Emulsion.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich in großen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Dorsch). Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Bestandteile: Feinster Medizinal-Lebertran 150,0, prima Glyzerin 50,0, unterphosphorigsaurer Kalk 4,3, unterphosphorigsaures Natron 2,0, pulv. Tragant 3,0, feinster arab. Gummi pulv. 3,0, Wasser 129,0, Alkohol 11,0. Hierzu aromatische Emulsion mit Zimt-, Mandel- und Gaultheriaöl je 2 Tropfen.

Preiswerte Herren- und Damen-Kleidung:

Herren-Paletots
in haltbaren Stoffen, gut verarbeitet, in modernen Farben, guten und feinsten Qualitäten und in jeder Preislage wie 55.—, 50.—, 40.—, 35.—, 30.—, 25,— 20.— bis **10⁷⁵** Mk.

Schwarze Frauen-Tuchpaletots
anschliessend, geschweift und lose, in allen Grössen, wie 50.—, 45.—, 40.—, 35.—, 30.—, 25.—, 20.— bis **14⁵⁰** Mk.

Herren-Loden-Joppen
gefüttert von Mk. 28.— . . . . . bis **5⁵⁰** Mk.

Uebergang-Paletots
für junge Mädchen und Frauen aus Stoffen englischer Art, in chicer Ausführung, u. vielen Formen, 25.—, 20.—, 18.—, 15.—, 12.— . . . . . bis **5⁵⁰** Mk.

J. Kaufmann Wwe., Gindorf.



und FORMSTÜCKE
in Schmiedeeisen, Messing, Kupfer,
autogen geschweisst,
in allen Abmessungen und Wandstärken,
für Dampf und Wasser.
Ferner:
Blech- und Kupferarbeiten jeder Art.
Rohrleitungen, Schlangen-Apparate, Reservoire.
Schweissen sämtlicher Metalle sowie Schneiden bis 250 mm Stärke empfiehlt
Josef van Opbergen,
Neuss. — **Telephon 393.**
Fabrikbedarfsartikel, Schweissanstalt, 2 transportable Schweissanlagen.

Neusser Fahrradhaus,
Furtherstraße 81.
Größte Auswahl in
Fahrrädern,
Triumph, Dürkopp,
zu **Fabrikpreisen.**
Gebr. Räder stets billig zu haben.

Hämorrhoiden! Magenleiden! Hautausschläge!
Kostenlos teile ich auf Wunsch jedem, welcher an **Magen-, Verdauungs- und Stuhlbeschwerden,** sowie an **Hämorrhoiden, Flechten, offene Beine, Entzündungen etc.** leidet, mit, wie zahlreiche Patienten, die oft jahrelang mit solchen Leiden behaftet waren, von diesen lästigen Uebeln schnell und dauernd befreit wurden. Hunderte Dank- und Anerkennungsschreiben liegen vor.
Krankenschwester Klara,
Wiesbaden 120, Walkmühlstr. 26



Moderne Paletots!

Für Herren. Jünglinge. Knaben.
Die Vorbedingungen für einen wirklich guten Einkauf, nämlich: Ausserordentlich reichhaltige Auswahl in jeder Grösse, in jeder Stoffart, in jeder Fasson, Wirklich beste, erstklassige Qualitäten, Sachgemässe Bedienung, Allerbilligste Preise, sind Ihnen hier, im grossen Special-Hause, voll und ganz gewährleistet. Tatsache ist, dass der anspruchsvolle und klug denkende Käufer den farbigen Ulster und Paletot wegen seiner vornehmen Passform und eleganten Ausführung der Massanfertigung vorzieht.

HETTLAGE Düsseldorf,
Klosterstrasse.

Crucco-München. — Eigenheim-Verband erstkl. Sparkassenschriften. —

Reell und billig.

Kredit Kredit Kredit Kredit Kredit Kredit

Keine
Vorspiegelungen, sondern Tatsachen sind es, dass jeder Kunde bei mir, ob reich oder arm, reell, gut und billig bedient wird.
Leichte Anzahlung und bequeme Abzahlung
Herren-Anzüge, Herren- und Burschen-Paletots, allerneueste Mode, **Damen-Jacketts, Mäntel und Pelze, sowie Bettwäsche, Steppdecken, wollene Decken und Bettfedern**
Möbel in grosser Auswahl.
Spezialität:
Ganze Wohnungs-Einrichtungen
Bei Beamten und ausbezahlten Kunden Anzahlung nicht nötig.

H. Sack,
Waren- und Möbelkredithaus,
Kapitel- und Tückingstr.-Ecke.
Wagen ohne Firma.

Herbst und Winter!
Kleider, Anzüge, Ueberzieher etc.
reinigt u. färbt schnell, gut u. billig die
Neusser Dampffärberei u. chem. Waschanstalt
Leop. Hangleitner,
Niederstr. 38, NEUSS, Oberstr. 77.
Telefon Nr. 339. Telefon Nr. 339.

Wer Freund einer guten Suppe ist, verwende
MAGGI's Suppen
in Würfeln zu 10 Pfg. für 2—3 Teller Suppe. Nur mit Wasser in wenigen Minuten zuzubereiten. Stets frisch in den verschiedensten Sorten zu haben bei
Cölner Consum-Anstalt W. Lohmar, am Büchel 12.
Filiale: Krefelderstrasse 54.

Für Allerheiligen!

ca. 500 Stück Jacken-Kostüme

Kostüme aus grauen und sportfarbigen Stoffen in englischem Charakter, in einfarbig Cheviot, Tuch und Kammgarn, tadellos verarbeitete Façons in glatter Ausführung oder mit Tresse und Soutache reich garniert:

Mk. 18.75 Mk. 26.00 Mk. 39.00 Mk. 47.00 Mk. 56.00

ca. 500 Stück Schwarze Paletots

Schwarze Frauen-Paletots, für die stärksten Figuren passend, in feiner, glatter Schneider-Arbeit und auch mit Tressen und Stickerei. Schwarze Paletots, halblang und ganz lang, anschliessend und geschweift:

Mk. 16.50 Mk. 22.50 Mk. 29.00 Mk. 35.00 Mk. 47.00

ca. 450 Stück Englische Paletots

Entzückende Façons in hervorragender Stoffausmusterung, hell, mittelfarbig und dunkel, teilweise mit Sammetkragen und schöner Knopfgarnitur, äusserst kleidsam:

Mk. 6.75 Mk. 12.50 Mk. 18.50 Mk. 24.50 Mk. 39.00

Sammet-Plüsch-Konfektion

Sehr chice kurze und lange Formen, für starke Figuren, äusserst kleidsame Façons, glatt und reich garniert:

Mk. 18.50 Mk. 25.00 Mk. 33.00 Mk. 49.00 Mk. 56.00

☛ **Bei Einkäufen von 30 Mark vergüten wir die Fahrt III. Classe.** ☚

Düsseldorf, **S. Guttmann & Cie.,** Grabenstr. 15-17.

Union-Brikets

sind **billiger** geworden und kosten für **Hausbrand** in hiesigen Kohlenhandlungen
75 Pfg. der Zentner bei fuhrenweisem Bezuge von mindestens 20 Ztr.,
80 „ „ „ „ kleineren Mengen,
alles frei Aufbewahrungsort.

Pelzwaren

Grösste Auswahl
in echt Nerz, Marder, Persianer, Skunks, Iltis, Feh, Dachs etc.
Extra feine Skunks-Colliers
in jeder Preislage.
Massanfertigung, sowie Umänderungen in bekannt tadelloser Ausführung.
Beste Kürschnerverarbeitung.



Pet. Coenen
Hut-, Mützen-, Schirm-Manufaktur.
Crefelderstrasse 21, direkt am Bahnhof. :: Tel. 223.

Trockene und gesalzene Därme
erste Qualitäten, garantierte Maasse, **billigst.**
Häute- und Felle-Ankauf
zu **höchsten** Tagespreisen.
Aug. Brester, Neuss, Königstrasse 77.

Frische Rübenschnitzel
hat abzugeben
Wilhelm Stöcker,
Grevenbroich.

Frau H. Hubert Drath-Leuffen
Neuss a. Rh.
Kontor: **Mittelstrasse 1.** Lager: **Industriestrasse.**
Telefon No. 163.
Kohlen · Koks · Brikets
Alleinvertrieb der bekannten
„Langenbrahm"-Anthracit-Kohlen.

Eisen-, Stahl- Messing u. Holzwaren
für Haus, Hof, Garten, Stall, Wiese, Feld ꝛc., besonders
Haus- und Küchengeräte, Herde,
irische und amerikanische Dauerbrandöfen,
empfiehlt in besten Qualitäten
Heinr. Neidhöfer, Neuß,
Ecke Further- und Wolberostraße.

Möbel-Geschäft
Büttgerstraße 92 – Heinr. Zimmermann.
Günstige Einkaufsgelegenheit für Möbel aller Art.
Solventen Leuten wird bequeme Teilzahlung gestattet
unter strengster Diskretion.

Das muss gelesen Werden!



Ein guter
Herd
ist goldes Wert.

Besichtigen Sie mein Lager, woselbst eine grosse Auswahl der besten Fabrikate zu finden ist.
Setzen der Herde auch nach auswärts gratis und franko.
Für gutes Brennen und Backen übernehme ich volle Garantie.
Sodann empfehle ich mein wohlassortiertes Lager moderner **Oefen** in allen gangbaren Systemen sowie **sämtliche Haus- und Küchengeräte.**

Telefon Nr. 49. **R. Broix,** Neuss,
Eisenhandlung.

Unübertroffen



bei **Drüsen, Scropheln,** Blutarmut, Engl. Krankheit, Hals-, Lungen-Krankheiten, Husten, zur Kräftigung schwächlicher, scrophulöser Kinder empfehle eine Kur mit
Lahusen's Jod-Eisen-Lebertran
Marke **„Jodella"**
Durch seinen **Jod-Eisen**-Zusatz **bedeutend wirksamer** als alle anderen Lebertran-Präparate und Emulsionen. Leicht zu nehmen und zu vertragen. **Preis Mk. 2.30 und 4.60.** Weisen Sie Nachahm. zurück. Alleiniger Fabrikant Apotheker **WILH. LAHUSEN** in **BREMEN.** Immer frisch zu haben in **allen Apotheken** von **Neuss, Heerdt, Glehn, Grevenbroich, Garzweiler** und **Bedburg.**

Wasserdichte Segeltuche
für Waggon-, Wagen- u. Pferdedecken ꝛc. zu **en gros Preisen.**
☛ **Vertreter gesucht.** ☚
Cölner Decken-Centrale, Cöln, Brüsselerstr. 65.
Fernruf 9432.

Auf unserer letzten persönl. Einkaufsreise hatten wir Gelegenheit, sehr grosse Posten neue gute **Damen- u. Mädchen-Konfektion** sehr billig einzukaufen. Unter anderem ganz besonders billige grosse Posten **Jacken-Kostüme.** Wir offerieren heute als:

Reklame-Angebot 6 Serien Jacken-Kostüme!



Wir machen besonders darauf aufmerksam, jed. Kostüm wird wirklich bedeutend unter regulärem Verkaufswert verkauft, es ist nur gute Ware, gut verarbeitet, gut im Schnitt und Sitz, neueste Fossons. Kostüme aus Stoffen englischer Art, Cheviot in blau, schwarz und einigen anderen Farben.



Wir haben nachweislich vorrätig ca.

1100 Jacken-Kostüme.



Neue anliegende, geschweift u. auch lose Fassons, ein- u. zweireihig geknöpft. Hübsche glatte und reich mit Tresse und Soutache besetzte Fassons i. allen Längen und Grössen



Wir verkaufen, solange Vorrat reicht

Serie I als Reklamepreis mit **18.00** Mk. **Serie II** als Reklamepreis mit **26.00** Mk. **Serie III** als Reklamepreis mit **36.00** Mk. **Serie IV** als Reklamepreis mit **46.00** Mk. **Serie V** als Reklamepreis mit **56.00** Mk. **Serie VI** als Reklamepreis mit **66.00** Mk.

Kostüme für starke Damen nach Extra-Schnitten angef., führen in grosser Auswahl in den Frauen-Grössen I, II, III, IV, V, VI, immer vorrätig. **Backfisch-Kostüme,** kleidsame jugendl. Fassons, führen wir in einer reichh. Auswahl, wie solche in Düsseldorf u. weitest. Umg. nicht mehr zu finden ist.

Ersatz für Mass. **Unsere eleganten Kostüme, feinste Schneiderarbeit, aus den ersten Berliner Ateliers, sind nur einmal am Platze vertreten, diese Woche Eingang der allerletzten Neuheiten.** **Ersatz für Mass.**



Heute nachweislich vorrätig:

Ca. 1000

Schwarze Paletots

aus gutem Tuch und leichtem Eskimo, 100, 110, 120, 130 cm lang, anliegende und geschweifte neue Fassons,

Unsere besonders vorteilhaften Marken sind unbedingt billig für

16.50 19.50 24.50

auf Seide für

29.50 36.00 45.00

Wir liessen extra anfertigen nach erprobten Schnitten Fassons für kleine schmale Figuren und solche für kleine starke Figuren mit kurzer Taille; ferner machen besonders aufmerksam auf unsere anerkannt gutsitzenden Schnitte, Frauen-Grössen, I, II, III, IV, V, VI, für ganz starke Damen passend, immer fertig vorrätig.



Heute nachweislich vorrätig:

Ca. 1100

Herbst-Paletots

aus Stoffen englischer Art.

Bei solcher Auswahl finden Sie sicher was Passendes in den Preislagen für

6.50 9.50 14.50

18.50 23.50 27.50

Blaue und schwarze Cheviot-Paletots sind in allen Grössen und Fassons wieder reichlich sortiert.

Wir machen noch aufmerksam auf unsere

Backfisch-Paletots,

kleidsame jugendliche Fassons, in den richtigen gutsitzenden Größen 38, 40, 42, 44.



Enorm grosse Auswahl in Sammet- u. Plüsch-Konfektion ist eingetroffen.

Wir haben nachweislich ca. **1200 Mädchen-Paletots** vorrätig am Lager.

Fasson Kiel

blau Cheviot, besonders gute Ware, gut verarbeitet mit und ohne Abzeichen

Größe	1	2	3	4	5	6	7
	6.00	6.75	7.50	8.25	9.00	9.75	10.50

Unsere Paletots sind alle englisch lang und bevorzugt durch die gute Näharbeit.

Fasson Hamburg

braun und blau Tuchqualität, haltbare Ware, bewährt sich gut im Tragen, mit Abzeichen und Goldtresse am Aermel

Grösse	1	2	3	4	5	6	7
	8.00	8.75	9.50	10.50	11.50	12.50	13.50

Weil wir Wert auf gute Stoffe legen u. für jed. Stück weitgeh. Garant. übernehm., werd. uns. Mädchen-Paletots bevorzugt.

Fasson Bremen

in diversen gemusterten Stoffen englischer Art, neue hübsche Dessins mit und ohne Samtkragen, praktischer Paleto für die Schule und Strasse

Grösse	1	2	3	4	5	6	7
	5.00	5.75	6.50	7.25	8.00	9.00	10.00

Wir haben nachweislich ca. **1000 Mädchen-Kleider** vorrätig am Lager.

Mädchenkleid „Trude“

Matrosenkleid, blau Cheviot, mit Faltenrock, gut verarbeitet

passend für 6—7 Jahre: . . . . . 8.50 — 9.25 Mk.
passend für 8—9 Jahre: . . . . . 10.00 — 11.00 „
passend für 9—11 Jahre; . . . . . 12.00 — 13.00 „
passend für 12—14 Jahre; . . . . 14.00 — 15.00 „

Mädchenkleid „Fritzi“

hübsche Faltenform mit Passe, neues Aermelfasson, uni und farbig, Cheviot, reich mit Soutache besetzt,

passend für 5— 6 Jahre: . . . . . 8.—8.45 Mk.
passend für 7— 8 Jahre: . . . . . 9.50—10.50 „
passend für 9—10 Jahre: . . . . . 11.50—12.50 „
passend für 11—12 Jahre: . . . . . 13.50—14.50 „

Mädchenkleid „Frida“

hübsche, neue Fassons in neuen karierten Stoffen, mit Passe gearbeitet, reich mit Knöpfen garniert und gepaspelt,

passend für 5—6 Jahre: . . . . . 10.00—11.00 Mk.
passend für 7—8 Jahre: . . . . . 12.00—13.50 „
passend für 9—11 Jahre: . . . . . 14.50—16.00 „
passend für 12—14 Jahre: . . . . . 17.50—19.00 „

Hettlage Damenmoden

Bevor Sie Damen- und Mädchen-Konfektion kaufen, überzeugen Sie sich ohne Kaufzwang von unserer grossen Auswahl, prüfen u. vergleichen Sie immer erst unsere billigen Preise.

Düsseldorf,

Sonntag den 30. Oktober bleibt unser

Schadowstrasse Ecke Viktoriastr.

Geschäft bis 6 Uhr abends geöffnet.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die b ste Wirkung. Preis für die siebengespaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltete Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.
Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 390. | Redaktion: Jos. Grunau. | **Samstag, 29. Oktober 1910.** (Eusebia, Narzissus.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | **37. Jahrgang.**

Die Entstehung der Revolution in Portugal.

Die heutige Welt lebt so rasch, daß die Umstände, welche die Ermordung des Königs Carlos und der Kronprinzen begleiteten, kaum noch im Gedächtnis der Zeitgenossen geblieben waren, als die neuen Erschütterungen in Portugal eintraten. Seit jenem tragischen Ereignis ist nichts geschehen, was als strafende Gerechtigkeit an den Mördern erscheint. Man kannte die Täter und die Anstifter, aber selbst die Gerichte scheuten sich, in dieses Wespennest zu greifen. Man berichtet, daß sogar die Gewehre und andere Gegenstände, welche bei den Mördern ergriffen wurden, aus den Räumen der Untersuchungsrichter zum Teil verschwunden sind. An eine energische Verfolgung der Geheimgesellschaften, welche den Mord geplant haben, war nicht zu denken. Alle Kreise, anscheinend auch die Hofkreise, hegten schwere Bedenken, diesen Leuten nahe zu treten und ihre Rache herauszufordern. Es kommt hierzu, daß der Kreis der Beteiligten und ihrer Freunde so zahlreich ist, daß ihnen überall Hehler, Verteidiger, unter Umständen auch Rächer entstanden wären.

Zu den Eindrücken der gründlich verfahrenen politischen Lage kamen noch bedenkliche Erscheinungen auf finanziellem Gebiet. Der Kredit Foncier ist das erste Bodenkreditinstitut des Landes. Es ist nun seit langem bekannt, daß derselbe nicht nur unverantwortliche Geschäfte macht, sondern daß er auch Emissionen von Obligationen vorgenommen hat, welche offiziell nicht zu Buch stehen und zu denen das Institut keine Befugnis hatte. In der Finanzwelt hat man diese Dinge totgeschwiegen, um keine ungünstigen Rückschlüsse auf die portug esischen Finanzen im Publikum, welches an den Anleihen beteiligt ist, zu erwecken.

Diese Operationen waren nicht möglich ohne das Wissen und selbst die Beteiligung hoher amtlicher und politischer Kreise, denn der Credit Foncier steht unter der Aufsicht der Regierung. Die Minister, welchen man die Beteiligung vorwirft, wurden seit langem öffentlich genannt; auch in der Kammer sind die Dinge zur Sprache gekommen.

Man hat es bei der gelinden Beurteilung solcher Vorgänge mit der Korruption der politischen Kreise zu tun. Die Politik ist ein Geschäft, eine Einnahmequelle und die Parteien ringen so heiß um die Herrschaft, weil sie in den Aemtern, welche die Regierung zu vergeben hat, Futterstellen erblicken.

Seit dem Königsmord sind sieben Ministerien einander gefolgt, die alle entweder als konservativ, gemäßigt konservativ oder liberal sich bezeichnen.

Diesen Parteien gegenüber erhoben die Republikaner mit beständig wachsender Zuversicht das Haupt. Politische Ideale und dergleichen sind auch diesen in Wirklichkeit fremd; es heißt auch hier: Sieh auf, damit für mich Platz wird.

Am eifrigsten in der Schürung der Volksbewegung waren die Republikaner. An ihrer Spitze stehen: der Geschichtsschreiber und Philosoph Theophil Braga, der frühere Universitätsprofessor Bernardino Machado, der Abgeordnete Anton Jose d'Almeida, der Pamphletist Joao Chagas, der Volksredner Alfonso Costa.

Chagas hat an siebenzig Verurteilungen auf dem Rücken; der Volksphantasie erscheint seine Flucht aus dem Lager von Angola als eine Heldentat. Die Verhaftung Almeidas hat seinerzeit beinahe eine Revolution hervorgerufen. Costa ist ein rücksichtsloser, verwegener Revolutionär.

In einem Teil des Volkes ist der Anhang dieser Leute groß. Wie weit die Irreführung eines Teiles des Volkes geht, beweist der Umstand, daß in Lissabon Fächer und andere Dinge mit den Bildnissen der Königsmörder Manuel dos Reis da Silva Buica und Alfredo Laiz da Costa öffentlich verkauft wurden und vielen Absatz fanden.

Die Organisation der Republikaner ist durchweg Geheimorganisation. Die einzelnen Bünde bestehen selten aus mehr als vier Personen. Eine derselben gründet einen neuen Bund, ebenfalls aus vier Personen; in jedem Bund gibt es nur ein Mitglied, welches die Namen der Mitglieder eines andern Bundes kennt. Die Bünde nennen sich „Chozas", was etwa mit „Hütten" übersetzt werden kann, drei Bünde bilden eine „Kabane". Die Mitglieder nennen sich untereinander „primo" (Vetter) und duzen sich. Indessen kennen die Mitglieder, insoferne sie nicht zu den Häuptern gehören, höchstens vier oder sechs der anderen Mitglieder. Es gibt deren angeblich viele Tausende. Das Ganze wird von einem „Obersten Rat" geleitet.

Die Organisation ermöglicht das Geheimnis und die Sicherung vor Verfolgung durch Polizei und Gerichte.

Die Freimaurer spielen von jeher in Portugal eine bedeutende und für das Schicksal des Landes unheilvolle Rolle. Ihr Einfluß war es, der im Jahre 1834 ein Gesetz zustande brachte, welche den geistlichen Orden jede gesetzliche Existenz fortnahm. Im Jahre 1901 wurde ein ähnliches Gesetz erlassen; anscheinend in der Form milder; in seinem Wesen jedoch heuchlerisch; das Werk des antiklerikalen Ministers Wintze Ribeiro. Als dessen Schüler erscheint der frühere Ministerpräsident Teixeira de Souza, Nachfolger auf dem Ministersessel des Progressisten Beirao.

Magalhae Lima, Eigentümer der Zeitung „Vanguardia" und Oberhaupt der portugiesischen Freimaurer, war ein Mandat zum Parlament bei den letzten Wahlen angetragen. Er lehnte ab mit der Erklärung: „Meine Freunde haben mich beauftragt, sie auf dem Konvent der Freimaurer in Paris zu vertreten; dort kann ich Portugal größere Dienste erweisen als in der Kammer." Der Konvent der Freimaurer (Grand Orient) hat vor einigen Wochen stattgefunden.

Für niemanden, der auch nur einigermaßen die Dinge und ihren Zusammenhang beobachtet hat, kann es dem geringsten Zweifel unterliegen, daß die Revolution in Paris geplant, vorbereitet und finanziert worden ist.

Da sich dieselben Kreise unausgesetzt damit beschäftigen, auch in Spanien die Revolution zum Ausbruch zu bringen, so ist ein Eingehen auf den Zusammenhang vielleicht nicht ohne Interesse.

Die „Correspondence de Rome" enthielt am 10. Januar des laufenden Jahres folgende Mitteilung aus Portugal:

„Organisation und Aktion der religiösen Verteidigung sind noch nicht auf der Höhe der Anforderungen. Es ist Eile geboten, denn die antireligiöse und antisoziale Propaganda geht mit Kühnheit vor. Der freimaurerisch-jakobinische Block schreitet weiter vor, angetrieben durch das internationale Centrum in Paris."

(Schluß folgt.)

Vermischtes.

* Die Wiederkehr des Ohrgehänges. Der Ohrring, dieser einst unentbehrliche Schmuck der schönen Weltdame, war in den letzten Jahren immer mehr aus den eleganten Salons, aus dem Ballsaal und aus dem Theaterfoyer verdrängt worden, längst galt das reizvolle Ohrgehänge der sechziger Jahre als vieux jeu, von dem die moderne Beherrscherin der Gesellschaft sich mit einem kühlen Lächeln abgewandt hat. In den letzten Jahren war ein winziger, diskreter Ohrschmuck noch das Aeußerste, was eine geschmackvolle Frau sich hin und wieder erlauben durfte, eine kleine matte Perle, die sich eng an das rosige Ohrläppchen schmiegte. Aber auch diese letzte Erinnerung an Großmutters Ohrgehänge zog noch die schweigend mißbilligenden Blicke der Zeugen auf sich, und die Zahl der letzten Freundinnen des Ohrrings wurde kleiner und kleiner. So weit mußte es kommen, damit die Willkür der Mode von Neuem den Ohrschmuck zum Gegenstand ihrer Herrschergewalt machen konnte. Der Ohrschmuck ist im kommenden Winter wieder an der Tagesordnung, und der starre Bann, der so lange auf ihm lag, ist aufgehoben. Die Reaktion ist gründlich, denn nicht die schlichten, bescheidenen Ohrverzierungen des letzten Jahrzehnts sind nun offiziell anerkannt: Großmutters Ohrgehänge, der Ohrschmuck aus der Mitte des vergangenen Jahrhunderts kommt wieder zu Ehren. Es ist der lange, zarte Haken, freilich nicht mehr aus Gold, sondern aus Platin gearbeitet, der aus der Vergangenheit wieder auftaucht; an ihm pendelt der neue Ohrschmuck, der schlank und möglichst lang gearbeitet ist, um in graziös zitternden Schwingungen die Kopfbewegungen der Trägerin zu begleiten. In allen Pariser Juwelierläden tauchen diese neuen Ohrgehänge auf. Die Tropfen- oder birnenförmige Perle beherrscht dieses Geschmeide. Doch dem individuellen Geschmack bleibt immer noch ein großer Spielraum, der sich nicht allein in der Art der Fassung bekunden mag: auch die matte, ins Silbergrau spielende Perle und die kostbare schwarze Perle sind erlaubt. Kapriziöse Damen mögen sogar asymmetrische Wirkungen erproben und zwei verschiedene Perlen vielleicht eine schwarze zur Rechten und eine graue zur Linken, anlegen. Voraussetzung ist freilich, daß die beiden Perlen in Form und Größe ihre Zusammengehörigkeit erkennen lassen. Brillanten und Diamanten werden als zu auffällig abgelehnt; dagegen können je nach der Toilette und dem Teint der schönen Besitzerin farbige Edelsteine verwendet werden, vor allem der Saphir und der Smaragd. Sie werden dann in Birnenform geschliffen, und wem das Feuer des Smaragden und Saphirs nicht genügt, der mag die Einfassung mit ein gen kleinen Brillanten schmücken, aber hierbei muß vornehmer Geschmack wohl abgewogene Zurückhaltung gebieten. Das Kennzeichen des modernen Ohrgehänges ist jedenfalls die freie Beweglichkeit des Steins, der an der zartgearbeiteten feinen Kette ungehindert hin und her pendeln kann. Einstweilen sind die führenden Pariser Mededamen sich noch nicht darüber einig, ob dieses neue Geschmeide für alle Frauen empfehlenswert ist. Die einen behaupten, daß das lange, schmale, aristokratischen, ovalen Gesicht seinen Zweck wirklich erfüllt: den Zweck, die Schönheit des Gesichtsschnittes zu betonen. Aber auf der anderen Seite weist man darauf hin, daß gerade diese neuen Ohrgehänge ein reizvolles Gegengewicht bilden zu einem Gesichte, das von der Natur etwas zu breit, oder zu einem Kinn, das zu „energisch" entwickelt ist.

)—(Amerikanische Treibjagden. Eine amerikanische Zeitung aus Oregon berichtet von einer großen Hasentreibjagd, an der 700 Personen, Männer, Frauen und Kinder, teilgenommen haben, und bei der rund 10 000 Hasen erlegt wurden. Derartige seltsame Jagdvergnügungen, die den europäischen Weidmann mit Schauder erfüllen und schwerlich zur Nachahmung reizen, sind im Westen Amerikas noch heute an der Tagesordnung. Frank Norris, der so früh verstorbene junge Dichter, in dem Amerika das jähe Verlöschen einer genialen Begabung zu beklagen hat, hat eine dieser Massenschlachten lebendig beschrieben. „Nach der Ernte ladet der große Gutsherr seine Nachbarn zur Jagd; zu Dutzenden, zu Hunderten kommen sie am festgesetzten Tage in ihren leichten Wagen daher. Dann entwickelt sich die Armee und bildet einen mächtigen Halbkreis von vielen Kilometern Umfang. Die Jäger haben ihre Marschälle, die die Massenbewegung leiten, ihre Leutnants, die die Befehle überbringen. Wenn dann, auf ein gegebenes Zeichen, das gewaltige Heer der Jäger den Marsch antritt, dann springen die Hasen auf, anfangs zu Dutzenden, dann zu Hunderten. Die beiden Enden des Halbkreises schieben sich allmählich immer näher aneinander, berühren sich endlich, und schließen das Schlachtfeld ab. Man könnte sagen, daß die Hasen schließlich das Angstgefühl verlieren. Sie rasen nicht mehr querfeldein; sie machen ein paar Schritte, bleiben dann halten und schleichen langsam weiter. Ihre Menge wird immer größer, immer dichter schließt sich die Masse zusammen, bald ist es kein

---

Unpolitische Zeitläufe.

N **Berlin**, 27. Oktober.

Erst so mild und zum Schlusse so rauh! Lieber Oktober, wie hast du dich verändert! Aber darum keine Feindschaft nicht. Es gehört sich so, daß der Oktober uns vom Sommerrock in den Winterüberzieher verhilft. Gegen die rauhen Winde, die Allerheiligen und Allerseelen einleiten, ist an sich nichts zu erinnern; nur ist dieses Jahr der Uebergang zu trocken. Er hätte begossen werden müssen mit dem himmlischen Naß, das die Fruchtbarkeit für das nächste Jahr begründen soll.

Mein rheumatischer Nachbar sagt: „Ach, wenn ich doch Millionär wäre! Dann zöge ich im Herbst mit den Vögeln nach Süden und würde in Südafrika zu Weihnachten schwitzen." Ich gönne dem guten Manne alle Lotteriegewinne, — weil ich selbst kein Los habe. Aber ich glaube doch nicht, daß es uns gut wäre, wenn wir uns in Zugvögel verwandelten. Wir würden heillos verweichlicht werden. Hoch lebe der Winter, der uns ordentlich durchlüftet und durchschüttelt, aufmuntert und aufbügelt, abhärtet, erfrischt! Er wirkt wie ein wahres Frottierhandtuch.

In den letzten Jahren ist der Wintersport sehr in Mode gekommen. Die einen und klugen Leute sagen, das sei eine der schönen Errungenschaften der Neuzeit. Als ich vor 60 Jahren in einem Bauerndorf aufwuchs, gab es auch schon Wintersport, allerdings ohne den pompösen Namen, ohne Apparate, ohne Fahrkarten und sonstige Unkosten. Was haben wir zur Winterszeit in Wind und Schnee und Eis und geiegentlich auch im Schmutz uns umhergetrieben. Bobsleighschlitten oder dergleichen brauchten wir nicht. Auch der Schlittschuh war ein Luxusgegenstand für wenige. Auf den Holzschuhen ließ sich ein famoser Wintersport treiben. Einen Ueberzieher brauchten wir auch nicht. In derselben Kleidung saßen wir stundenlang neben dem Kanonenofen in der Schulstube und schlidderten stundenlang auf dem Eise herum.

„Mach's einer nach und breche nicht den Hals", sagt Goethe. Ich will durchaus nicht der modernen Jugend den Ueberzieher entziehen. Inzwischen ist die sogenannte Hygiene erfunden worden, von der man in jener Zeit keine Ahnung hatte. Bei der einfältigen Lebensweise, unter der wir aufwuchsen, mag wohl mancher schwache und zarte Körper geknickt worden sein, der bei der modernen Hygiene noch etwas länger sein irdisches Dasein hätte hinschleppen können. Aber im großen und ganzen war die Einfachheit, die Bedürfnislosigkeit, die Natürlichkeit des Lebens, die Abhärtung „in Dreck und Speck" gesund. Wenn jetzt der Wintersport in Mode kommt, so ist das eine löbliche Reaktion gegen die städtische Lebensweise mit ihrer Stubenhockerei und den sonstigen Abwendungen von der Natur. Die schwache Seite der neuen Richtung ist nur die Umständlichkeit und die Kostspieligkeit des fashionablen Wintersports. Man glaubt den Winter nicht anders genießen zu können, als durch eine Reise in die Berge oder namhafte Kurorte, damit man dort in einem besonderen Anzug besondere Rutsch-, Ski- oder Schlittschuh-Partien ꝛc. mitmache. Das mag ja alles ganz schön und gut sein für Leute, die viel Zeit, viel Geld, viel Langeweile haben. Aber wer wirklich den Winter genießen und ausnützen will, der braucht nicht in die Weite zu schweifen und nach kostspieligen Apparaten zu greifen. Der Winter kommt uns ja vors Haus oder wenigstens vor die Stadttore. Wir brauchen nur einige Schritte zu machen, dann werden wir schon ordentlich durchlüftet und abgehärtet. Die Hauptsache ist: wer nicht gerade krank oder ganz gebrechlich ist, der soll sich vor der Stubenhockerei im Winter hüten und sich möglichst viel in der freien Natur bewegen.

Das letzte Wort möchte ich unterstreichen. Sich bewegen ist in der Sonne gut, im Winter aber das einzig richtige. In Berlin oder anderen Städten sieht man oft im Winter Leute vor den Cafes sitzen. Die Einen sind so neugierig, daß sie lieber frieren, ehe sie auf die Straßenschau verzichten. Die anderen wollen gesehen werden, sie riskieren einen Schnupfen, um ihre Pelzsachen oder ihre Abgehärtetheit bewundern zu lassen. Das gefällt mir nicht. Bei dem faulen Dasitzen fängt man bald an zu frieren, und frieren soll der vernünftige Mensch nicht.

Ja, geht es denn im Winter ohne Frieren ab? Freilich, wenn man die Sache richtig versteht. Wenn du in der rauhen Luft auf der Haut einen scharfen Kältereiz fühlst, so ist das noch kein Frieren. Im Gegenteil: Der Körper reagiert auf den Kältereiz, die Lungen arbeiten kräftiger, das Blut läuft schneller, die Warmwasserheizung des Körpers wird auf einen höheren Grad eingestellt, du fühlst dich als Sieger im Kampfe gegen den Frost und befindest dich erst recht behaglich. Wenn aber dein Körper nicht recht in Ordnung ist (wegen Krankheit oder Hunger oder Uebermüdung), oder wenn du zu leicht bekleidet bist oder der Frost übermäßig scharf ist oder zu lange auf dich einwirkt, dann fühlst du das Blut im Kampfe gegen die Kälte unterliegen, die Haut wird blaß und kalt, die Glieder werden steif oder fangen an zu zittern, es stellt sich Mattigkeit ein, du frierst. Dann ist's gefehlt. Ebenso wie es bei dem Barfußgehen im Grase und den Kneipp'schen Güssen gefehlt ist, wenn die Reaktion, der lebhafte Widerstand gegen die Kältereize ausbleibt. Dann muß man besondere Mittel anwenden, um den Blutlauf zu verstärken, wie es z. B. frierende Arbeiter durch das kräftige Zusammenschlagen der Arme über den Brustkorb tun. Oder man muß den Kampf gegen die Kälte abbrechen und sich in das Haus flüchten, um erst wieder das Gleichgewicht im Körper herzustellen.

Wenn ein gesunder Körper in kräftiger Bewegung bleibt, so kann er eine große Portion Kälte vertragen, ohne zu frieren. Der sitzende Körper ist viel empfindlicher und schwächer. Daher ist es ganz berechtigt, daß in den Stuben geheizt wird. Die Heizerei ist aber eine Kunst, die gelernt sein will. Jede Hausfrau sollte diese Kunst verstehen. Die Hauptsache ist, das rechte Maß zu finden und zu bewahren. Gerade in der jetzigen Uebergangszeit wird viel und schwer gesündigt durch das Ueberheizen der Räume. Man feuert, als ob wir schon im dickeisigen Januar wären. Ein Gerichtshof hat neulich entschieden, daß 15 Grad Reaumur die Normaltemperatur bildet, die ein Mieter von der Zentralheizung des Hauses verlangen kann. 15 Grad Reaumur ist aber auch wirklich genug, wenn diese Temperatur durch die ganze Stube ziemlich gleichmäßig verteilt ist. Jeder Grad drüber ist vom bösen. Die Ueberhitzung macht einen schweren Kopf und bereitet den Körper zu Erkältungen vor. Tritt man aus der erschlaffenden Zimmerhitze ins Freie, so vermögen die Schleimhäute im Munde und Halse den kalten Luftzug nicht zu vertragen. Sogar das sonst so wirksame Schutzmittel der Nasenatmung kann dann versagen.

Man soll nicht frieren im Winter, aber auch nicht schwitzen. Darin stecke die Richtlinie für die Kleidung. Wer klug ist, der kleidet sich nicht nach dem Kalender und nach der Eitelkeit, sondern nach den jeweiligen Wetterverhältnissen und Körperverhältnissen, und zwar so, daß er weder zu kalt noch zu warm wird.

Alles mit Maß — auch das Essen und Trinken, zu denen der Winter besondere Anreize gibt. Im Winter kann man mehr verdauen und schwerere Sachen vertragen als im Sommer. Wer es dazu hat, der soll seinem Magen das nötige zukommen lassen; aber überladen darf er diesen wichtigen Bestandteil seines Körpers nicht. Das wäre gerade so töricht, als wenn die Hausfrau der Ofen mit Kohlen übervoll stopfen wollte, statt das Feuer durch wiederholten mäßigen Nachschub in ordentlichem Gang zu halten. Manche glauben, durch massenhaften Verbrauch von heißen Getränken die „innerliche Wärme" steigern zu müssen. Aber der wirksame Heizstoff in unserem Körper ist nicht die getrunkene warme Flüssigkeit, sondern das Blut, und darum ist die Bewegung, die den Blutlauf fördert, das beste Erwärmungsmittel.

Das Leben ist ein ewiger Kampf. Im Sommer kämpfen wir gegen die Hitze, im Winter gegen die Kälte. Alles in allem genommen, ist der letztere Kampf angenehmer und ersprießlicher. Der Winter verdient ein Hoch, denn er erfrischt die Menschheit und bereitet den Frühling vor.

Trupp von Tieren mehr, der die Erde bedeckt, ein Meer, das auf und ab wogt, wie von einer geheimnisvollen Kraft getrieben; es bäumt sich auf und fällt dann wieder zurück, unzählige Pfoten schlagen auf die Erde, und man glaubt einen fernen Donner zu hören. Hin und wieder dringt aus der zusammengepreßten Masse ein einzelner Schrei eines verängstigten Tieres. Am Ende umschließt der Kreis Tausende von Hasen, alle richten sich auf die Hinterbeine auf, halberstickt sind sie und kämpfen mit der Angst der Verzweiflung miteinander. Selbst die Hunde wegern sich, ihr tödliches Werk in dieser lebendigen Unzählbarkeit zu verrichten, und schließlich eilen junge Burschen mit Knütteln herbei, um so den armen Tieren Erlösung zu bringen."

)—(Neues vom Schatzschiff der Armada. Aus London wird berichtet: Das ursprünglich ein wenig phantastisch anmutende Unternehmen des Colonel Mackenzie Foß, der in der Tobermory-Bai nach den Ueberresten des berühmten Schatzschiffes „Florentia" Nachforschungen b gonnen hat, um wenn mög ich den Millionenschatz aus den Meerestiefen zu retten, ist in eine neue Phase getreten: bei den Taucherarbeiten hat man eine Reihe von Gegenständen gefunden, die beweisen, daß man auf der rechten Fährte ist und daß die Stelle, wo die „Florentia" versank, anscheinend aufgefunden ist. Bei den Arbeiten mit den großen Dampf.augeapparaten förderte man eine Schwertscheide zu Tage, ein Rapier, einen Dolch, Bleikugeln und eine Münze, die aus jener Zeit stammt und so hell und gut erhalten war, a's wäre sie erst kürzlich geprägt. Bei den weiteren Nachforschungen stieß man dann auf große Mengen von Holzresten, durchweg afrikanische Eiche. Auch eine Fülle seltsam geformter Steine wurden gefunden, die anscheinend der „Florentia" als Ballast gedient haben. Bei den weiteren Bergungsarbeiten fand man in der großen Sandbank, auf die die Bemühungen sich konzentrieren, weitere Holzteile, die sehr weich und faulig waren und die wahrscheinlich aus der inneren Ausrüstung des Schiffes stammen. Das Syndikat, das die Bergungsarbeiten veranstaltet, wird die ganze Sandbank heben, und durch Siebe einer genauen Prüfung unterziehen.

Geschäftliches.

Die Gefahren der Nervösität

sind mannigfacher Art. Man kann ruhig behaupten, daß die meisten Nervösen garnicht wissen, was ihnen eigentlich fehlt. Oft werden jahrelang alle möglichen Magentropfen und Magenpillen genommen gegen Verdauungsstörungen, die rein nervöser Natur sind, ein nervöser Husten wird, natürlich resultatlos, mit allerlei schleimlösenden Mitteln bekämpft, Nervenschmerzen werden für Rheumatismus gehalten 2c.

Meistens äußert sich die Nervosität in leichter Erregbarkeit, Verstimmung, Gliederzittern, Unruhe, Herzbeschwerden, Kopfschmerzen, Schwindelanfällen, Angstgefühlen, Schlaflosigkeit, Taubwerden einzelner Glieder oder Hautstellen, Ueberempfindlichkeit gegen Hautreize, Geräusche, Gerüche, Neigung zu starken Getränken 2c. 2c. In schweren Fällen kommt es zu Störungen der Geistestätigkeit, zu unbewußten Handlungen, Irrereden und ev. zur völligen geistigen Zerrüttung. Die Centrale der Nervenkraft ist das Gehirn und Nervenleiden sind Gehirnleiden.

Wenn ein sonst kluger und tüchtiger Geschäftsmann eine kapitale, ihm hinterher selbst unbegreifliche Dummheit macht, so würde man bei genauerer Untersuchung meistens finden, daß er an dem betreffenden Tage „nicht gut aufgelegt", d. h. nervös war. Und dieselbe Ursache wird in den allermeisten Fällen vorliegen, wenn ein Mann, der früher nicht so leicht aus der Fassung zu bringen war, in einer verhältnismäßig geringfügigen Sache „den Kopf verliert", oder wenn jemand, der absichtlich niemanden Unrecht tut, sich zu heftigen Beleidigungen hinreißen läßt, zänkisch und unverträglich wird.

Wie die Muskeln, so brauchen auch die Nerven, um leistungsfähig zu bleiben, die nötige Ruhe und gewisse Nährstoffe. Kann man ihnen nicht immer die erforderliche Ruhe gönnen, so sollte man wenigstens für eine genügende Zufuhr dieser Nährstoffe sorgen.

Bei der Muskelarbeit wird Eiweiß in verschiedenen Formen verbraucht, bei der Nervenarbeit hauptsächlich Phosphor in organischen Verbindungen.

Die wichtigste dieser Verbindungen ist das Lecithin, ein Stoff, der überall zu finden ist, wo größte Lebenstätigkeit im kleinsten Raume konzentriert ist, z. B. im tierischen Ei, in den Samenkörnern, in Knospen und Keimen, vor allem aber in der Gehirn- und Nervensubstanz.

Lecithin in leicht aufnehmbarer natürlicher Form ist auch der Hauptbestandteil des Dr. Erhardschen „Bisnervin", jenes bekannten Nervennährmittels, über welches tausende von warmen Anerkennungen aus allen Kreisen vorliegen. Einige solcher Zuschriften lassen wir hier folgen:

Ich bin Ihnen zum größten Danke verpflichtet für das von Ihnen bezogene unschätzbare „Bisnervin". Ich gebrauche das Präparat erst kurze Zeit, trotzdem hat es mir ausgezeichnete Dienste geleistet. Jetzt erst wird es mir klar, wie ich mich in der Welt herumgeplagt habe, jetzt kann ich meine Arbeit wieder mit Freuden verrichten, was seit 10 Jahren nicht mehr der Fall gewesen ist. Alle die schlimmen Erscheinungen, wie Appetitlosigkeit, träger Stuhlgang, Mattigkei, und noch viele unangenehme Uebel, welche ich gar nicht alle anführen kann, sind spurlos verschwunden, nur durch Ihr unschätzbares „Bisnervin". Ich spreche Ihnen nochmals meinen besten Dank aus und werde es allen Leidenden bestens empfehlen.

Georg Deeg, Crailsheim.

Ich weiß aus eigener Erfahrung, daß Ihr „Bisnervin" eine gute Wirkung hat. Mein Zustand war sehr schlimm; ich hatte Kopfschmerzen, daß ich glaubte wahnsinnig zu werden, hatte keinen Appetit zum Essen, keinen Schlaf und schreckliche Träume, meine Kräfte schwanden. Aber nach dem Gebrauch Ihres „Bisnervin" fühle ich mich wieder wohl, meine Kopfschmerzen sind verschwunden, ich kann wieder essen und des Nachts schlafen und meine Arbeit wieder verrichten. Ich sage Ihnen meinen besten Dank und werde Ihr Präparat weiterempfehlen.

Frau **Anna Patzer**, Gleina.

Solche Anerkennungen liegen, wie gesagt, tausende vor, ein Beweis für die bevorstehende Wirkung des „Bisnervin".

Wenn irgendwelche andere Mittel angeboten werden, so muß derjenige, der sie versuchen will, in der Regel einige Mark ausgeben, um dann oft die Erfahrung zu machen, daß sie nichts helfen.

Wer sich dagegen unter Berufung auf diese Zeitung an Dr. Arthur Erhard, G. m. b. H., Berlin 35—O. 145 wendet, erhält ganz gratis eine größere Probe von Dr. Erhards „Bisnervin" und (ebenfalls gratis) eine interessante Broschüre, in welcher ausführlich und leicht verständlich dargelegt ist, wie das Nervensystem beschaffen ist, wie es arbeitet, wie Nervenleiden entstehen und was dagegen zu tun ist. Die Probe und die Broschüre werden umsonst und portofrei zugesandt, wenn man einfach auf einer Postkarte darum bittet, und jeder der über Beschwerden, wie oben geschildert, zu klagen hat, sollte von diesem Entgegenkommen sofort Gebrauch machen.

Für die rauhen Herbst- und Winter-Monate

sind besonders schöne und bewährte Fabrikate

wohlfeiler Kleiderstoffe

In grossen Sortimenten vorrätig.

Einfarbige Diagonale und Panamas reine Wolle	doppeltbr. v. ℳ	1.50, 2.20 an
Einfarbige Kammgarne auch in gestreift	doppeltbr. v. ℳ	1.70, 2.— an
Einfarbige Damentuche für Kostüme und Kleider	doppeltbr. v. ℳ	2.80, 3.50 an
Blau-grün kariert für Kleider und Blusen	doppeltbr. v. ℳ	1.—, 2.— an
Kostümstoffe im englischen Geschmack	doppeltbr. v. ℳ	1.25, 1.75 an
Cheviot-Noppen für Kostüme und Röcke	doppeltbr. v. ℳ	1.65, 2.10 an
Wollflanelle für Morgenröcke, Matinées und Blusen	doppeltbr. v. ℳ	1.25, 1.65 an
Reinwollene Blusenstoffe Streifen und Karos	70,110 cm v. ℳ	1.25, 2.60 an
Schwarze und weisse Wollstoffe in grösster Auswahl	doppeltbr. v. ℳ	1.25, 1.50 an

Samt ist modern!

Lindener Velvets für Kostüme u. Kleider v. ℳ 2.50, 3.40 an.
Mantel-Samte in grossen Breiten von ℳ 5.80, 9.— an.

Moderne Kleiderseiden

schwarz, weiß und farbig in allen Geweben und Preislagen.
Neue Blusenseiden in gestreift, kariert, türkisch und glatt.

Mein sorgfältig sortiertes Besatzlager enthält zu allen Stoffarten passende Besätze.

Schöne Ball- und Theater-Schals! Halbfertige Kleider und Blusen!

Sonntag von 11 bis 5½ Uhr geöffnet!

GUSTAV CORDS

CÖLN A./RH. HOHESTR. 51, BERLIN LEIPZIGERSTR. 36

Mündelgeld,
nur in größeren Beträgen ist mündelsicher auf ländlichen Grundbesitz auszuleihen beauftragt
Roth, Königlicher Notar.
Neuß, Breitestraße 32.
— Telephon Nr. 487. —

Hypotheken-Kapitalien von der Landesbank zu ermäßigtem Zinsfuß besorgt
H. Haeffs, Neuß.
Telephon 186. Erftstraße 20.

Kapitalien
gegen gute hypothekar. Sicherheit zu mäßigem Zinsfuße besorgt
Justizrat **Tils**, Notar, Neuß.
Erftstraße 70.

Kapitalien
zu mäßigem Zinsfuße ist auszuleihen beauftragt.
Wevelinghoven. **H. Becker.**

Privatier verb. Geld reell. Perf. 5% R.Rckz. ff. a. o Bürg. **H. Graeve** Berlin 14, Dircksenstr. 73—74.

Kapitalien
zu billigem Zinsfuße besorgt
Grevenbroich. Trippen,
Geschäftsmann.

Haus zu verkaufen!
Das Haus am Drususplatz Nr. 39, mit Heizungsanlage u. tiefem Garten ist zu verkaufen.
Näh. b. Eigent. **M. Schmitt, D'dorf-Heerdt**, Burgunderhof.

Wohn- und Geschäftshäuser sowie Baustellen,
in allen Stadtteilen gelegen, hat zum Verkauf an Hand
Jakob Schmidt,
Aukt.- und Kommissionsgeschäft, Neuß, Drususstr. 10.

Ein fast neuer **Marktwagen mit Verdeck** zu verkaufen.
Wo, sagt die Geschäftsstelle **M. Aßas, Grevenbroich.**

2 herrschaftliche
Wohnungen
Parterre und II. Etage, mit je 5 Zimmern u. Badezimmer nebst 1 oder 2 Mansarden zu vermieten. Nordkanal-Allee 46.
Näh. dort nebenan 44, part

Kapitalien
beliebiger Höhe zu mäßigem Zinsfuß gegen gute hyp. Sicherheit besorgt
Adam Schwarz, Neuß,
Auktions- u. Commissionsgeschäft
Capitelstr. 27. — Tel. Nr. 471.

Kapitalien
in beliebiger Höhe gegen gute hypothekarische Sicherheit ist auszuleihen beauftragt
Jakob Schmidt,
Aukt.- und Kommissionsgeschäft, Neuß, Drususstr. 10.

Ein Ladenlokal
mit oder ohne **Wohnung** zu vermieten, Niederwallstraße 17
Näheres **M. Doppstadt,** Furtherstraße 174 II.

6—10000 Mark
als **1. Hypothek** sofort oder 1. April auszuleihen. Offerten unter **W 909** an die Expedition.

Wohnungen,
4 u. 5 Zimmer, auf der I. Etage 36 u. 45 M., auf der II. Etage 32 und 40 Mark.
Dreikönigenstraße 32.

Gebrauchte Möbel aller Art
zu kaufen gesucht.
Jak. Birkhoff, Rheinstr. 80.

Unsere Abteilung

Damen-Konfektion

hat sich in den 27 Jahren des Bestehens unserer Firma aus kleinen Anfängen zu ihrer jetzigen Bedeutung entwickelt. Durch persönlichen Einkauf und langjährige Praxis mit den besten und vorteilhaftesten Einkaufsquellen des In- und Auslandes, wie dem speziellen Geschmack unserer Kundschaft vertraut, bringen wir eine einzig dastehende Auswahl in jedem Genre, vom Einfach-Gediegenen bis zum Hochelegantesten.

Unsere Ateliers sind geleitet von ersten Zuschneidern und Direktricen, so übernehmen wir in gleicher Weise unbedingte Garantie für gutes Tragen wie für tadellosen Sitz unserer Konfektion.

Wir verkaufen zu denkbar niedrigsten Preisen.

Düsseldorf, Coppel & Goldschmidt, Schadwostr. 17-19.

Gebrüder Heinemann, Neuss.

Büchel 26—28, En gros — En détail, **Telefon Nr. 187,**

empfehlen für die

Herbst- und Winter-Saison:

Herren- Damen- und Kinderstrümpfe,
Kindersöckchen, wollene Ärmel,
Beinlängen, Gamaschen, Leibbinden,
Kniewärmer, Pulswärmer, Fäustel,
Schühchen, Röckchen und Jäckchen.

Unterzeuge

Herren-, Damen- und Kinder-Hemden, Hosen und Jacken.
Original-Systeme aus Baumwolle, Wolle, Seide und Wolle mit Baumwolle.

Metzger- und Bäcker-Jacken,
Jagd-Westen — Sweaters,
Sport-Shwals und Sport-Damen-Jacken,
Radfahrer-Jacken und -Strümpfe,
Arbeitsjacken, Flanellhemden,
Arbeiter-Hemden, -Hosen, -Jacken u. Blousen eigener Konfektion.

Bleyle's gestrickte Knaben-Anzüge.

Flanell-Damen- und Kinderhosen,
Reform Damen- und Mädchen-Unterkleider,
Damen-Röcke,
schönste Ausführung in Seide, Moire, Tuch, Flanell, Wolle.
Damenwesten, Rodel-Mützen, Jacken,
Hauben für Damen und Mädchen,
in Wolle, Chenille, Tuch, Plüsch und Seide.
Ausgesuchte Neuheiten in Kinderhäubchen,
weiß und farbig.
Jockey- und Teller-Mützen,
für Knaben und Mädchen in allen Farben, Stoffen und Ausführungen.
Kindermäntelchen, Capes und Ueberzieh-Jäckchen, Velour-Echarpes,
in neuesten schottischen Dessins.
Knaben- und Mädchen-Kleidchen.
Vorschriftsmäßige Turnkleider in allen Größen.
Ball-Echarpes und Kopf-Fichus.
Wollene Damen-Blusen.

Blank's illustriertes Wochenblatt bitte gratis zu verlangen.

Große Posten Umschlagtücher
in jeder Preislage, in Wolle, Chenille u. Seidenplüsch ꝛc.
Lama- und Velour-Tücher.
Halstücher, Chachenez u. Kinder-Shwals.
Handschuhe:
Glace, Krimmer, Leder, Seide, Wolle und Tricot, gestrickt und in allen sonst möglichen Ausführungen.
Arbeiter-Handschuhe.
Schlaf- und Pferde-Decken
in großer Auswahl.

Pelzwaren:
Garnituren, Kragen, Muffs, Barretts,
Neuheiten in Winterbesätzen.
Fertige, angefangene und vorgezeichnete Stickerei.
Corsetts — Schürzen
in größter Auswahl zu billigsten Preisen.
Englische und deutsche Strickgarne, Nähgarne, Häkel- u. Stickgarne.
Weißwaren, — Kurzwaren.
Reelle Ware u. Maße. Billigste Preise.

Offeriere ab meinem Lager **Rommerskirchen:**

la. grobe Weizenkleie	per Ztr. Mk.	4.50
„ 40% reines Leinmehl	„ „ „	8.75
„ Harburg. Palmkuchen (Fab. Francke)	„ „ „	6.50
„ Sojabohnenmehl (Marke Klestern)	„ „ „	7.25
„ Maisarin (Fabrikat Westdeutsche)	„ „ „	7.85
„ Milcharin (Kraftfutterwerke Bochum)	„ „ „	6.85
„ Biertreber	„ „ „	6.40

Alle sonstige Futtermittel offeriere auf Wunsch billigst.

Abr. Goldstein, Grevenbroich.
Telefon Nr. 92 und 11.

---

la. Schweine-Kleinfleisch, garantiert inländische, tierärztlich untersuchte, saubere Ware in Kübel von 30 Pfd. an p. Pfd. 30 Pfg., Postkolli enth. 9 Pfd. M. 3.20.
Abteilung Conserven tafelfertig in Dosen von ca. 10 Pfd. brutto:

la. Schweine-Kleinfleisch	pro Dose	3.20 M.
la. Eisbein (Dickbein)	„ „	5.50 „
la. knochenloses Schweinefleisch	„ „	6.00 „

Bahnsend. von 3 Dosen an 20 Pfg. p. Dose Ermäßigung. Alles ab hier p. Nachn. Nichtgefallendes retour.
Alb. Carstens, Altona 143, Adlerstr. 71.



Zahn-Atelier
L. Heinen,
Neuss, Büchel 10,
der Neuzeit entsprechend eingerichtet.
Ohne den Zahn zu ziehen beseitige in den meisten Fällen die Schmerzen.
Zahnziehen meist schmerzlos. Plombieren mit diversen Materialien.
Künstliche Zähne, für natürliches Aussehen und guten Sitz volle Garantie.
Sprechstunden 9—7 und Sonntags 9—12 Uhr.



Reform-Markise
D. R. G. M. In- und ausl. Patent angem. Unerreicht leicht. Gang. ff. Referenzen

Markisen-Weille u. Räder auf Stahlkugeln laufend.
Franz Busch,
Düsseldorf 84,
Duisburgerstr. 27. Tel. 747.
Mod Schaufenster, Schaukasten, Veranden, Zelte, ff. Gitterwerke etc. la. Markisenstoffe u. Segeltücher.

Färberei • Chemisch. Wäscherei,
Dampf-Waschanstalt m. Rasenbleiche
P. W. Stein, Essen R. Tel. 1051 u. 3218.
Inh.: Eicker & Himmelreich.
ca. 50 Läden. — 200-300 Arbeitskräfte.
Neuss: Crefelderstrasse 52.
Höchste Leistungsfähigkeit.

Schuh-Reparaturen
prompt und billig.
Heinr. Zorn, Neuß,
Furtherstr. 9, am Bahnhof.
Telephon 380.
Großes Lager sämtlicher Schuhwaren.

Zahle
für guten trockenen neuen Roggen erste Neusser Notierung am Tage der Lieferung, und kann hierzu jedes Quantum an mein Lager Rommerskirchen angefahren werden.
Abr. Goldstein, Grevenbroich
Telefon No. 92 und 11.

Neuss
Fernspr. 754

Julius Markan

Neuss
Oberstr. 112

Modernes Spezial-Geschäft

für fertige

Damen-, Herren- und Kinder-Bekleidung.



Herren-Paletots und Ulster
in den neuest. Fassons u. Stoffausmusterungen
Mk. **75.**— bis herunter **zu** Mk. **12**00

Jünglings-Paletots und Ulster
Mk. **50.**— bis herunter **zu** Mk. **8**00

Knaben-Paletots und Ulster
Mk. **38.**— bis herunter **zu** Mk. **2**50

Herren Loden-Joppen
mit und ohne Falten, warm gefüttert
Mk. **35.**— bis herunter **zu** Mk. **4**50

Herren-Hosen
von tadellosem Schnitt
Mk. **22.**— bis herunter **zu** Mk. **1**95

Herren-Anzüge
in den modernsten Macharten
Mk. **80.**— bis herunter **zu** Mk. **9**50

Riesige Auswahl



Dieses **Jackenkleid** aus **reinwollenem blauem Kammgarn-Cheviot** mit Seidenspiegel, Tresse u. Soutaché-Verschnürung, genau wie Zeichnung
Gelegenheitskauf Mk. 24.50.

Farbige englische
Damen-Paletots
entzückende Neuheiten
Mk. **55.**— bis herunter **zu** Mk. **4**50

Schwarze
Damen-Paletots
anliegend und **lose** in **jeder** Grösse
auch für **starke Figuren**
Mk. **85.**— bis herunter **zu** Mk. **12**00

Jacken-Kleider
in den **neuesten Farben,** sowie **blau** und **schwarz**
Mk. **95.**— bis herunter **zu** Mk. **15**–

Tuch-Unterröcke
von Mk. **1**75 an.

Pelze
In allen **modernen** Pelzarten
Mk. **100.**— bis herunter **zu** Mk. **1**95

Damen-Blusen
in Seide, Wolle und Baumwolle
Mk. **38.**— bis herunter **zu** **95** Pfg.

Kostümröcke
neue Façons, eleganter Sitz
Mk. **42.**— bis herunter **zu** Mk. **2**00

Umschlagtücher
von **78** Pfg. an.

Kinder-Jacketts u. Capes
besonders preiswert.

Verkauf zu aussergewöhnlich billigen streng festen Preisen. Nur gegen Bar.

Sonntag den ganzen Tag geöffnet.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengespaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltete Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.
Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 391. | Redaktion: Jos. Grunau. | **Samstag, 29. Oktober 1910.** (Eusebia, Narzissus.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | **37. Jahrgang.**

Die heutige Nummer umfaßt 20 Seiten.
Tägliche Auflage 10 800.

Deutschland.

Berlin, 28. Oktober.

*** **Wie ein Märchen** — aus längst vergessenen und heute unmöglichen Zeiten liest sich die Nachricht, daß wegen Spendung der Taufe der katholische Pfarrer Alpers in Süpplingen (Braunschweig) bestraft wurde. Er hatte das Kind eines evangelischen Fuhrknechts, auf dessen Verlangen weil der Frau die katholische Kindererziehung von ihm zugesagt worden war, getauft. Vor der Taufe verlangte Pfarrer Alpers von der Frau die magistratisch bescheinigte Erklärung des Mannes, daß seine Kinder katholisch werden sollten. Die Frau wollte dieselbe nur vergessen haben, worauf das Kind getauft wurde. Wegen Vornahme der Taufe, die ihm gesetzlich nicht zustand, wurde der Pfarrer auf Anzeige des protestantischen Superintendenten vom Amtsgericht Königslutter mit 30 Mark ev. 2 Tagen Haft bestraft. — Man sieht, wie notwendig der Toleranzantrag des Centrums ist.

Zur Reichsversicherungsordnung.

* Berlin, 28. Okt. Die Reichstagskommission für die Reichsversicherungsordnung beendet heute ihre erste Lesung. Nach einer Vereinbarung mit den Vertretern der verbündeten Regierungen und der Kommission wird die zweite Lesung am 10. November mit dem Buch Unfallversicherung begonnen werden.

Der indische Begleiter des Kronprinzen.

* Berlin, 28. Okt. Der indische Begleiter des Kronprinzen, Sir Harold Stuart, ein englischer Generalstabsoffiwier, ist am Donnerstag in Berlin angekommen und auf der englischen Botschaft abgestiegen. Sir Harold wird am Freitag vom Kronprinzen empfangen, den er im Auftrage des englischen Königs auf seiner indischen Reise begleiten soll.

Oesterreich-Ungarn.

Der neue österreichische Botschafter in Paris

Die Frage der Besetzung des österreichischen Botschafterpostens in Paris hat eine interessante Lösung gefunden. Die österreichische Regierung will mit bereits erfolgter Zustimmung der französischen den Gemahl der ehemaligen österreichischen Kronprinzessin Stefanie, den Grafen Lonyay ernennen.

Griechenland.

Revolutionsgerüchte aus Griechenland.

* Athen, 27. Okt. An der Berliner Börse war heute, ebenso wie in Frankfurt a. M. und in Wien das Gerücht verbreitet, daß die schwierige in von Unruhen in Athen benutzt haben, um den schen Maßnahmen Venizelos zu ihrer Beseitigung revolutionärer Ausschreitungen zur Folge hatten. Es verlautet, daß die unzufriedenen Parteiführer, die sich durch Venizelos zurückgedrängt fühlen, die Auflösung der Nationalversammlung zur Erregung von Unruhen in Athen benutzt haben, uch den Rücktritt des ihnen unbequemen kretischen Staatsmannes zu erzwingen. Auf der Berliner griechischen Gesandtschaft war nach dem „Hann. Cour." eine Bestätigung der Gerüchte nicht zu erlangen.

Kirchliches.

Anläßlich des Kaiserbesuches in Brüssel erhielten die Herren Dr. theol. u. phil. Leyendecker u. Claßen, beide Oblaten O. M. J., Ordensgeistliche, in ihrer Eigenschaft als Rektor der deutschen kathol. Mission bezw. Präses des kathol. deutschen Gesellen-Vereins, Ordens-Auszeichnungen: Pater Leyendecker den Roten Adlerorden vierter Klasse, Pater Klaßen den Kronenorden vierter Klasse. Es erfreut diese Nachricht jedes kathol. deutsche Herz in Belgien, denn diese Patres haben in der deutschen katholischen Kolonie Brüssels ganz Hervorragendes geleistet. Die deutsche katholische Mission hat sich in 2½ Jahren zur schönsten Blüte entwickelt, hauptsächlich dank dem uneigennützigen, opferfreudigen Wirken dieser Herren.

Pater Claßen war mehrere Jahre in St. Nikolas bei Schloß Dyck als Ordensgeistlicher tätig und steht dort im besten Andenken.

* Hiltrup, 26. Okt. Gestern haben der hochw. Herr Pater Johann Dicks aus Corschenbroich und Bruder Hermann Müller aus Warstein nach einem längeren Erholungsurlaub das hiesige Herz Jesu-Missionshaus wieder verlassen, um nach Neupommern (Deutsche Südsee) zurückzukehren. Die Missionare schiffen sich am 3. November in Genua auf dem Lloyddampfer „Prinz Ludwig" ein, auf dem auch das deutsche Kronprinzenpaar die Reise nach Ostasien antritt, und werden am 4. Januar 1911 in Buna-Popo (Neu-Pommern) landen.

Landwirtschaftliches.

§ **Landwirtschaftliche Winterschule, Neuß.** Wie aus dem heutigen Inserat ersichtlich, beginnt der Unterricht an der Winterschule Donnerstag, den 3. November, 10 Uhr morgens. Zweck und Ziele der eigens im Interesse der Landwirtschaft geschaffenen Schule dürften genügend bekannt sein und wird den Landwirten dringend empfohlen, ihre Söhne auf die Schule zu schicken. Für die in der Nähe wohnenden Landwirte erwachsen aus dem Schulbesuch verhältnismäßig nur geringe Kosten, da das Schulgeld nur 30 bezw. 25 Mark für das ganze Winterhalbjahr beträgt. Berechnet man die Kosten der erforderlichen Bücher auf 18 Mk., die jedoch für die Schüler von bleibendem Werte sind, so belaufen sich die Gesamtschulkosten auf höchstens 48 Mark. Auch für die Schüler die die Bahn zum Besuch benutzen müssen, sind die Kosten verhältnismäßig nur gering, da die Schüler bedeutende Fahrpreisermäßigungen genießen, so kostet z. B. eine Schülerfahrkarte von Norf oder Büttgen nach Neuß und zurück für den ganzen Winter nur ca. 15 Mark, von Capellen oder Nievenheim 28—30 Mark. Diese geringen Unkosten dürften keinen rechtlich denkenden Landwirt abhalten, seine Söhne der Schule zuzuführen. Der Direktor der Schule ist zwecks Anmeldung jeden Tag vormittags in der Winterschule, Elisenstraße, zu sprechen.

Aus dem Kreise Grevenbroich.

:: Grevenbroich, 28. Okt. Die gestrige Sitzung des Kreiskomitees der Centrumspartei des Kreises Grevenbroich war außerordentlich stark besucht. Der kleine Saal des Rheinischen Hofes hierselbst war überfüllt. Augenscheinlich hat sich das Parteileben sehr gehoben. Das bewies auch die rege Beteiligung an den Debatten seitens der Mitglieder des Kreiskomitees und die gespannte Aufmerksamkeit aller bis zum Schluß, trotz der langen, von 5½ Uhr bis nach 8 Uhr sich hinziehenden Beratungen. Nur wenige Ortskomitees waren nicht vertreten. Der Vorsitzende, Pfarrer Lennartz von Höningen, gedachte des verstorbenen langjährigen Komiteemitgliedes Hrn. Breuer von Stessen bei Bedburdyck, Mitglied des Kreistages, zu dessen Ehren die Versammelten sich von ihren Sitzen erhoben, und gab bekannt, daß Se. Durchlaucht Fürst Salm (Dyck) die Ehrenmitgliedschaft des Kreiskomitees bereitwilligst angenommen hat. Nach eingehenden Verhandlungen beschloß das Kreiskomitee einstimmig, die Beiträge zu erhöhen und gemäß dem Vorschlage des Generalsekretariats zu Köln in Zukunft 20 Pfg. pro Kopf eines jeden Centrumswählers durch die Ortskomitees erheben zu lassen. Die Beratung über die zu ergreifenden Maßnahmen, um unserm Parteiorgan im hiesigen Kreise, der Neuß-Grevenbroicher Zeitung, die sich seit Jahrzehnten um das Parteileben so hoch verdient gemacht und an den meisten Orten eine immer mehr steigende Bedeutung erlangt hat, auch an den Orten eine größere Verbreitung zu gewinnen, wo dies bisher nicht der Fall, mußte wegen vorgerückter Zeit vertagt werden.

:: Grevenbroich, 28. Okt. Recht zahlreich war die am verflossenen Sonntage stattgefundene Versammlung der hiesigen Mar. Jünglings-Kongregation besucht. Herr Neopresbyter Litterscheidt hielt einen mit geschichtlichen Beweisen streng angelegten apologetischen Vortrag über das Thema: Kultur und Katholizismus. Seine Ausführungen fanden ungeteilten Beifall. Darnach sprach Herr stud. theol. Granderath über das deutsche Volkslied. Die ganze Anlage des Vortrages und die begeisterten Worte, mit denen er vorgetragen wurde, ließen deutlich das hohe Interesse erkennen, das Herr Granderath selbst für das deutsche Volkslied hegt. Möge der neue Eifer für das schöne deutsche Volkslied, der sich am Schlusse des Vortrages kundgab, noch lange bei unseren Jünglingen standhalten, damit deutsche Jünglinge auch wieder Lieder singen, die mit dem Ganzen Deutschtum so innig verwachsen sind.

Auch sei hier des am Donnerstag abend im Saale des Herrn Hessels stattgefundenen sozialen Vortrages Erwähnung getan. Herr Arbeitersekretär Schmitz aus Neuß behandelte das für jeden so hochwichtige Thema: „Ueber Eingaben an Behörden." Leider war der Saal nicht so besetzt, wie man es doch bei der Wichtigkeit der Vorträge erwarten sollte. Doch eines ist sicher, die, welche gestern den ruhigen, sachlichen Ausführungen des Herrn Schmitz lauschten, werden gewiß am nächsten sozialen Kursusabend wiederum erscheinen. Herr Schmitz gab dann jedem Erschienenen einige Musterbeispiele mit nach Haus, damit selbst der einfachste Mann sich in ähnlichen Fällen selbst leicht helfen kann. Mögen bei nächster Gelegenheit — die Abende finden alle 14 Tage Donnerstags statt — noch viel mehr Männer und Jünglinge erscheinen, wie ebenso recht zahlreicher Besuch für den an jedem andern Donnerstag stattfindenden apologetischen Vortrag dringend gewünscht wird.

=!= Gustorf, 29. Okt. Die für Sonntag, den 30. Oktober geplante Versammlung des katholischen Arbeitervereins fällt aus und werden dessen Mitglieder ebenso wie die Mitglieder des Volksvereins freundlichst gebeten, an der Kreisversammlung des Volksvereins, welche am gleichen Tage in Grevenbroich stattfindet, sich zu beteiligen. U. a. wird daselbst Herr Reichs- und Landtagsabgeordneter Oberlandesgerichtsrat Marx reden.

=!= Gindorf, 29. Okt. Unter dem Vorsitze des Ortspfarrers beschloß der St. Martinsverein am 13. November für die Kinder der hiesigen Schulen einen Fackelzug zu veranstalten. Zum Besten des Festes werden Sammler mit Büchsen am nächsten Sonntag Beiträge einholen. Je größer die Gaben um so mehr Freude kann den Kindern an dem beliebten Kinderfest bereitet werden.

Aus dem Kreise Neuss.

* **Neuß**, 29. Oktober.

⏚ **Das herrliche Geläute** unserer Marienkirche erhält bekanntlich elektrischen Antrieb. Die Arbeiten sind soweit vorgeschritten, daß die vier Glocken „Immakulata", „Speciosa", „Gaudiosa" und „Dolorosa" seit gestern ihre ehernen Stimmen durch elektrischen Strom getrieben erschallen lassen. Eine Beeinträchtigung der Klangwirkung, wie sie vielfach befürchtet wurde, ist erfreulicherweise dank den besonderen Vorrichtungen nicht eingetreten, im Gegenteil scheint der schöne Ton noch viel besser als früher zur Geltung zu kommen. Das noch aus der Notkirche stammende Barbaraglöckchen im Dachreiter wird ebenfalls nicht mehr lange auf Anschluß zu warten brauchen. Die Arbeiten für die große Glocke „Gloriosa" werden sich noch einige Tage hinziehen. Gleichzeitig mit der Elektrisierung des Geläutes wird auch die Turmuhr elektrisches Schlagwerk erhalten und das Gebläse der Orgel einen geräuschlosen elektrischen Antrieb.

(—) **Zum Streike der Stuckateure** werden wir von Seiten der beteiligten Meister gebeten, dem Folgenden Aufnahme zu gewähren:

„Von sozialdemokratischer Seite versucht man den Anschein zu erwecken, als ob die Meister des hiesigen Stuckateur-Gewerbes gegenüber den Forderungen der Gehülfenschaft eine absolut schroff ablehnende Stellung angenommen hätten. Genau das Gegenteil ist wahr. In den beiden Sitzungen zur Herbeiführung eines Ausgleichs waren die Meister zu weitgehenden Zugeständnissen bereit und kam es in vielen Punkten auch bereits zu einer Einigung. So wurde u. a. die Verkürzung der Arbeitszeit von 10 auf 9½ Stunden beiderseitig angenommen. Der verlangte Stundenlohn von 70 Pf. bei 9stündiger Arbeitszeit wurde bewilligt, dann aber von den Vertretern der Arbeitsnehmer wieder zurückgezogen, weil der Lohn dann von jetzt 6.50 Mk. auf 6.30 fiele. Bei Abschluß eines Tarifs waren die Meister bereit, sofort den Stundenlohn um 3 Pf. und nach dem 1. Januar 1912 um weitere 2 Pf. zu erhöhen. Bei den meisten Grundsätzen für Accordarbeit war man über die Grundsätze einig. Schließlich erklärten die Vertreter der Arbeiter, daß man entweder alle Forderungen bewilligen müsse oder die Verhandlungen seien fruchtlos. Bei dieser Einseitigkeit konnte allerdings ein Ausgleich nicht erzielt werden. Dies zur Steuer der Wahrheit!

↳ **Heimarbeiterinnen-Versamml.** Wir möchten auch an dieser Stelle noch einmal auf die am Sonntag Nachmittag 4½ Uhr, im oberen Saale bei Hemmerden, Neustraße, stattfindende Versammlung hinweisen und zugleich die Mitglieder bitten, pünktlich und vollzählig zu erscheinen, da wichtige Punkte auf der Tagesordnung stehen. Auch die nichtorganisierten Heimarbeiterinnen, insbesondere die Weißnäherinnen, mögen sich zahlreich an dieser Versammlung beteiligen. Näheres siehe im Anzeigenteil.

§ **St. Martins-Kinder-Fackelzug im südl. Stadtteil.** Der Vorstand ladet seine Mitglieder und die Bürgerschaft zu der morgen Sonntag, abends 8 Uhr, im Restaurant Pullen, Bergheimerstraße, stattfindenden Hauptversammlung höfl. ein und bitten um regen Besuch.

Steuern zahlen! Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß bis zum 15. November das dritte Viertel der Staats-, Gemeinde- und Kirchen-Steuern zu entrichten ist. Um übermäßigen Andrang an der Stadtkasse und die daraus sich ergebende Verzögerung in der Abfertigung der Steuerzahler zu vermeiden, empfiehlt es sich dringend, die Einzahlung der Steuern nicht bis zum äußersten Termin zu verschieben, dieselbe vielmehr möglichst bald zu bewirken. Die hiesige Stadtkasse ist für den Steuerempfang in der Zeit vom 2. bis einschließlich 14. November an allen Werktagen auch nachmittags von 3—5 Uhr geöffnet.

* **Totale Mondfinsternis am 16. Nov.** Eine totale Mondfinsternis wird am 16. November d. J. in Europa, Afrika, in fast ganz Asien, mit Ausnahme der östlichen Teile, im atlantischen Ozean und auch in Amerika sichtbar sein.

* **Die Fünfundzwanzigpfennigstücke.** Der Minister für Handel und Gewerbe hat den dem Ministerium unterstellen Behörden folgenden Erlaß zugestellt: „Das Fünfundzwanzigpfennigstück hat sich bis jetzt beim Publikum nicht in genügendem Maße einzubürgen vermocht. Von den geprägten Stücken (rund drei Millionen Mark) befindet sich ungefähr ein Drittel bei der Reichsbank. Für die Entschließung des Reichsschatzamtes über die zukünftigen Prägungen in dieser Münzgattung ist es notwendig, daß die öffentlichen Kassen fortan die Fünfundzwanzigpfennigstücke in möglichst großem Umfange bei ihren Zahlungen verwenden, damit beobachtet werden kann, ob die so ausgegebenen Stücke vom Verkehr aufgenommen werden oder wieder zur Reichsbank zurückfließen.

§ **Vom Künstlerfest in Düsseldorf (9. bis 11. November.** Der Glanz des diesmaligen Künstlerfestes, dessen Mittelpunkt bekanntlich das Festspiel: „Eine Kaiserkrönung zur Zeit Göthes" bildet, verspricht alle seine Vorgänger hell zu überstrahlen, allein schon durch die Pracht der Kostüme, wenn man bedenkt, wie entzückt der große Augenzeuge dieses historischen Schauspiels, Altmeister Göthe selber sich noch in seinen Greisenhaaren darüber geäußert hat. Wie eingehend beschreibt er uns nicht in „Wahrheit und Dichtung" sein eigenes sorgfältig gewähltes Kostüm, wie bewundernd den roten, goldbesetzten Pelz seiner Mutter, der Frau Rat. Aber nicht blpß bei der großen Gala der Würdenträger, sondern auch bei den einfachen bürgerlichen Trachten feiert die durch das Kostüm gesteigerte Schönheit Triumphe. So verspricht denn in der Tat der Besuch dieses glänzenden Festes eine hohe künstlerische Augenweide.

:: Büttgen, 28. Okt. Der gestrigen Gemeinderatssitzung wurde die Rechnung der Sparkasse vorgelegt und dem Rendanten Entlastung erteilt. Der Abschluß der Kasse war ein recht günstiger. Die neuen Einlagen betrugen 1 238 571,20 Mk., die Abhebungen 758 061,31 Mk., sodaß 48) 509,89 Mk. Reinzuwachs zu verzeichnen waren, damit die Gesamteinlagen die Höhe von über 4 Millionen erreichte. Der Gesamtgewinn betrug einschließlich der Zinsen des Reservefonds 21 232,80 Mk. und wurde dem Reservefonds überwiesen, der damit auf 143 631,59 Mk. steigt. Verlust hat die Kasse seit ihrem 12-jährigen Bestehen nicht. — Die Entwässerung der Driescherstraße wurde genehmigt und die Ausführung für sofort beschlossen. — Die Fortsetzung der Baumpflanzungen auf der Neußer- und Glehnerstraße wurde genehmigt, ebenso die Bepflanzung der Bahnhofstraße und Driescherstraße bis zum Schwesternheim mit Linden. — Mit der Eisenbahnverwaltung wurde ein Abkommen über die Anlage eines Brandschutzstreifens auf der Strecke Neuß-Viersen getroffen. — Der vom Vorsitzenden vorgelegte Entwurf eines Vertrages mit Dr. Breuer als Armen- und Schularzt wurde genehmigt. — Die jetzt umgebaute Schule Wattmannstraße soll in ihren äußeren Flächen einen Spritzverputz erhalten. Zugleich wurde beschlossen, die Kosten des Umbaues, soweit sie nicht aus vorhandenen Mitteln Deckung finden können, durch eine Anleihe von 53 000 Mk. bei der Sparkasse zu decken, deren Tilgung in 8 Jahren erfolgen soll. — Dem Verein zur Bekämpfung der Unsittlichkeit wurde als Mitglied beigetreten. — Einem Hausbesitzer in Holzbüttgen wurde zur Vergrößerung seines Anwesens ein ferneres Stück Gemeindeland verkauft. — Die Reisekosten der Gemeindebeamten fanden mit Rücksicht auf die für die Staatsbeamten neu erlassenen Bestimmungen eine anderweite Regelung. — Der Landesversicherungsanstalt Rheinprovinz gegenüber wurde die Bürgschaft für ein Darlehn auf einen Kleinwohnungsbau übernommen. — Der Gemeinderat hat Bestimmungen erlassen, nach welchen sich die Bürgerschaft die Unterhaltung und Pflege der Gräber durch die Gemeinde auf einen längeren Zeitraum (bis zu 50 Jahren) sichern kann. Die so einkommenden Gelder sollen als besonderer Fonds verwaltet werden. — Die Schulsäle sollen für die Abhaltung der Mutterberatungsstunden und auf Wunsch auch für den Buchführungskursus der Handwerkskammer zur Verfügung gestellt werden. — Zur Vorbereitung über eine in Aussicht genommene Ehrung der Veteranen wurde eine Kommission eingesetzt. — Zum Schluß teilte der Vorsitzende mit, daß er eine Polizeiverordnung über die offene Bauweise und die Anlage von Fabriken an der Driescherstraße zu erlassen beabsichtige. Der Entwurf wurde gutgeheißen.

=!= Büttgen, 27. Okt. Wir werden um Aufnahme folgender Zuschrift gebeten: Die Neuregelung der Friedhofsordnung ist gewiß zu begrüßen insofern Allerheiligen ein Arbeiten auf dem Friedhof unmöglich gemacht wird, daß aber am Allerheiligtage morgens den Besuchern, auch den auswärtigen, die Zeit von 11—12 Uhr bestimmt ist, wo sie den Kirchhof betreten können, scheint uns doch ein Mißgriff zu sein. Was sollen denn die auswärtigen Leute machen, welche die Gräber ihrer Angehörigen besuchen wollen und zu dem Zwecke mit den Zügen um 12, 1 und 2 Uhr erst in Büttgen eintreffen, und mit den nächsten Zügen wieder abfahren müssen? Diese Besucher würden also am

Sonntag den ganzen Tag geöffnet.

Friedhof ein verschlossenes Tor finden. Das wird doch sicher viel böses Blut machen, und wird auch wohl nicht von der Verwaltung beabsichtigt sein. Warum soll denn hier nicht wie auch sonst überall am Allerheiligentage der Kirchhof den Besuchern allgemein geöffnet sein, damit dort jeder, welcher am Allerseelentage verhindert ist, seine Andacht verrichten kann? Etwaigen Unfug würden die Beamten doch leicht unterdrücken können. Hoffentlich werden diese gut gemeinten Worte einen guten Ort finden.

=!= Dormagen, 28. Okt. Dormagen hat nun unter vielen Schwierigkeiten ein schönes, seinen gediegenen Bauten entsprechendes neues Rathaus; es scheint nur, daß man diesen schönen Bau von der Straße aus nicht jedermann zu Gesicht hat kommen lassen wollen. Der Neubau wird nämlich verdeckt durch das alte Rathaus; was hiermit anfangen? Das scheint eine sehr wichtige Sache zu sein. Seit längerer Zeit beginnt nun wegen des alten Kastens die Verhandlung; der nördliche Teil ist öffentlich für sage und schreibe 120 Mark zum Abbruch verkauft worden; der andere Teil soll nun 300 Mark wert sein; er soll aber nicht abgebrochen werden; hätte er noch einen historischen Wert, dann könnte man das wohl verstehen; es ist nämlich geplant, diesen Teil zu renovieren; ein Kostenanschlag hierfür von 200) Mk. ist schon angedeutet worden; nun, die Geschichte wird auch 2500—3000 Mark kosten. Da muß man sich doch fragen, wo in aller Welt macht's so ein Hausvater. Halte man sich doch vor Augen: „Ein schöner Neubau von 30 000—40 000 Mk. wert — ein öffentliches Gebäude, wird verdeckt durch einen alten Kasten wert 300 Mk. und dann noch: an diesen Kasten, 300 Mk. wert, werden 2500 Mk. angelegt. Mehr als etwas über 200 Mk. Mietwert wird sicher nicht herauskommen. Dann sprechen aber auch noch andere Gründe für die Niederlegung. Dormagen entbehrt eines Platzes für Kirmes und sonstige Gelegenheiten, wofür mit dem Schulplatze der Platz, wo das alte Rathaus steht, der geeignetste ist. Hieraus ist auch bald soviel Standgeld zu erzielen, wie Miete aus dem verbesserten alten Kasten; dann würde auch das Straßenbild von Dormagen durch Abbruch des alten Kastens bedeutend gewinnen. Für das ganze alte Rathaus gibt es nur ein Los: „Nieder mit ihm." (Eingesandt.)

Rheinland-Westfalen.

* Düsseldorf, 27. Okt. Der Provinzialausschuß hat beschlossen, die Einberufung des Provinziallandtags auf den 5. März 1911 zu beantragen. Dem nächsten Provinziallandtag soll die Verlängerung des zwischen der Provinz und der Landwirtschaftskammer bestehenden Vertrages über die Verwaltung und Unterhaltung der landwirtschaftlichen Winterschulen empfohlen werden. Die Zuschläge zur staatlichen Grundsteuer für Deckung der von der Rheinischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für 1910 aufzubringenden Kosten wurde auf 20 Pfennig für jede Mark Grundsteuer des Hauptbetriebs festgesetzt, statt 21 Pfennig im Vorjahr. Zum stellvertretenden Mitglied des Provinzialrats an Stelle des verstorbenen Emil Schweckt in Siebernich, Kreis Düren, wurde Graf Klemens von und zu Hoensbroech auf Schloß Kellenberg, Kreis Jülich, gewählt. Dem Rheinischen Verkehrsverein wurde ein Zuschuß von je 5000 Mk. zu den Kosten einer würdigen Vertretung der Rheinprovinz auf der im Frühjahr 1911 in Berlin stattfindenen Internationalen Ausstellung für Reise- und Fremdenverkehr und zur Herausgabe einer Propaganda-Nummer der Zeitschrift Deutschland mit reichlicher künstlerischer Ausstattung in englischer Sprache zu Wettbezwecken in Amerika bewilligt.

* Düsseldorf, 27. Oktbr. Die Handelskammer hat sich in der heutigen Sitzung mit der Frage der Lehrlingsausbildung im Handelsgewerbe beschäftigt und Leitsätzen zugestimmt, in denen die Notwendigkeit einer sorgfältigen Ausbildung des kaufmännischen Nachwuchses anerkannt wird.

* Schlebusch, 28. Okt. In der hiesigen Dynamitfabrik ist heute abend durch Zersetzung von Abfallsäure eine kleine Explosion entstanden. Verletzungen von Personen sind nicht vorgekommen; der Sachschaden ist nicht erheblich.

Telegraphische Depeschen der Neuss-Grevenbroicher Zeitung.

Letzte politische Nachrichten.

)(Wildpark, 28. Okt. Der Kaiser, die Kaiserin und die Prinzessin Viktoria Luise mit Gefolge trafen heute abend sieben Uhr in Wildpark ein, und begaben sich nach dem Neuen Palais.

— Der preußische Landtag wird, wie man in unterrichteten Kreisen versichert, zum 10., spätestens 11. Januar 1911 einberufen werden. Der Termin ist der übliche.

— Der französische Botschafter Bompard hat nach Londoner Meldungen Konstantinopel verlassen. Laut Nachrichten aus Paris ist dort nichts davon bekannt.

— Die Verhandlungen über die Entsendung einer französischen Militärmission nach Griechenland sind abgeschlossen worden.

)(London, 28. Okt. Der König und die Königin sind heute vormittag zum Besuche König Manuels und der Königin-Mutter Amelia nach Woodnorton abgereist.

Dr. Lueger's Mandate.

* Wien, 28. Okt. Bei den heutigen Ersatzwahlen für Dr. Lueger zum Reichsrat und Landtag ist Bürgermeister Neumayer zum Reichsratsabgeordneten gewählt worden. Bei der Landtagswahl ist Stichwahl zwischen dem Christlich-Sozialen Freiherrn Preyer und dem Sozialdemokraten Schuhmeier nötig.

Wahlunruhen.

△ **Wien**, 28. Okt. Wie man aus Agram meldet, ereigneten sich bei den Wahlen zum kroatischen Landtag schwere Unruhen. Namentlich kam es in Poleno zu blutigen Zusammenstößen. Ein Individuum warf eine Bombe auf einen mit Wählern vollbesetzten Wagen. Die beiden Pferde wurden völlig zerrissen. Die Wähler blieben unversehrt.

Die Ferrerbrüder unter sich.

)(Paris, 29. Okt. In einer stark besuchten zu Ehren Ferrers anberaumten Versammlung, der auch viele Abgeordnete beiwohnten, kam es zu skandalösen Vorfällen. Spanische Anarchisten wollten den ehemaligen Marineminister Pelletan nicht zu Wort kommen lassen, indem sie riefen, auch er würde als Minister ebenso gehandelt haben.

Man rief: „Nieder mit den Parlamentariern!" und veranstaltet einen Tumult, so daß die Versammlung nicht fortgesetzt werden konnte. Schließlich zertrümmerte man die Bänke und stürmte die Tribüne.

Viele Frauen wurden niedergetreten. Als die Anarchisten Herren des Saales waren, wollten sie die Versammlung fortsetzen. Der Besitzer des Lokales protestierte und drehte das elektrische Licht aus. Darauf ging die Menge auseinander.

Nachwehen zum Eisenbahnstreike.

)(Paris, 28. Okt. Zwischen den Bahnhöfen von Vernon und Mantes wurde aus einem plombierten Waggon, der 800 Kilogramm Melinit enthielt, eine bedeutende Menge dieses Sprengstoffes entwendet. Man befürchtet, daß der Diebstahl von ehemaligen Arbeitern vorgenommen worden ist, die sich des Melinits zu Sabotagezwecken bedienen wollen. Die Behörden ordneten eine strenge Ueberwachung der Eisenbahnlinie Mantes-Vernon an. Noch immer laufen aus der Provinz Meldungen über Sabotagefälle ein. Es wurden in Deauvais zwei Wegweiser auf die Schienen gelegt und in Alencon der Telegraphengraht zerschnitten.

Als Börsenmanöver

entpuppen sich die aus Griechenland gemeldeten Revolutionsgerüchte. In Athen ist alles durchaus ruhig und Niemand denkt an Revolten. Auch im Heer ist keinerlei Bewegung.

Das Urteil im Radbodprozeß.

* Bochum, 28. Okt. In dem Radbodprozeß hat die Strafkammer den angeklagten Redakteur der Bergarbeiterzeitung, Wagner, wieder zu 300 Mk. Geldstrafe wie in der ersten Verhandlung verurteilt. Die Begründung des Urteils, die eine Stunde in Anspruch nahm, stellte auch fest, daß die Ursache des Unglücks nicht habe aufgeklärt werden können und daß außergewöhnliche Verstöße auf Zeche Radbod gegen einen regelmäßigen Betrieb oder gar ein Verschulden des Direktors Andree nicht nachgewiesen seien.

Ein Fernflug Aachen-Köln-Berlin.

* Berlin, 28. Okt. Unter Führung des deutschen Luftschifferverbandes soll im nächsten Jahre ein großer Fernflug Aachen-Berlin veranstaltet werden der, von Aachen ausgehend, die Städte Köln, Düsseldorf, vielleicht auch Essen, Dortmund, Hamm, Münster, Osnabrück, Hannover, Braunschweig und Magdeburg berühren und in Berlin-Johannisthal endigen soll.

Par eval VI auf Reisen.

)(Wittenberge, 28. Okt. „P. 6" ist um 12,45 Uhr in voller Fahrt, der Bahnlinie folgend, hier durchgekommen.

* Lübeck, 28. Okt. „P. 6" hat auf der Fahrt Berlin-Kiel um 4 Uhr Lübeck überflogen.

* **Kiel**, 28. Okt. Das Luftschiff P VI ist infolge der Dunkelheit fehlgegangen. Es ist am Abend gegen 7 Uhr bei Bordelsholm, 30 km von Kiel, wohlbehalten gelandet. Die Landung erfolgte in der Nähe eines Sägewerkes, da das Luftschiff wegen des Unwetters und des Regens die Orientierung verloren hatte. Das Luftschiff ist völlig unversehrt und könnte jetzt 10.20 Uhr abends, da das Wetter sich aufgeklärt hat, wieder aufsteigen. Indessen hat man beschlossen, die Weiterfahrt erst Samstag Morgen 10 Uhr anzutreten.

Luftschiffahrt.

Wien, 29. Okt. Der österreichische Aeroklub beschloß für 1911 ein Preisfliegen Wien-Berlin. An demselben sollen nur deutsche und österreichische Flieger teilnehmen.

Amalfi in Gefahr.

* Rom, 28. Okt. Die Ingenieure haben festgestellt, daß Amalfi von den Wassern völlig unterwaschen ist. Es bestehe die höchste Gefahr einer Katastrophe, falls das Unwetter noch länger anhält. Der Arbeitsminister ordnete schleunige Schutzmaßregeln an.

Das felsige Amalfi ist das schönste Fleckchen Erde am schönsten Meerbusen der Welt. Eine verlorene Ecke des Paradieses.

Aus der letzten unpolitischen Post.

)(Berlin, 28. Okt. Heute vormittag wurde am Schloß Bellevue in der Nähe der Lutherbrücke aus der Spree ein Sack aus grober Leinwand gelandet, in dem sich eine Frauenleiche befand. Es handelt sich um ein etwa 20jähriges Mädchen, das anscheinend eine Arbeiterin oder ein Dienstmadchen war. Anscheinend sind an dem Mädchen Eingriffe vorgenommen worden. Die Leiche war unbekleidet. Für die Ermittelung der Persönlichkeit der Toten und auf die Ergreifung des Täters hat das Polizeipräsidium eine Belohnung von 1000 Mark ausgesetzt.

* Venlo, 27. Okt. In hiesiger Gegend sind in den letzten Tagen wieder verschiedene Wildschweine gesichtet worden. Einer deutschen Jagdgesellschaft gelang es am Freitag vergangener Woche zwischen hier und Straelen — in der Nähe des Kastells Castanienburg — einen der Schwarzkittel im Gewichte von 220 Pfund zur Strecke zu bringen. Eine Treibjagd bei Horst, wo Montag ebenfalls ein derartiges Borstentier in den Gemarkungen, dicht beim Dorfe auftauchte, verlief leider ergebnislos.

* London, 27. Okt. Der irrsinnige Luftschiffer Henri Dupre, langjähriger Insasse der staatlichen Irrenanstalt von Pennsylvanien, versuchte am Dienstag im Gefängnis zu entspringen. Er verfertigte sich aus Seidenstoffen, die er dem Schneider gestohlen hatte, nach und nach einen Ballon von 5 Meter Durchmesser. Aus Stricken und einem Besenstiel stellte er eine Art Gondel her. Während die übrigen Insassen zur Kirche gingen, stieg er mit dem Ballon aufs Dach, füllte ihn aus einem dort befindlichen Gashahn und stieg auf. Als die Wächter ihn entdeckten, war er schon über 30 Meter hoch und rief den ihm entsetzt nachblickenden Aufsehern zu: „Holt mich doch herunter!" Es wurden mehrere Schüsse nach dem Ballon abgegeben, von denen einer traf. Der Ballon senkte sich langsam zur Erde und Dupre wurde wieder in die Anstalt gebracht.

Vermischtes.

* Eine Forschungsreise in das unbekannte Neu-Guinea. „Neu-Guinea ist das Geheimnis der Welt von heute. Viele Reisende sind in das dunkelste Afrika eingedrungen, und die Forscher haben ihre Fahrten bis fast in jedes andere Gebiet des Erdballs ausgedehnt. Aber um die große Insel, die zweitgrößte der Welt, ist noch immer die Romantik des Unbekannten gebreitet. Das Innere ist nie betretenes Land, wenigstens für den Fuß des Weißen. Ueber die schmalen Streifen an der Küste ist man selten hinausgekommen. Mit Ausnahme von Sir William Macgregor und Mr. Laurenty ist niemand so weit in die Tiefen des Innern eingedrungen als ich und meine beiden Söhne auf unserer letzten Expedition." So beginnt der bekannte Forschungsreisende A. E. im Wide Woreld Magazine seine Schilderung einer Reise ins unbekannte Neu-Guinea, bei der es sich für ihn hauptsächlich um naturwissenschaftliche Studien handelte. Wie völlig noch Neu-Guinea von der Außenwelt abgeschlossen ist, kann man aus der Tatsache entnehmen, daß eine Tagereise von der zwischen Australien und Neu-Guinea legenden Donnerstaginsel, die über allen modernen Komfort verfügt, entfernt, sich das Land des Geheimnisses auftut und die Menschen in einem etwa dem Steinzeitalter entsprechenden Kulturzustand leben. Die Angehörigen des mächtigen Papuastamms, die diese Gegend bewohnen, sind noch Kopfjäger und, wie viele andere Eingeborene von Neu-Guinea, dem Kannibalismus ergeben. zu jeder wilden, blutdürstigen Schandtat bereit. Als Ausgangspunkt für seine Exkursionen wählte Pratt zunächst den Sitz der holländischen Regierung Fak-Fak, wo er für seinen gefahrvollen Zug nach dem Innern 15 Soldaten und 25 Träger erhielt. Die Eingeborenen lagen damals Ende 1907 mit den Holländern im Krieg, und so hat die Situation besonders viele Schrecknisse und Beiürchtungen. Aber nicht nur von den Wilden drohte Gefahr, sondern noch größere von den Naturgewalten. Die zahlreichen Flüsse im Innern von Neu-Guinea, die noch wenig erforscht sind, sind besonders heimtückisch und unheilbringend. Wenn Regen herrscht, dann wachsen sie zu gewaltigen Bergströmen an; aber bei trockener Witterung können sie in einer Stunde wieder zu seichten, wasserlosen Bächen zusammenschrumpfen. Diese Verwandlung von Flut und Ebbe in Flut vollzieht sich so rasch, daß sie beim Wandern an den Flüssen entlang die schlimmsten Ueberraschungen mit sich bringt. Häufig werden deshalb Leute von diesen scheinbar so harmlosen, in Wirklichkeit so heimtückischen Flüssen verschlungen. Viele dieser Ströme sind dicht mit Krokodilen bevölkert, die manchmal sogar an den Ufern auf Raub ausgehen. So erlebte Pratt eine ganz furchtbare Szene. Eines Nachmittags hatte sich ein Eingeborener mit seinem Weib, seiner Mutter und seiner Familie in gehöriger Entfernung vom Fluß auf einem Sandiecken vor seinem Haus zum Schlafen niedergelegt. Diese idyllische Gruppe überraschte ein ungeheures Krokodil, das aus dem unterdessen viel breiter gewordenen Fluß langsam heran gekrochen war. Näher und näher kam das Ungeheuer, bis der Eingeborene mit einem gellenden Schrei erwachte — um seinen Arm zerfleischt in dem Rachen des Krokodils zu finden. Frau und Kinder flohen entsetzt davon; nur das Mutterherz blieb standhaft, und die alte Frau hielt bei dem Sohne aus. Sie konnte nichts anderes tun als in der Verzweiflung an dem freigebliebenen Arm des Unglücklichen zerren, wobei sie laut aufschrie. So schwebte der Mann ein paar Augenblicke in der entsetzlichsten Situation, bis endlich das Krokodil nachgab, ihn losließ und widerwillig zum Wasser zurückkroch. Der Eingeborene hatte schreckliche Verwundungen erlitten; aber man legte ihm sogleich eine schwarze, heilkräftige Substanz auf die zerfleischten Stellen, sodaß sie nach wenigen Tagen wieder heil waren. Die schlimmsten Feinde des Reisenden waren die großen giftigen Schlangen, die sich überall bemerkbar machten. Nachdem er sein erstes Quartier etwa sechs englische Meilen von der Küste entfernt in dem verlassenen Haus eines Eingeborenen aufgeschlagen hatte, der von den Holländern gefangen genommen und vertrieben worden war, begann er in dem jungfräulichen Urwald, zwischen mannshohen Gräsern und Farren, seine naturwissenschaftlichen Exkursionen. Während der Tag die herrlichste Ausbeute an seltenen Schmetterlingsarten, unbekannten Käfern und interessanten Pflanzen brachte, ward man des Nachts durch Schlangen beunruhigt. In dem Raum, in dem er und seine Söhne schliefen, tdteten sie nicht weniger als fünf riesige Tiere von einer gefährlichen, unbekannten Art, deren geschwollene Giftzahne ihnen zehnfachen Tod hätten bringen können.

Amtliche Fruchtpreise zu Neuß vom 29. Oktober.

			m.	pf.
Neuer Weizen	100 Kilo	1. Qualität	20	—
	„ „	2. „	19	—
Neuer Roggen	100 Kilo	1. Qualität	14	80
	„ „	2. „	13	80
Alter Hafer	100 Kilo	1. Qualität	15	60
	„ „	2. „	14	60
Neuer Hafer	100 Kilo	1. Qualität	14	80
	„ „	2. „	13	80
Kartoffeln 50 Kilo			3,30	—3,70
Heu 50 Kilo			2,70	—3,20
Luzernerheu 50 Kilo			3,70	—4,20
Krummstroh 500 Kilo			M. 17	—
Breitdruchstroh 500 Kilo			„ 19	—
Butter per Kilo			„ 2	60
Eier (100 Stück)			„ 12	—

Am heutigen Getreidemarkte blieben die Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert.

Preisnotierungen der Neußer Müller.

Neuß, 29. Oktober.

	m.	pf.
Rüböl 100 Kilo in Partien v. 100 Ctr. (ohne Faß)	59	—
Rüböl 100 Kilo faßweise (ohne Faß)	61	—
Gereinigtes Rüböl 3 Mark mehr.		
Rübkuchen 1000 Kilo große waggonweise	88	—
„ „ kleine „	92	—
Kleie 50 Kil.	5	50

Raps wurde je nach Beschaffenheit mit 20—22 Mark bezahlt.

Rüböl 50 Pfg., Kuchen 1 Mk. niedriger.

Getreide und Produkte.

‡ Krefeld, 28. Okt. (Produktenmarkt.) Frachtfrei Krefeld.) Weizen, Landware 1. Qualität M. 20,00, 2. 19,00, ausländ. 1. Qual. 23.00, 2. 22,00; Roggen, Landware, 1 Qual. 15,00, 2. Qual 14,50, ausl. 1. Qual. 17,50, 2. Qual. 16,50; Hafer, Landware, 1 Qual. 15,80, 2 14,80, ausländ. 1. Qual 14,00, 2. 16,50; Futtergerste 1. Qual. 11,80 2 11,6 ; Mais, Mixed 00,00, runder, 1 Qual. 14,00, Cinquant, 1. Qual. 18,00, 2. —,—, Buchweizen, Landwaare 1. Qual. 00,00, 2. 00,00 ausl. 18,75 M; Weizenmehl 000 1. Qual. 28,60, 2. 27,60, Roggenmehl —,— Weizenkleie 1. Qual. 11,50, 2. 9,00, Vollmehl 1. Qual —,—, 2. —,—, Leinmehl 1. Qual. 17,50, 2. —,—, Baumwollsaatmehl 1. Qual. 16,00, 2. 0,00, Palmkuchen 1 Qual. 12,20, 2. —,—, Erdnußkuchen 13,40 Landware. Kleines Geschäft bei abgeschwächten Preisen. Futtermittel: wenig Verkehr bei geringem Conjunc. Auslandware: Weizen, gegen Vorwoche Mk. 2—3 billiger; Roggen, Preise u. Stimmung gegen Vorwoche unverändert, ebenso Gerste; Hafer, gegen Vorwoche ruhiger, Preise Mk. 2—3 ermäßigt.

Bestellungen
auf die
Neuß-Grevenbroicher Zeitung
können noch stets bei allen Postanstalten, Briefträgern, unsern Agenturen, Boten, wie in unserer Geschäftsstelle gemacht werden.

Dalli-Seifenpulver
Im Gebrauch sparsam
In der Wirkung wunderbar.

Rauchet
Du Mont's Varinasblätter
ein besonders milder gesunder Grobschnitt-Tabak
rot Varinas 35 Pfg., schwarz Varinas 30 Pfg.
das Viertelpfundpaket

Bis 100 % Verdienst.
Für den Kreis Neuß und Grevenbroich ein intelligenter Mann für den Allein-Vertrieb einer patentierten Neuheit, welche sowohl von Familie wie einzelnen Personen gekauft wird, gesucht. Keine Licenz-Gebühr.
Neuheiten-Vertrieb
H. Swenne und Comp., Düsseldorf, Marienstr. 13, I.

Angehender
Möbelpolierer
gesucht. **Reiner Matheisen**, Hessenstr. 19.

Freibank.
Heute Nachmittag von 3 Uhr Verkauf von **gekochtem Rind-** und **rohem Schweinefleisch.**

Städt. Tonhalle, Düsseldorf.
Im Kaisersaal.
Samstag, den 29. Okt. 1910:
Sinfonie-Konzert
des städtischen Orchesters, unter Leitung des städtischen Kapellmeisters Herrn **Otto Reibold.**
Programm:
Ouverture z. Op. Le Roi de Lahore J. Massenet.
Prélude du Déluge C. Saint-Saëns.
Variationen über ein eigenes Thema R. Wuerst.
Suite für Orchester G. Bartel (Modern veraltet).
Pause.
Dritte Sinfonie (errica) L. v. Beethoven.
Anfang 8 Uhr.

Sonntag, den 30. Oktober 1910:
Nachmittags-Konzert
des **Philharmon. Orchesters** unter Leitung des Konzertmeist. Herrn **W. Rehl.**
Anfang 3½ Uhr:
Eintrittspreis 55 Pfennig.
Zehnerkarten Mk. 5.00 einschl. Billettsteuer.
Jahreskarten an der Kasse.



Steiners Paradiesbetten

sind und bleiben **die besten!**

Alle Preislagen in unerreichter Auswahl.

Ständige Ausstellung kompletter Schlafzimmer.

Unsere Sepzialität: **Weisse Schlafzimmer.**

Paradies-Betten-Fabrik M. Steiner & Sohn, A.-G., Düsseldorf, Grabenstr. 25.

Kanada-Weiden-Verkauf.

Im Wege des schriftlichen Angebots sollen von der Gemeinde Elsen 162, von der Gemeinde Laach 46 Kanada-Weiden verkauft werden.

Angebote nach Gemeinden getrennt, sind mit der Aufschrift „Weidenverkauf" bis **25. November dss. Js., vormittags 11 Uhr** mir einzureichen. Eröffnungstermin in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter gleichen Tags nachmittags 3 Uhr. Die Stämme werden auf Erfordern von dem Feldhüter Wassenberg hierselbst an Ort und Stelle bezeichnet.

Bedingungen können bei mir eingesehen werden.

Elsen, den 28. Oktober 1910.

Kreis Grevenbroich. **Der Bürgermeister.**

---

†

Das Jahrgedächtnis

für den verstorbenen Herrn

Franz Hermkes

findet Montag, den 31. Oktober, morgens 9 Uhr, in der Münsterkirche statt, wozu freundlichst einladet

die Familie.

---

†

Das Jahrgedächtnis

für die verstorbenen Eheleute

Laur. Cronenberg

findet Montag, den 31. Oktober, morgens 9 Uhr, in der Marienkirche statt, wozu freundlichst einladet **die Familie.**

Verein christl. Mütter.

Sonntag morgen 1/2 9 Uhr, hl. Messe in der Münsterkirche für das verstorbene Mitglied

Christine Nabben

geb. **Werther,**

wozu freundl. eingeladen wird.

Herrschaftliche

Etagen,

mit und ohne Garten, Dampfheizung, Warmwasser-Anlage, Badeeinrichtung, Kaiser-Friedrichstraße 114 und 118 (am Stadtgarten), per sofort oder später günstig zu vermieten.

H. Strunk,

Restaurant, Sternstraße 104.

Abgeschlossene

zweite Etage,

4 Räume, nebst Mansarde, per 1. Dezember an nur ruhige Familie zu vermieten.

Niederstraße 75.

Schöne herrschaftl.

Etagenwohnungen

mit allen Bequemlichkeiten, bestehend aus 4 Zimmer, Küche, Badezimmer und Mansarde sofort zu vermieten.

Nordkanal-Allee 28.

Wohnung

6 Zimmer, ganz oder geteilt, zu vermieten.

Norf, Nr. 31.

---

3 durcheinandergehende

Zimmer

zu vermieten.

Näheres Büttgerstraße 6.

Freundlich möbl. **Zimmer,** 1. Etage, zu vermieten.

Wo, sagt die Expedition.

Schlafstellen zu vermieten.

Oberstraße 93.

Circa 1000 rote **Holzziegel, Backofentüren, Dachfenster, Fenster, Türen** zu verkaufen.

Abbruch Obertor früher Kraus und Bergheimerstraße 59.

Bügelmädchen gesucht für ins Haus. Breitestraße 72 a.

Jede kluge

Hausfrau

kauft Ihren Bedarf

in Lebensmitteln

am besten und billigsten wenn Sie nachstehendes Angebot berücksichtigt:

	Pfg.
Stampfzucker	Pfd. 22
Würfelzucker	„ 25
Erbsen, neue, sächsische	„ 16
„ geschälte	„ 22
„ grüne	„ 18
Bohnen	„ 16
Linsen	„ 14, 18
Mehl, extra 15, bei 10 Pfd.	140
„ Brillant 18, bei 10 Pfd.	170
„ Simons in 5 Pfd.-Säcken	98
Kaiseraroma 19, bei 10 Pfd.	180
Bruchreis	Pfd. 13
Reis Pfd. 18, 20, 24,	28
Bandnudeln, lose	Pfd. 32
Hausmacher, ose	„ 37
Maccaroni, lose	„ 35
Suppennudeln la. sämtliche Qualitäten nur	Pfd. 30
Margarine la 60, 70, 80,	90
Pflanzenbutter	90
Kaffee, frisch gebrannt 115, 125, 145,	160
Eier, frische 10 Stück 85,	79,
Apfelkraut	Pfd. 35
Apfelgelee	„ 26
Möhrenkraut 15, bei 5 Pfd.	70
Heringe 1 Dutzend	55
Backöl	Liter 85
Rüböl	„ 59
Salatöl I	„ 130
„ II	100
Essig-Essenz per Flasche	33
Sultanium	50, 60, 80
Kemps Stärke	5 Pfd. 28
Holländer Gande	90, 120
Eidamer, vollfett	86, 100
Limburger	50, 60
Tilsiter	85
Naturseife 18 } bei 5 Pfd.	
Transparent 20 } 1 Pfg billiger	
Silberseife 22 }	
Seifenpulver	2 Pakete 25
Soda	3 Pfd. 10

Sämtliche nicht aufgeführten Waren zu konkurrenzlosen Preisen.

Auf meine **Rhein-, Mosel-, Süd- u. Dessert-Weine** mache besonders aufmerksam und erhält ein jeder Käufer beim Einkauf von 1 Mk. Samstag und Montag ein Probeflächchen Wein gratis.

Vergüte auf alle Waren 2 1/2 % Rabatt.

Cölner Lebensmittel-Geschäft

Friedrich Moers

Dreikönigenstraße 8, Münsterstraße 6.

Telefon 740.

---

4 Zimmer-Wohnung

in feinem Hause an ruhige Leute sehr billig zu vermieten. Offert. unter **Z 911** an die Expedition.

Gebrauchte, aber sehr gut erhalt. **Waschmaschine** billig zu verk. Breitestr. 97 II.

Spielkarten

empf. **P. Spelter,** Oberstr. 113.

Grosse Auswahl in

Damen-, Herren- und Kinder-Konfektion, Pelze, Damen- und Mädchenhüte, Trikotagen, Handschuhe, Wäsche, Cravatten etc.

Andr. Behr, Grevenbroich.

Bitte die Preise in meinem Schaufenster zu beachten.

Besichtigung der Waren **ohne Kaufzwang** gerne gestattet.

Billige Preise!

Reelle Bedienung!

Anzehender, kathol. **Bäckergehilfe** zum baldigen Eintritt gesucht. Kein Austragen

J. v. Zons, Düsseldorf-Hamm.

Junger Bäckergeselle

sofort gesucht.

Holthaus, Oberstraße 71.

Schlosser owie ein Lehrling oder jugl. Arbeiter gesucht.

Hauptorwall 20.

Ein ordentlicher **Pferdeknecht** gesucht.

Thywissenhof bei Neuß.

Ordentlicher Pferdeknecht und ein **Junge** von 15 bis 17 Jahren für alle Arbeit gesucht.

Erpratherhof,

Werkhofen bei Neuß.

Halbinvalide sucht Stelle als Pferdepfleger, Nachtwächter o. Portier. Wer, sagt die Exp.

Ordentl. **Junge,** der gleich verdient, als

Schreinerlehrling

gesucht.

H. Krufe, Büttgeerstraße 4.

Ein braver

Dachdeckerlehrling

gesucht von

Aloys Klömpges, Büderich, Witzfelderweg.

Katholischer Lehrling

für Back- u Konditorei gesucht.

Neuß, Venloerstraße Nr. 167.

Köchin

gesetzten Alters gesucht, dieselbe muß etwas Hausarbeit mit übernehmen. Zweitmädchen ist vorhanden.

Auskunft in der Expedition.

Zu Lichtmeß findet ordentliches, in allen Hausarbeiten erfahrenes

Dienstmädchen

Stellung bei

Frau L. Goldstein,

Grevenbroich, Lindenstraße.

Jung. Dienstmädchen

sofort gesucht.

Wo sagt die Expedition.

Properes fleißiges

Mädchen

gesucht.

Näheres Drususstr. 20.

Junges Mädchen vom Lande sofort gesucht. Büttgerstr. 47.

Kreistheater Grevenbroich.

Sonntag, den 30. Okt. von nachmittags 4 Uhr bis abends 8 Uhr ununterbrochen Vorstellungen mit ganz neuem Programm.

Zur Vorführung gelangen u. a.:

„Die sächsische Schweiz", Naturaufnahme,

„Durch drahtlose Telegraphie gerettet", spannendes Kunstdrama,

Romeo und Julie in der Stadt, humoristische Satyre auf die Tragödie von Shakespeare,

„Die Mädchen von Arizona", Szene amerikanischer Sitten,

„Küfers Streiche", Humoreske,

„Der gestohlene Hundert-Markschein", oder ehrlich währt am längsten,

„Mauke und der Lenkbare", hochkomisch usw.

Preise der Plätze M. 0,70, 0.50, 0.30.

Kinder zahlen die Hälfte.

Die Direktion.

Kath. Mädchen

sucht Stelle in kl. besseren Haushalt. Näh. Vereinstr. 10, 2. Et.

Dienstmädchen

gesucht. Büchel 15.

Zu Lichtmeß ein besseres

Zweitmädchen

gesucht.

Frau Justizrat Tits.

Properes

Mädchen

für kleinen besseren Haushalt sofort gesucht.

Wo sagt die Expedition.

Suche für sofort ein properes kräftiges

Dienstmädchen

für alle Hausarbeit. Waschfrau wird gehalten.

Frau H. Delvenne,

Grevenbroich, Lindenstraße 80.

Suche auf sofort ein tüchtiges fleißiges

Mädchen.

Metzgerei J. Gesell Nachf.

Ordentl. der Schule entlassenes

Mädchen

gesucht.

H. Goder, Buchdruckerei.

Fleißiges Mädchen

in kleinen Haushalt gesucht.

Drususstraße 86.

Für einen besseren Haushalt wird sofort ein kräft. fleißiges

Mädchen

für alle Hausarbeit bei gutem Lohn gesucht.

Zu erf. in der Exped.

Junge Mädchen

für leichte Lagerarbeiten sucht

Krawatten-Fabrik

A. Schreitmüller.

Mädchen

von 17—18 Jahren gesucht!

Von wem sagt die Exped.

Zum sofortigen Eintritt suche ein gesetztes **Mädchen** für Küche und Hausarbeit; zu Lichtmeß ein **Zweitmädchen.**

Frau Andr. Behr,

Grevenbroich, Breitestr. 8—10.

Ein fleißiges

Dienstmädchen

für alle Hausarbeit gesucht.

Grevenbroich, Cölnerstr. 14.

Tüchtiges

Mädchen

für alle Hausarbeit gesucht.

Oberstraße 117.

Tüchtiges

Dienstmädchen

gesucht. Krefelderstr. 30.

Properes Kindermädchen für Nachmittags gesucht.

Neuß, Hafenstr. 16, I. Etage.

Schöne junge

Schweine

abzugeben

Kallenhof bei Neuß.

Klavierunterricht

erteilt

Jos. Schiesser, Norf.

Daselbst ein starkes **Pianino** zu verkaufen.

Novesia,

Verein kath. Kaufleute.

Sonntag, den 30. curr., morgens 9 1/2 Uhr, in der Münsterkirche:

Feierliches Hochamt

für die lebenden u. verstorbenen Mitglieder.

Die Bänke rechts und links vom Hauptaltar sind für die Mitglieder reserviert.

Hierzu ladet mit der Bitte um allseitiges Erscheinen freundl. ein

Der Vorstand.

Mittags 1/2 12 Uhr

Frühschoppen

in der **Bürgergesellschaft.**

Bürger-Gesellschaft zu Neuß.

Mehrfachem Wunsche willfahrend, beabsichtigt die Gesellschaft im Rahmen der Familien ihrer Mitglieder einen

Tanzkursus

einzurichten. Anmeldungen wolle man an unser Vorstandsmitglied **Jos. Grunau** gelangen lassen, resp. in dem Gesellschaftshause hinterlegen.

Hochachtungsvoll

Der Vorstand.

Sonntag, den 30. Oktober feiert der **Jägerzug Eichenlaub** sein

Herbst-Fest

im Saale des Herrn **Heinr. Schmitz, Neußerweyhe,** verbunden mit

Tanz-Vergnügen,

wozu freundlichst eingeladen wird. **Der Vorstand.**

Einführung durch Mitglieder.

Fortsetzung des Total-Ausverkaufs

Zollstrasse 25.

Es sind noch vorrätig:

Herren-Vorhemde, Kragen und Manschetten, Damen- und Kinderhandschuhe, Glaçes, Korsetts, Kinderstrümpfe, Schürzen in weiss, schwarz und farbig, Unterzeuge für Herren, Damen und Kinder, sämtl. Nähartikel, wie Seiden, Besätze, Spitzen, Entredeux, Tresse und Tüllstoffe, Untertaillen, Gürtel und Korsettschoner, Arbeiter-Artikel, Jacken und Hosen. Alle Kurzwaren.

Staunend billige Preise, unter Einkauf!

Jos. Ohoven,

Zollstrasse 25. Zollstrasse 25.

Vereinskalender Grevenbroich.

Marianische Jünglings-Kongregation.

Samstag, abends von 9 bis 10 Uhr:

Betstunde.

Sonntag, morgens 1/2 8 Uhr:

Gemeinschaftliche heilige Kommunion.

Sonntag, abends 1/2 6 Uhr:

Beteiligung an der **Versammlung** des **Volksvereins** im Hotel **Esser.**

Alle erscheinen. Medaillen anlegen.

Der Vorstand.

Kleine

Fleisch-Notas

für

Rind- u. Schweinemetzger in Blocks liefert die Druckerei der Neuß Grevenbr. Ztg.

Pferdedünger

billig zu verkaufen.

Bergheimerstraße 31.

Nach Kuechtsteden zur Priesterweihe.

Sonntag morgen Abfahrt 5 Uhr 38 Min. bis Nievenheim (Sonntagskarte).

Jünglings-Congregation St. Marien.

Jed. Sonntag vor dem Hochamte **Musikstunde** im Kasino. **Der Vorstand.**

Bitte lesen. Bitte lesen.

Bringe hiermit der geehrten Kundschaft meine

Bäckerei u. Conditorei

in empfehlende Erinnerung.

Jean Plum,

Bäckerei, — Conditorei, Erftstr. 6, **Café,** Erftstr. 6.

Täglich 2 × **frische Brötchen.**

Allbekannter **Gewürz-Spekulatius** täglich frisch.

Alleiniger Hersteller des **Medizinal Eiweiß-Phosphat-Zwieback,** das Beste und Bekömmlichste für Kinder und Kranke.

Privatier verb. Geld reell. Vers. 5% R. Rckz. ff. a. o. Bürg. **H. Graeve** Berlin 14, Dircksenstr. 73—74.

Die Abteilung für

Herren- u. Knaben-Bekleidung

haben wir bedeutend vergrössert und bieten darin in grösster Auswahl

alle Herbst- u. Winter-Neuheiten

zu sehr billigen Preisen.

Herren-Ueberzieher
in modernen Formen und neuesten Mustern
Mk. 12, 15, 20, 25, 30, 40, 50.

Herren-Ulster
ein- und zweireihig zum Durchknöpfen, ohne Falten, dafür vorn grosse Stoffbesätze, in den besten Modefarben
Mk. 15, 20, 30, 35, 40, 45.

Herren-Anzüge
in jeder Ausführung und allen Stoffarten
Mk. 14.75, 18, 25, 35, 40, 50.

Herren-Loden-Joppen — Herren-Hosen
enorm preiswert.

Knaben-Anzüge und Ueberzieher
in den neuesten Stoffen und Fassons
Mk. 2, 3.50, 4.50, 7, 12, 15, 20.

Gebr. Alsberg
Neuss, Oberstr. 120–122.

Sonntag bleiben unsere Geschäftsräume den ganzen Tag geöffnet.



Carsch Düsseldorf
Bergerstrasse.

Paletots, Ulster, Anzüge, Lodenjoppen
für Herren und Knaben.

Moderne 1- und 2reihige Formen, in prachtvoller Ausmusterung.

Wir haben von jeher das Bestreben gehabt, **auch in den billigen Preislagen starke tragfähige Stoffe** zu verarbeiten, für deren Haltbarkeit wir unbedingt aufkommen. — Hierdurch, sowie durch das Prinzip **streng fester Preise und reellster** zuvorkommendster Bedienung, haben wir das **Vertrauen** weiter Kreise in Düsseldorf und Düsseldorfs Umgebung erworben.

Bekanntmachung.

In das hiesige Handelsregister Abteilung B ist heute unter Nr. 16 bei der Firma **„Neußer Margarine-Werke“**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung zu Neuß folgendes eingetragen worden:

Dem Heinrich Appenzeller zu Neuß ist Prokura erteilt worden, mit der Maßgabe, daß der Prokurist nur in Gemeinschaft mit einem Geschäftsführer die Gesellschaft vertreten und die Firma zeichnen kann.

Die dem Hermann Petersen zu Neuß erteilte Prokura ist erloschen.

Neuß, 25. Oktober 1910.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

In das hiesige Handesregister Abteilung B ist heute unter Nr. 60 bei der Firma **Kaisalin-Werke**, Gesellschaft m. beschränkt. Haftung in Neuß, folgendes eingetragen worden:

Dem Karl Wilmers zu Neuß und dem Heinrich Appenzeller zu Neuß ist Prokura erteilt, mit der Maßgabe, daß jeder Prokurist nur in Gemeinschaft mit einem Geschäftsführer die Firma vertreten kann.

Neuß, 25. Oktober 1910.

Königliches Amtsgericht.

Pferdebesitzer! **Vorsicht!**

beim Kauf von H-Stollen.
Nur die Marke H
bietet unbedingt Garantie dafür, daß Sie die altbewährten
Original-H-Stollen
aus der Fabrik
Leonhardt & Co. Berlin-Schöneberg
erhalten.
Weisen Sie H-Stollen ohne obige Schutzmarke zurück.

Industrie-Kartoffeln,
gelbfleischige gesunde Ware, liefert zum Preise von 3,30 Mark franko Keller
Wilhelm Helten, Orken.

3 schwere Pferde
(Wallach) 4—5 und 1½jährig, zu verkaufen.
Thywissenhof bei Neuß.

Pelzwaren

Nerz
Marder
Iltis
Feh
Persianer
Hermelin
Skunks
etc. etc.

Erstklassige Verarbeitung

Billige Preise

kaufen Sie vorteilhaft im Spezialgeschäft

Willy Ellinghaus, Neuss
Büchel 18. Tel. 705.

Besichtigung meines Pelzlagers ohne Kaufzwang gern gestattet.

Jakob Lorenz
Neuss a. Rh.

Beste und billigste Bezugsquelle von
Musikinstrumenten, Saiten
und Bestandteilen,
Gramophone, Platten, Spieluhren, Zittern, Mundharmonikas, Violinen
u. s. w.
Platten in grosser Auswahl von 2 Mark an.

1 Million
Baukapital hat zu vergeben
Jakob Schmidt,
Immobil.- u. Hypothekengeschäft
Neuß, Drususstraße 10,
Telefon 772.

Gebr. **Möbel,** Sofas, Herd, Bett, Vertikow, Kleiderschrank, Küchenschrank. Oberstr. 93.

Für Bäcker!
Haus im Mittelpunkt der Stadt, worin seit ca. 5 Jahren Bäckerei und Conditorei mit gutem Erfolg betrieben worden, ist umständehalber unter günst. Bed ingungen zu kaufen.
Neuß, Adam Schwarz
Aukt. u. Commissionsgeschäft
Kapitelstr. 27, — Telefon 471.

Zur Besorgung schriftlicher Arbeiten, sowie zur Vermittlung von Verkäufen, Verpachtungen und Darlehnsgesuchen nach streng reellen Grundsätzen empfiehlt sich ein pensionierter Beamter, und werden schriftliche Ersuchen unter **P 906** von der Geschäftsstelle dsr. Zeitung entgegen genommen.

Eilt! Eilt!
Nächste Woche Ziehung
der **Berliner Lotterie.**
Hauptgewinn i. W. 50,000 Mk.
Loose Mk. 3.—.
P. J. Schlingensief,
Crefelderstr. 59.
Sämtliche Gewinne kaufe ich gegen 90% Bar an.

Gummistempel
Biermarken-Schilder



fertigt billigst

Wäsche nach Mass
tadelloser Sitz, Ia. Referenzen,
A. Thewald,
Spezialhaus f. Herrenmode
Neustr. 8,
Crefelderstr. 34.
Telefon 496.



Grosses Künstler-Fest in Düsseldorf
(und „Historischer Basar“)
veranstaltet dem
Künstlerverein „Malkasten“
und vom
„Verein der Düsseldorfer Künstler“
Mittwoch den 9., Donnerstag den 10. und Freitag den 11. November 1910
in den unteren und oberen Sälen der
städtischen Tonhalle:

Eine Frankfurter Messe :: und Kaiserkrönung ::
zu Goethes Jugendzeit.

Anfang des Festspiels nachm. 5 Uhr.
Eintrittspreis inkl. Billetsteuer Mk. 2,50.
Der Reinertrag fliesst in die Künstler-Unterstützungs- und Künstler-Wittwen- und Waisen-Kasse.

Voranzeige.
Kreistheater Grevenbroich.
Dienstag, den 1. November (Allerheiligen)
Vorführung der Oberammergauer Passionsspiele
in ca. 100 elektrischen Kolossalgemälden.

Düsseldorfer Stadttheater
Samstag, den 29. Oktober
Gyges und sein Ring.
Sonntag, den 30. Oktober
Zaza.

Düsseldorfer Schauspielhaus.
Samstag, den 29. Oktober
Wenn der junge Wein blüht.
Sonntag, den 30. Oktober
vormittags 11½ Uhr
Dichter- u. Tondichter-Matinee
Deutsche Liebesdichtung.
Nachmittags 3 Uhr
Ueber die Kraft.
Abends 8 Uhr
Der Liebestrank.

Stadttheater Cöln.
Opernhaus.
Samstag, den 29. Oktober
Rigoletto.
Sonntag, den 30. Oktober
Götterdämmerung.
Montag, den 31 Oktober
Keine Vorstellung.

Schauspielhaus.
Samstag, den 29. Oktober
Die Nibelungen 2.
Sonntag, den 30. Oktober
nachmittags 3 Uhr
Was ihr wollt.
Abends 7½ Uhr
Monna Vanna.
Montag, den 31. Oktober
Lustspiele.

Kath. Arbeiterverein Neuss.
Z. K. Z. K.
Sonntag, ½12 Uhr
Generalversammlung
d Mitglieder bei **Coppenburg**
Wichtige Tagesordnung.
Alle erscheinen. Nicht entschuldigtes Fernbleiben 20 Pfg. Strafe. **Der Vorstand.**

Gewerkverein der Heimarbeiterinnen
Am Sonntag, den 30. dss., nachmittags 4½ Uhr:
Versammlung
mit **Vortrag** des Frl. **Hamm** aus Berlin im oberen Saale von **Hemmerden,** Neustraße.
Alle Heimarbeiterinnen, auch nichtorganisierte, sind herzlich eingeladen.
Der Vorstand.

Kath. Arbeiter-Verein, Büderich.
Sonntag, den 30. Oktober cr., nachm. 5½ Uhr, im Lokale des Herrn **Delmes.**
Versammlung.
Tagesordnung: 1. Vortrag des Herrn Sev. Schuld, Cöln. Thema: „Ernstes und Heiteres von meiner Palästinareise.“
2. Verschiedenes.
Um zahlreichen Besuch bittet
Der Vorstand.

Kleinenbroich.
Die **Mitglieder** der **Ortskrankenkasse** werden hiermit zu einer
Versammlung
im Lokale des Herrn **Krummer** vormittags 11 Uhr eingeladen.
Tagesordnung:
1. Vortrag des Herrn Ar eiterjekretärs **Schmitz,** Neuß, über das Krankenversicherungsgesetz,
2. Diskussion.
Um pünktliches Erscheinen bittet
der Einberufer.

Ziegenzucht-Verein Kaarst
Sonntag, den 30. Oktober, nachmittags 5 Uhr:
Versammlung.
Um zahlreich. Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Grabkränze
in großer Auswahl empfiehlt äußerst billig
Peter Schlechtriem,
Sargmagazin, Neußerwehhe.

Frau **verlor Beutel mit Geld,** Bergheimerstr., Friedrichstraße, Promenade u. Michaelstr. zum Markt. Der ehrl. Finder wird gebeten, dasselbe Markt 27 zurückzugeben.

Schwein zugelaufen,
gegen Erstattung entstandener Unkosten abzuholen bei
H. J. Schüller,
Neuwahlscheiderhof b. Uedesheim.

Schwarzer **Karrenhund** mit weißer Brust und Pfoten, auf den Namen „Treff“ hörend, entlaufen. Wiederbr. Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt.
Frau Loosen, Bäckerei, Kapellen.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 53

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengespaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltete Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.
Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 391. | Redaktion: Jos. Grunau. | **Samstag, 29. Oktober 1910.** (Eusebia, Narzissus.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | **37. Jahrgang.**

Deutschland.

Berlin, 28. Oktober.

*** **Ohne Ruh und Rast** zieht der unglückliche Apostat und ehemalige Jesuit Paul Graf Hoensbroech von Stadt zu Stadt, um durch seine laute Hetze zu versuchen die innen wohnende Stimme des Gewissens zu übertönen. Nachdem er in Deutschland sich abgewirtschaftet hat, sodaß nicht einmal die Sozialdemokraten ihn haben mögen, hat er sich Oesterreich zugewandt. Zunächst sprach er auf dem ultramontanen Kongreß in Innsbruck und von dort aus machte er eine Rundreise. So hatten auch die Grazer Kulturkämpfer ihn sich für eine Versammlung der „Freien Schule" am 21. Oktober als Redner verschrieben. In der üblichen Weise nahm er den Mund voll und schürte im Namen des „freien Geisteslebens" den Kampf gegen den „Ultramontanismus". Dabei ließ er es an Angriffen auf die katholische Wissenschaft und besonders gegen die theologischen Fakultäten nicht fehlen. Nun veröffentlicht das Dekanat der theologischen Fakultät in Graz folgende Erklärung:

„Die in der Versammlung der „Freien Schule" in Graz am 21. Oktober ds. Js. erfolgten Angriffe auf die theologischen Fakultäten weise ich, soweit sie die Grazer theologische Fakultät betreffen, als unwahr zurück. Die theologischen Fakultäten sind nicht unfrei, sondern nehmen es in der freien Forschung nach Wahrheit mit jeder anderen Fakultät auf. Einige der auch in Graz wieder vorgebrachten Verdrehungen und wissenschaftlichen Fälschungen des Grafen Hoensbroech habe ich bereits in meiner Schrift: „Der Syllabus, München 1907" beleuchtet. Bedauerlicherweise sind diese pathologischen Angriffe unter dem Vorsitze eines Professors der k. k. Universität erfolgt.

Dr. Anton Michelitsch,
dz. Dekan der theologischen Fakultät.

Vermischtes.

* Ein Petroleum-Weltkrieg in Sicht. Wie der Standard Oil Trust, die maßgebende Kapitalvereinigung, in der New-Yorker „Times" mitteilt, sind in den letzten sechs Monaten trotz großer „Ueberproduktion" in der Oelerzeugung nicht weniger als 70 neue Petroleumgesellschaften auf dem europäischen Kapitalsmarkt erschienen. Der Trust will daher durch Herabsetzung der Preise eine Verbrauchssteigerung im Ausland, namentlich in Ostasien, herbeiführen. Ansehnliche Preisermäßigungen sollen daher schon im Osten und auch schon in Europa erfolgt sein. Es handelt sich bei diesem Preisnachlaß um einen Schachzug gegen die Asiatische Petroleum-Gesellschaft. Die Vereinbarung betreffend Marktabgrenzung, die bisher zwischen den beiden Mächten bestanden hatte, ist dieser Tage gekündigt worden. Nun stehen sich die beiden mit ihren Tochtergesellschaften und Verbündeten zum Kampfe gerüstet gegenüber. Handelt es sich bei Trust um die bekannte Rockefellersche Gründung, so soll das Kapital der Asiatischen Petroleumgesellschaft, die als nahezu ebenso stark wie jener geschätzt wird, zu ziemlich gleichen Teilen gehören: der Shell Transport and Trading Company, der Kgl. Niederländischen Petroleumgesellschaft und den Rothschildschen Oelwerken in Baku. Der Trust ist bereits in Mexiko und Oesterreich in Kämpfe mit Konkurrenten verwickelt. Man schätzt die verfügbaren Petroleumquellen wie folgt: Vereinigte Staaten 64 Prozent, Rußland (Baku) 22, Galizien 4,5, Rumänien 3, Mexiko 1,25 Prozent. Vom Rest soll Niederländisch-Ostindien das meiste besitzen. Als Ursache des großen Interesses der Kapitalkreise für Petroleum wird die Wahrscheinlichkeit stärkerer Verwendung der Oelfeuerung auf Schiffen bezeichnet, daneben auch der steigende Verbrauch in Indien und China.

Polizeiverordnung.

betreffend die mit Maschinen betriebene nebenbahnähnliche Kleinbahn (Ring- und Hafenbahn) der Stadt Neuß im Regierungsbezirk Düsseldorf.

Nach Verständigung mit der an der Beaufsichtigung der vorbezeichneten Bahn beteiligten Königlichen Eisenbahndirektion zu Köln und unter Zustimmung des Königlichen Regierungspräsidenten zu Düsseldorf hinsichtlich des Strafmaßes wird auf Grund der §§ 5 und 6 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 (Gesetzsamml. S. 265) für den Betrieb der Ring- und Hafenbahn der Stadt Neuß innerhalb des Bezirks der Stadtgemeinde Neuß folgende Polizeiverordnung erlassen.

I. Schutz des Kleinbahnverkehrs.

§ 1. Beschädigungen der Kleinbahn oder der zugehörigen Anlagen sowie der Fahrzeuge nebst Zubehör unterliegen den allgemeinen Strafvorschriften. Die Vornahme von Handlungen, welche den Betrieb stören, ist verboten.

Die Fahrgäste und das sonstige Publikum haben den Anordnungen der sich als Kleinbahn-Polizeibeamte ausweisenden Kleinbahnbediensteten Folge zu leisten.

A. Vorschriften für den Verkehr auf denjenigen Teilen der Kleinbahn, welche auf öffentlichen Wegen liegen.

§ 2. Unbeschadet weitergehender allgemeiner straßenpolizeilicher Bestimmungen ist Lastfuhrwerken das Befahren des Bahnkörpers in der Längsrichtung, soweit der Fahrdamm neben dem Gleise genügenden Raum bietet, verboten.

§ 3. Beim Ertönen der Warnungszeichen haben auf der Fahrbahn befindliche Fußgänger, Reiter, Radfahrer und Führer von Wagen, Vieh und Lasttieren sofort die Fahrbahn für den Bahnbetrieb frei zu geben; sofern sie die Fahrbahn kreuzen wollen, haben sie vor ihr anzuhalten.

B. Vorschriften für den Verkehr auf denjenigen Teilen der Kleinbahn, welche nicht auf öffentlichen Wegen liegen.

§ 4. 1. Das Betreten der Bahnanlagen der außerhalb öffentlicher Wege liegenden freien Strecke ist ohne Berechtigungsausweis nur gestattet:
a) den Vertretern der Aufsichtsbehörden,
b) den Beamten der Staatsanwaltschaft, der Gerichte, des Forstschutzes und der Polizei, wenn es zur Ausübung ihres Dienstes notwendig ist,
c) den Beamten des Telegraphen-, des Zoll- und Steuerwesens, soweit es zur Wahrnehmung ihres Dienstes innerhalb des Bahngebietes notwendig ist,
d) den zur Besichtigung dienstlich entsandten Offizieren.

2. Das Betreten der Stationsanlagen außerhalb der dem Publikum bestimmungsgemäß geöffneten Räume ist ohne Berechtigungsnachweis nur den unter 1. genannten Personen gestattet.

3. Die zum Betreten der Bahnanlagen ohne Berechtigungsnachweis befugten Personen haben sich, soweit sie nicht durch ihre Uniform kenntlich sind, über ihre Person auszuweisen.

4. Das Betreten der Uebergänge ist nur insoweit gestattet, als sie nicht abgesperrt sind oder sich kein Zug oder Bahnwagen nähert. Sobald sich ein Zug nähert, müssen Reiter, Fußgänger, Führer von Wagen, Vieh und Lasttieren in angemessener Entfernung von der Bahn und zwar, sofern Warnungstafeln vorhanden sind, an diesen halten oder die Bahn schnell räumen.

5. Es ist untersagt, Schranken eigenmächtig zu öffnen oder ihre Betätigung zu behindern.

6. Pflüge und Eggen, Baumstämme und andere schwere Gegenstände dürfen, wenn sie nicht getragen werden, nur auf Wagen oder untergelegten Schleifen über die Bahn geschafft werden.

II. Bestimmungen für das Betriebspersonal.

§ 5. Vor den Wegeübergängen über den Bahnkörper, ferner wenn Fuhrwerke, Reiter, Radfahrer, Fußgänger, Vieh oder Lasttiere sich auf der Bahn befinden oder sich ihr nähern, hat der Wagenführer oder Lokomotivführer rechtzeitig Warnungszeichen zu geben, erforderlichenfalls langsam zu fahren oder zu halten, um Beschädigungen an Personen oder Sachen zu vermeiden.

In der Nähe scheuender Tiere ist das Dampfablassen zu vermeiden, auch darf die Dampfpfeife nur in den Fällen benutzt werden, in denen die nötigen Weichen nicht durch das Läutewerk gegeben werden können.

§ 6. Stillstehende fahrfertige Lokomotiven müssen auf der Strecke stets unter Aufsicht eines Bahnbediensteten stehen.

III. Strafbestimmungen.

§ 7. Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden, soweit nicht nach den bestehenden Gesetzen eine höhere Strafe verwirkt ist, mit Geldstrafe von 1 bis zu 30 Mark bestraft, an deren Stelle im Unvermögensfalle eine entsprechende Haftstrafe tritt.

IV. Schlußbestimmungen.

§ 8. Diese Polizeiverordnung tritt mit dem 1. November 1910 in Kraft.

Diese Polizeiverordnung tritt mit dem 1. November 1910 in Kraft.

Neuß, den 27. Oktober 1910.

Die Polizei-Verwaltung.
Der Bürgermeister:
Gielen.

Civilstand der Stadt Neuß.

Geburten. Am 18. Okt.: Johann Joseph, S. v. Schlosser Clemens Pelzer. — Am 20.: Maria Gertrud, T. v. Tagelöhner Martinus van der Wyst. — Am 21.: Gertrud, T. v. Bahnarbeiter Walter Helpertz. — Johann, S. v. Tagelöhner Joseph Röttgen. — Am 22.: August Rudolf, S. v. Maschinist Wilhelm Windhaus. — August Joseph, S. v. Fabrikarbeiter Wilhelm Schlösser. — Am 23.: Paul Johann, S. v. Tagelöhner Arnulf Steinberger. — Katharina, T. v. Fabrikarbeiter Nikolaus Day. — Martin, S. v. Eisenbahnhülfsschaffner Johann Hack. — Anna Margareta, T. v. Hafenarbeiter Michael Wellenberg. — Adelheid, T. v. Tagelöhner Emil Vetter. — Am 24.: Agnes, T. v. Klempner Karl Urbach. — Am 25.: Maria Therese, T. v. Mühlenarbeiter Johann Schmitz. — Maria Hubertina, T. v. Tagelöhner Anton Dürmann. — Sibilla, T. v. Mühlenarbeiter Anton Hansen. — Am 26.: Josephine Helena Margareta, T. v. Kutscher Joseph Dahmen. — Hubertine Emma, T. v. Schreiner Hermann Seidel. — Heinr. Hub. Wilh., S. v. Tagelöhner Hubert Heinrich Servos. — Am 28.: Johann Hubert Wilhelm, S. v. Maschinenschreiner Wilhelm Spicker

Sterbefälle. Am 17. Okt.: Max Oskar Bolik, Polsterer, 33 Jahre alt. — Am 21.: Ewald Gerhard Wienen, 2 Jahre alt. — Am 23.: Therese Agnes Hubertina Josepha Kohlen, geb. Hahn, Witwe, 88 Jahre alt. — Am 24.: Helena Bolten, 7 Monate alt. — Margareta Drossart, 12 Jahre alt. — Maria Frost, 3 Jahre alt. — Am 25.: Katharina Day, 1 Tag alt. — Anna Maria Schier, geb. Cöllen, Ehefrau, 61 Jahre alt. — Wilhelmine Adolfine Gertrud Nabben, 2½ Mon. alt. — Mathias Ahrweiler, 5 Monate alt. — Katharina Elisabeth Keller, geb. Antwerpen, Ehefrau, 70 Jahre alt. — Ernst Gottfried Bongartz, 6½ Jahre alt.

Eheverkündigungen: Theodor Hoefgen, Maurer, Neuß und Gertrud Breuer, Bonn. — Joseph Duven, Former, Neuß und Barbara Nobis, Neuß. — Johann Hamacher, Schreiner, Neuß und Sibilla Ringes, Neuß. — Anton Heinrich Gather, Mühlenarbeiter, Neuß und Magdalena Jung, Neuß. — Richard Oehmchen, Tagelöhner, Neuß und Alwine Pauli, Neuß. — Joh. Schulz, Küfer, Neuß und Helena Herzogenrath, Neuß. — Joseph Nix, Kaufmann, Neuß und Maria Haselier, geb. Plum, Neuß.

Eheschließungen: Peter Bertram, Anstreicher, Neuß und Katharina Kronen, Neuß. — Heinrich Reiners, Arbeiter, Neuß und Maria Esser, Neuß. — Heinrich Schmitz, Bahnarbeiter, Weckhoven und Sibilla Metz, Neuß. — Friedrich Bayertz, Färber, Neuß und Odilia Bayertz, Witwe Neuß. — Heinrich Maassen, Zuschläger, Neuß und Gertrud Willems, Neuß. — Manfred Böckle, Zivilingenieur, Neuß und Elfriede Kehr, Neuß.

Aussergewöhnlich billiges Angebot!

Paletots für Herren Burschen Knaben

Herren-Paletots alle moderne Stoffarten, neueste Formen, ein- und zweireihig, für jede Figur passende Grössen in den Preisen von **12.50** bis **48.00** Mk.

Burschen-Paletots in soliden Stoffen, helle und mittlere Farben, chice moderne Ulsterformen in den Preisen von **9.00** bis **42.00** Mk.

Knaben-Paletots in schönen farbigen, uni blauen und grauen Stoffen, Pyjacks mit Ueberkragen in den Preisen von **5.00** bis **21.00** Mk.

Anzüge für Herren - Burschen - Knaben in modernen Ausführungen, I- und IIreihig elegante, helle und dunkle Farben, in allen Preislagen.

Winter-Loden-Joppen für Herren — Burschen — Knaben
in allen Formen und allen Preislagen.

Sonntag den 29. ist mein Geschäft bis 6 Uhr abends geöffnet.

Damen-Mäntel in allen Grössen.

Neuss, Erfstr. Ecke **J. Gottschalk** Niederstr. I. Tel. 642.

Münsterplatz 7, **Clem. Grosseschmidt,** Neuss, Büchel 15

empfiehlt zu sehr billigen Preisen und in guten soliden Qualitäten

Paletots, Ulsters,
Loden-Joppen, Pelerinen, Anzüge, Hosen

in allen Grössen.

Gottesdienst-Ordnung.
Am Kreitz b. Neuß.

In der Kirche der Benediktinerinnen v. d. ewigen Anbetung

Sonntag, den 30. Oktober: 7 Uhr Hochamt mit Aussetzung des hochwürdigsten Gutes. — 3 Uhr Vesper, Rosenkranz-Andacht und Segen.

Montag 7 Uhr stille heil. Messe und Nachmittags 20 vor 7 Uhr Rosenkranzandacht mit Aussetzung und Segen.

Dienstag, den 1. November, Fest Allerheiligen: 7 Uhr feierliches Hochamt mit Aussetzung, 1/2 3 Uhr Vesper, Rosenkranzandacht und Segen, darnach Totenvesper.

Mittwoch, Allerseelen: 7 Uhr feiert. Requiem.
Von 1—2 Uhr Betstunde für die armen Seelen
20 vor 7 Uhr Andacht mit Aussetzung und Segen.

Donnerstag: 7 Uhr Hochamt mit Aussetzung. — 3 Uhr Vesper, 1/4 7 Uhr Komplet.
Von 8—9 Betstunde der Leute der Umgegend.
Von 12—1 Betstunde der Schwestern.

Freitag: 7 Uhr Hochamt, 3 Uhr Vesper, Herz Jesuandacht und Segen.

Samstag: 7 Uhr stille hl. Messe, 1/4 7 Uhr Salveandacht mit Aussetzung und Segen.

Von der 1. Vesper des Allerheiligenfestes bis Sonnenuntergang am Allerseelentage gewinnen alle Gläubigen beim **jedesmaligen** Besuch der Klosterkirche einen vollkommenen Ablaß, welcher den armen Seelen zuwendbar ist. Bedingung Beichte, hl. Kommunion, Gebet nach Meinung des hl. Vaters.

Das Allerheiligste bleibt Sonntag und Dienstag bis nach dem Segen, Donnerstag den ganzen Tag und die Nacht hindurch bis Freitags nach dem Segen zur Anbetung ausgesetzt.

Frauen und Jungfrauen, welche an der Anbetung in der Aussetzungsnacht teilzunehmen wünschen, finden freundliche Aufnahme im Kloster bei vorheriger Anmeldung.

Bekanntmachung.

Auf Grund staatlicher Anordnung findet **am 1. Dezbr. ds. Js.** im deutschen Reiche wieder eine **allgemeine Volkszählung** statt, deren Ausführung der Ortsbehörde obliegt. Zur ordnungsmäßigen Durchführung der Zählung bedarf diese, namentlich infolge der am gleichen Tage ebenfalls stattfindenden **Viehzählung,** diesmal eine außerordentlich große Anzahl **Zähler.** Mit Rücksicht hierauf ist es dringend erwünscht und würde ich es dankbar begrüßen, wenn auch möglichst viele **Privatleute** an der Lösung der Aufgabe im allgemeinen Interesse **freiwillig** mithelfen und so der Behörde die umfangreiche Arbeit erleichtern würden.

Ich richte deshalb an alle Diejenigen, die bereit sind, das **Ehrenamt eines Zählers** zu übernehmen, die Bitte, eine diesbezügliche schriftliche oder mündliche Zusage **tunlichst bis zum 5. November** gefl. an den Unterzeichneten gelangen lassen zu wollen.

Etwaigen besonderen Wünschen inbezug auf Zuteilung eines bestimmten Zählbezirks wird nach Möglichkeit bereitwilligst Rechnung getragen; auch werden zur leichteren Abwickelung des Zählgeschäfts möglichst kleine Zählbezirke gebildet.

Neuß, den 28. Oktober 1910.

Der Bürgermeister: **Gielen.**

Haus- u. Land-Verkauf
zu Uedesheim.
Am Samstag, den 5. November 1910, nachmittags 3 Uhr,

wird der Unterzeichnete beim Wirten **Conrad Oerding** zu Uedesheim auf Anstehen der Eheleute **Hubert Becker** und **Cath.** geb. **Fuchs Wwe,** 1. Ehe von **Peter Kirschbaum** und deren **Kinder** zu Uedesheim,

1. deren zu Uedesheim gelegenes Wohnhaus mit Hausgarten, Hofraum und allem An- und Zubehör zur Größe von 2,57 Ar und 9,18 Ar katastrirt als Flur F Nr. 920/143 und 921/143,
2. das Grundstück **Gemeinde Uedesheim** Flur G 828/73, Auf'm Blech, Acker 16,79 Ar,

öffentlich auf Kredit gegen Bürgschaft versteigern.

Neuß. Justizrat **Tils,** Notar.

Selbsthilfe-Verkauf.

Am **Montag, den 31. Oktober cr., nachmittags 4 Uhr** werde ich im Restaurationslokale von Herrn **Fromm** hierselbst, Furtherstraße No. 8

1/2 **Ohm Backöl, extrafein,**

für Rechnung dessen, den es angeht, öffentlich gegen bare Zahlung versteigern.

Neuß. **Eckard,** Gerichtsvollzieher.

Freiwillige Versteigerung.

Am **Montag, den 31. Oktober 1910, vormittags 10 Uhr** sollen im Wege der Selbsthülfe im Geschäftslokale der Firma **H. Janssen** in **Neuß,** Industriestraße

400 Zentner Leinmehl

für Rechnung dessen, den es angeht, durch den Unterzeichneten öffentlich gegen gleich bare Zahlung versteigert werden.

Neuß. **Droß,** Gerichtsvollzieher.



Der am
Mittwoch, den 2. November cr.
hier stattfindende

Zucht- und Milchviehmarkt

wird wieder reichlich mit besten Kühen beschickt werden. Die Herren Landwirten und kaufende Händler werden hierauf besonders aufmerksam gemacht.

Inventar-Verkauf
zu Königshoven.

Zum Zwecke der Teilung und Auseinandersetzung in Ansehung des Nachlasses der Ehefrau **Theodor Broich, Mechtildis** geb. **Abels,** soll am

Donnerstag, den 3. November ds. Js., Vormittags 10 Uhr,

in der Wohnung der Erblasserin das gesamte Gutsinventar sowie die Hauseinrichtung durch den unterzeichneten Notar öffentlich meistbietend gegen Zahlungsausstand und Bürgschaft versteigert werden. Es gelangen u. a. zum Verkaufe:

Vorm. 10—12 Uhr das Vieh, nämlich: 5 Pferd, 2 Fohlen, 7 Kühe, 4 Rinder, 1 Eber, 2 fette Schweine, 6 tragende Sauen,

Nachm. 1—2 Uhr die Ackergeräte, als: 1 Dreschmaschine, 1 Mähmaschine und 1 Selbstbinder, 1 Rübenwagen, ein Erntewagen mit Leitern, verschiedene Karren, 1 Break, 4 Eggen, 4 Pflüge, 1 Dreischaar, 1 Wannmühle, 1 Glatt- und 1 Ringelwalze, 1 Kultivator, 1 Jauchepumpe, verschiedene Milchkannen und Bütten 2c.

Nachm. 2 Uhr das Hausmobilar, darunter verschiedene komplette Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen, Sofas, Tische, Waschtische, Schränke, Spiegel, Garderobeständer, 1 Kücheneinrichtung 2c., silberne Eßbestecke, Eß- u. Kaffeeservice, versch. versilberte Einsätze, Uhren 2c.

Beträge bis zu 5 Mark sind sofort zahlbar.

Gleichzeitig läßt Herr **Theodor Broich** das ihm zugehörige Planstück der Gemeinde Königshoven:

Flur 7 Nummer 166, Auf der Hacht, Acker, 101,82 Hektar, öffentlich meistbietend versteigern.

Ansteigerer und Bürgen haben sich über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Bedburg, Kölnerstr. 2. Fernspr. Nr. 26. **Schroeder,** Königl. Notar.

Vieh-Verkauf
zu Uedesheim-Altwaldscheiderhof.

Montag, den 7. November cr., vormittags 11 Uhr läßt Herr **Heinr. Frühe zu Altwaldscheiderhof auf dem Hofe daselbst:**

1. **wegen Abtrieb von der Weide:** 10—12 schwarzbunte Rinder von 1 1/2—2 1/2 Jahren, teils tragend, 1 deckfähiger Bullen, schwarzbunt,
2. **weil überzählig:** 40 junge Schweine von 6 Wochen bis 3 Monaten,

öffentlich meistbietend auf längeren Kredit gegen bekannte Bürgschaft verkaufen.

Zuerst kommen die Schweine und darnach das Rindvieh zum Verkauf.

Unbekannte Ankäufer und Bürgen haben ihre Zahlungsfähigkeit durch ein kürzlich ausgestelltes Attest der Ortsbehörde nachzuweisen. Bei Barzahlung wird nur ein Aufgeld von 5% erhoben.

Neuß. **Adam Schwarz,**
Auktions- und Kommissionsgeschäft.
Kapitelstraße 27. Telefon No. 471.

Guts-Inventar-Verkauf
zu Darshofen,
15 Minuten von Station Harff.

Am Montag, den 14. November, morgens punkt 10 Uhr,

läßt Herr **Johann Nagelschmidt** zu **Darshofen** verziehungshalber das gesamte Inventar als:

4 Pferde, davon 2 schwere Stuten, 2 auch zu Wagenpferden geeignet, 6 hochtragende Kühe, 1 Stier, 8 Rinder, 6 Schweine teils fett, 60 Hühner, 3 Rübenwagen, 1 Schlagkarre, 1 Dreschmaschine, 1 Grasmäher, 1 Bamlettscher Handableger, 1 Selbstbinder, 1 Heuwender, 1 Heurechen, 1 Schleifstein, 1 Krautpflug, 1 Heufelpflug, 1 Rübenhackmaschine, 2 Bamlettsche Pflüge, 1 Hundspflug, 3 Eggen, 1 Glatt- und Doppel-Ringel-Walze, 1 Cultivator, 1 Dreischar, 1 Häckselmaschine, Sämaschine, Jauchepumpe, 1 Hausbackofen, Pferdegeschirre, 2c.,

öffentlich, meistbietend auf Credit gegen Bürgschaft freiwillig versteigern. Besichtigung vorher.

Die Ackergeräte sind nur wenig gebraucht und befinden sich in bestem Zustande. Nicht bekannte Ankäufer und Bürgen müssen ihre Zahlungsfähigkeit durch jüngstes Attest der Ortsbehörde nachweisen.

Grevenbroich. **Johann Trippen.**

Rinderverkauf auf dem Gute Hittarderhof
bei Evinghoven.

Am Montag, den 7. Nov. 1910, mittags 1 Uhr, läßt Herr Gutsbesitzer **Franz von Meer** zu **Hittarderhof 6 hochtragende schwarz-bunte Rinder,** ostfriesische Rasse, öffentlich freiwillig auf Kredit gegen Bürgschaft versteigern.

Wevelinghoven. **Heinrich Becker.**

Geschäfts-Eröffnung.

Nach 17jähriger ununterbrochener Tätigkeit als Sekretär im **Notariatsfache, zuletzt 6 Jahre als Bürovorsteher bei Herrn Notar Schmitz hierselbst,** habe ich diese Stellung aufgegeben und am hiesigen Platze ein

Auktions- u. Commissionsgeschäft

errichtet.

Mit Rücksicht auf die durch diese längjährige Tätigkeit gemachten Erfahrungen und erworbenen Kenntnisse, glaube ich allen Anforderungen auf obigem Gebiet gerecht zu werden.

Empfehle mich daher zur Unterbringung und Besorgung von Kapitalien gegen gute hypothekarische Sicherheit. Vermittlung von An- u. Verkäufen, sowie Vermietung und Verpachtung von Häusern und Ländereien, Vermögensverwaltungen, Einziehung von Forderungen, Abhaltung von Verkäufen, Aufnahme von Inventarien, Teilungen und von Verträgen aller Art, überhaupt aller in obigem Fache vorkommenden Arbeiten.

Indem ich ergebenst um Zuwendung von Aufträgen bitte, verspreche ich prompte Erledigung.

Neuß, den 13. Oktober 1910.
Drususstraße 10.
Telefon 772. Hochachtungsvoll
Jacob Schmidt.



Zu Allerheiligen
empfiehlt sich bei Bedarf von
Kränzen
oder sonstigem Grabschmuck
und bittet um werte Aufträge
Hub. Theod. Linden,
Kunst- und Handels-Gärtner,
Hammtorstr. 25.

Modes.

Den Empfang für die **Herbst-** und **Winter-Saison** zeigt ergebenst an

Regina Wirtz,
Kapitelstr. 2, in der Nähe des Bahnhofs.

Reste! Großer Posten 140 cm. breiter Stoffe zu Jackenkleidern und Mäntel. Kieler Tuch, Meltons zu Herren- u. Knabenanzügen u. Paletots. Imprägnierte Capesstoffe. Ein Posten Velvet alle modernen Farben, Ia. Qualität, ganz bedeutend unter Preis. Wollene und Baumwollene Schlafdecken, Umschlagtücher, Unterröcke, Schirme. Ein Posten Seidenserge zu Jackettfutter ganz bedeutend unter Preis.
Düsseldorf, Elberfelder Restelager S. Wohlgemuth.
Grabenstraße 13, I. Schwarze Rabattmarken.
Sonntag bleibt das Geschäft bis 6 Uhr geöffnet.

Ein neueres Geschäftsh. in einer Kreisstadt zu jed. Geschäft geeignet zu verkaufen, besonders für ein besseres Delikateß Geschäft, weil solches nicht am Platze ist
Offert. u. **B 870** an die Exp.

Mk. 600
gegen Ia. Sicherheit und **gute** Zinsen von Geschäftsmann gesucht. Offerten unter **W 900** an die Expedition.

Schönes groß. Haus
in der Königstraße, mit Toreinfahrt, großem Hinterterrain und Garten hat billig unter günstigen Bedingungen sofort oder später abzugeben
Heinr. Hahn, Crefelderstr. 60.

Bar Geld. 4—6% sofort an jederm. a. Schuldschein, Wechsel, rückzahlbar in 5 Jahr. Reell, diskret. Glänz., zahlr. Dankschreib. **J. Stuschke, Berlin 179,** Tennewitzerstr. 32.

Geschäftshaus
in der Neustraße sofort billig zu verkaufen.
Näh. durch **Jakob Schmidt** Aukt. u. Commissionsgeschäft
Neuß, Drususstraße 10.
Telefon 772.

Ladenlokal, an der Hauptstraße gelegen, per 1. Jan. evtl. 1. Dez. zu vermieten.
Näheres Crefelderstr. 59.

Mark 20 000 als 1. Hypothek bei doppelter Sicherheit jetzt oder später gesucht.
Vermittler verbeten.
Off. unt. **E 60** an die Exp.

Eine schöne
1. Etage
5 bis 6 Räume mit Mansarde und allen Bequemlichkeiten zu vermieten.
Wo sagt die Expedition.

Unterhaus und 1. Etage
per 1. Januar evtl. 1. Dezember zu vermieten. Königstr. 27.

Abgeschl. I. u. II. Etage
4 Zimmer und 1 Mansarde per 15. November oder später zu vermieten.
Wo sagt die Expedition.

Bekanntmachung.

Die **Handwerkskammer** zu **Düsseldorf** veranstaltet hier einen **Kursus** in der **gewerblichen Buchführung,** woran alle Handwerker (Meister und Gesellen) und deren Frauen und Töchter gegen ein Unterrichtsgeld von 5 M. teilnehmen können.

Der Unterricht findet abends statt.

Anmeldungen sind unverzüglich an den Unterzeichneten zu richten.

Ich bringe dies zur öffentlichen Kenntnis und empfehle zahlreiche Beteiligung.

Nievenheim, 27. Okt. 1910.
Der Bürgermeister:
Frhr. von Pallandt.

Lanker Spar- und Darlehnskassen-Verein zu Lank (Rhein)
zahlt für alle Einlagen ohne Kündigung 4%.
Einzahlung auch d. die Post.
Kasse: Kemperallee.

1. Etage
4 Zimmer mit Wasserleitung, Speicher, Keller, Stall u. Garten an anständige Leute sof. z. verm.
Geulenstraße 68.

Herrschaftl. Wohnung,
2. Etage, **5 Räume** an einzelstehende Dame oder kinderloses Ehepaar per 1. Januar event. früher zu vermieten.
Off. u. **S. 907** a. d. E. erb.

In meinem Neubau Annostraße 14 sind
3 Zimmer
mit allen Bequemlichkeiten per 15. November zu vermieten.
Näheres
Gerh. Gondorf, Annostr. 6.

3 schöne Zimmer per 1. Dezember zu vermieten.
Venloerstraße 59.

2—3 Zimmer zu vermieten.
Sternstraße 18.

2 kleine Zimmer
an einer Person sofort zu verm.
Niederwallstraße 29.

2 Zimmer zu vermieten.
Neustraße 11.

Wohnung zu vermieten.
Büchel 45.

Zwei hübsch möblierte Zimmer mit Frühstück event. einzeln zu vermieten.
Wo, sagt die Exped.

Ein möbliertes
Zimmer
mit voller Pension sofort zu vermieten.
Niederwallstraße 29.

Gesucht werden
Agenten, Hausierer und **Wiederverkäufer,** nur strebsame Personen, für großartige konkurrenzlose Neuheit. Dauernde Beschäftigung. Verdienst 32 Mk. pro Woche evt. mehr. Angebote unter **S 880** an die Exp. d. Z.

Ein tüchtiger
Schlosser u. Dreher
gesucht.
Rheinisches Kleineisenwerk, R. Ruhfuß, am Schlachthof.

Ein älterer, alleinstehender Mann, in allen Arbeiten erfahren, sucht zu Lichtmeß **Stelle** in Fuhr- Acker- u. Gartenarbeit
Wer, sagt die Expedition.

Unverheirateter
2. Privatkutscher
von einer Herrschaft im Landkreise Köln **gesucht:** nur Leute, die bei Pferden gedient haben, wollen sich unter Angabe ihres Lebenslaufes melden u. **O 905** an die Expedition.

Geschickte Arbeiter dauernd gegen hohen Lohn gesucht.
Wo sagt d. Expedition.

Enorm billiges Angebot

Für Allerheiligen:

ca. 500 Damen-Herbst- u. Winter-Jacketts

in Stoffen engl. Art und feinen schwarzen Tuchen, teils auf Seide gefüttert.

Farbige Paletots 3/4 langes Fasson **6.75 M.** — **Farbige Paletots** zum Aussuchen **10.75 M.**

Farbige Paletots zum Aussuchen **13.75 M.**

Schwarze Jacketts Reinwollene Tuche **19.75 M.** — **Schwarze Jacketts** Vorzügl. Qualitäten **25.00 M.**

Schwarze Jacketts auf Seide gefüttert **33.00 M.**

Kinder-Jacketts und Mäntel

von 1.50 M. bis 20.00 M.

Ein Posten Jacken-Kleider

Serie I **14.75** M. Serie II **25** Mk.

Ein Posten Garnierte Kleider

Serie I **14.75** Serie II **19.75** Serie III **29.75** M.

Gebr. Alsberg

Neuss, Oberstr. 120-122.

Sonntag bleiben unsere Geschäftsräume den ganzen Tag geöffnet.

Pelzwaren-Verkauf

en gros & en detail

Mittelstr. 1. **Düsseldorf** Mittelstr. 1.

Unübertroffene Auswahl in echten Nerz-, Marder-, Iltis-, Feh-, Persianer- und

extra feinen Skunks-Kolliers.

Unmengen von Schund werden heute täuschend ähnlich wie echt gefärbt und vielfach als echt verkauft.

Keine sogenannte billige, wertlose Schundware.
Nur ganz reelle, gediegene Qualitäten.
Sehr mässige Preise. **Nur eigene Anfertigung.**

Joh. Schenkenbach

Pelzwaren-Fabrikant,
Mittelstrasse 1, an der Flingerstr.
Telefon 9307.

NB. **Unangenehmer Verwechselung halber** erkläre ich, dass sich mein Geschäft **nur Mittelstrasse 1** befindet.

Kath. Arbeiterverein Hoisten.

Heute abend punkt 9 Uhr bei **Stübben:**

Unterrichtskursus

durch Herrn Arbeitersekretär **Schmitz.**

Um zahlreiches Erscheinen bittet

der Präses.

Kath. Arbeiterverein Bedburg.

Sonntag, den 30. Okt. curr., nachmittags 4 Uhr:

Vortrag

des Herrn Arbeitersekretärs **Schmitz**, Neuß.

Um pünktlichen u. zahlreichen Besuch bittet

der Vorstand.

Kath. Arbeiterverein Elsdorf.

Sonntag, den 30. Oktober, abends 6½ Uhr, im Restaurant **Brinkmann:**

Versammlung.

1. Vortrag des Herrn Arbeitersekretärs **Schmitz**, Neuß,
2. Verschiedenes.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

der Vorstand.

Kath. Arbeiterverein Gustorf.

Montag, den 31. Oktober cr., abends punkt 9 Uhr:

Unterrichtskursus

durch Herrn Arbeitersekretär **Schmitz**, Neuß.

Um zahlreichen und pünktlichen Besuch bittet

der Vorstand.

Wohne jetzt Bergheimerstr. 11 und empfehle mich für Neuß u. Umgegend im **Schlachten**, sorgfältige und propere Arbeit zusichernd. **Theod. Röseler.**

Theater Schmidt, Wendersplatz.

Erstkl. Kölner Possen- u. Operetten-Ensemble.
Direktion **Math. Schmidt.**

Nur noch 4 Tage.

Heute **Samstag**, den 29. Oktober, Abends 8½ Uhr

Frau Staatsanwalt
oder **Der Kilometerfresser.**
Posse mit Gesang in 3 Akten.

Sonntag, den 30. Oktober

Letzter Sonntag.
2 große Vorstellungen 2
Anfang 5 Uhr (zu kleinen Preisen)

Es lebe der Reservemann.
Militärische Ausstattungsposse mit Gesang in 4 Akten.
Anfang 8½ Uhr

Neu. **Neu.**
Wach- und Schließgesellschaft.
Posse in 3 Akten.

Montag, den 31. Oktober.

Vorletzter Tag
Tönnes auf dem Wittwenball.

Billetvorverkauf bis abends 7 Uhr in den Cigarrengeschäften **J. Neumann**, Niederstr. und **M. J. Müller**, Krefelderstraße. — Näheres durch Tageszettel.

Städt. Männer-Gesang-Verein und Damenchor Neuss.

Mittwoch 16. November 1910

Konzert.

Mitwirkende: **Frau Hafgreu-Waag**, Hofopernsängerin aus Mannheim,
Herr **Curt Vogel**, Violinvirtuose aus Düsseldorf.
Gemischter Chor: Madrigale und Volkslieder verschiedener Nationen.

Kathol. Gesellenverein.

Sonntag, den 23. Oktober 1910, **Morgens 11 Uhr**, im oberen Saale: **Zusammenkunft der gewählten Kommission und des Vorstandes.**

Abends 8 Uhr ebendaselbst **Zusammenkunft des Bezirksvorsteher.**

Erscheinen aller unbedingt erforderlich.

Abends 8½ Uhr **Lichtbildervortrag** im untern Saale:

Ein Ausflug durch Holland.

Um zahlreichen Besuch bittet **Der Präses.**

Jugendverein Fortitudo, Neuß.

Sonntag, den 30. Oktober in den Parterreräumen des Jugendheimes, Markt 19:

Eltern-Abend

von 6 bis 8 Uhr.

Vortrag des hochw. Herrn Pater Nachtwey
über
„Wunder in der Natur."
Deklamationen und Lieder.

Die Veranstaltung hat den Zweck, den Eltern, Gönnern und Freunden der Fortitudo ein Bild des Vereinslebens und der Vereinstätigkeit bei den gewöhnlichen Versammlungen zu geben und möchte die Förderer der Jugendsache zu häufigerem Verkehr mit den Jungen anregen. Jeder wahre Freund der Jugend ist daher herzlichst eingeladen und willkommen.

Jungen unter 14 Jahren und nicht erwachsene weibliche Personen haben keinen Zutritt.

Dienstag, den 1. November, 11½ Uhr: Bezirksvorsteherversammlung.

12 Uhr: **Vorstandssitzung.**

6 Uhr: Versammlung wie gewöhnlich.

Turnen **fällt Montag aus.** Trommeln fällt Dienstag aus.

Freitag: Lesung.

Diejenigen Jungen, welche bei der nächsten Aufnahme noch aufgenommen zu werden wünschen, mögen sich bis Sonntag beim Präses, Herrn Kaplan Jörissen, Friedhof 5, anmelden.

Der Vorstand.

Schützen-Verein Wattmannstraße.

Am Sonntag, den 30. Oktober Nachmittags 5 Uhr

findet im Lokale von **Wilhelm Becker** eine

General-Versammlung

statt.

Tages-Ordnung:

1. Prüfung der Rechnungslage
2. Vorstandswahl.

Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Der Vorstand.

Verdingung.

Die auf dem Grundstück am Neumarkt 4—6 in Cöln stehenden Kasernen-Gebäude sollen abgebrochen werden.

Näh. Auskunft wird während der Geschäftsstunden auf dem städt. Hochbauamt, Zimmer 15 erteilt. Die Angebote sind verschlossen und mit entspr. Aufschrift versehen bis zum 7. Nov. d. Js., vormittags 10 Uhr, an das Hochbauamt, Krebsgasse 9, Zimmer 26 einzureichen.

Cöln, den 27. Okt. 1910.
Hochbauamt, Heimann.

Baustellen

an der Schwann- und Tückingstraße zu verkaufen.

Adam Schwarz, Neuß, Auktions- u. Commissionsgeschäft Capitelstr. 27. — Tel. Nr. 471.

Haus

in der Drususstr. und Erftstr. zu kaufen gesucht.

Offerten mit Preisangabe u. **T 998** an die Exped. d. Bl.

Laden

mit Wohnung gesucht.

Off. u. **K 65** an die Exped.

Winterkappuspflanzen

zu haben bei

Peter Hellersberg,

Sauerkrautfabrik, Marienstraße.

Täglich 150—200 Liter **Vollmilch** nach Neuß gesucht.

Offerten unter **L 66** an die Expedition.

Schöne junge Schweine

zu haben bei

Bierwirt, Grefrath.

Weil überzählig wenig gebrauchter, sehr schöner

Regulier-Ofen

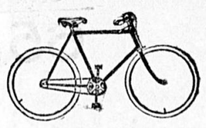
sehr billig abzugeben. Besichtigung morgens von 9—12 Uhr. Schwannstr. 19, 1. Et.

Gebr. **Butterrad** ohne Faß zu kaufen gesucht. Näheres **Adam Thron,** Colpingstr. 36.

Große

Grube Dünger

abzugeben. **Novesia Brauerei.**



Roland-
Fahrräder
erstklassiges Fabrikat.
Roland-
Nähmaschinen
erstklassiges Fabrikat.
Roland-
Sprechmaschinen
erstklassiges Fabrikat,

gegen bequeme Teilzahlung.

Lager und Verkauf:

für Neuss, **Hermann Dammjacob,** Oberstrasse 94.

„ Düsseldorf, **A. H. Hofer,** Klosterstrasse 82.

„ M. Gladbach, **Wilhelm Franz,** Krefelderstrasse 1.

Am **31. Oktober d. Js., Mittags punkt 1 Uhr,** werde ich auf meinem Gute **Haus Vogelsang,** wegen gänzlicher Aufgabe der **Milchwirtschaft**

zirka 25 erstklassige Milch-Kühe

welche teilweise täglich noch bis 30 Liter Milch geben, meistbietend gegen Barzahlung, Aufgeld und Unkosten frei, verkaufen, wozu Käufer höfl. eingeladen sind.

Heinrich Sand,
Haus Vogelsang bei Neuß.

Jünglings-Congregation St. Marien.

Sonntag, den 30. Oktober, abends 6 Uhr, im Marienhause

1. Winterversammlung mit Lichtbildern.

„Das ruhmreiche Jahr 1870—71."

Nachher gemütliche Unterhaltung mit Deklamationen und Lustspielaufführung. Liederbücher mitbringen. Pünktliches Erscheinen. Auch die Eltern der Mitglieder sind zu dieser Versammlung freundlichst eingeladen. **Der Vorstand.**

Neukirchen.

Heute abend 9 Uhr findet im Lokale von **Flock** eine

Versammlung

statt zwecks **Gründung eines Turnverein.** Es werden alle Jünglinge, sowie Freunde und Gönner eines solchen Vereins hierdurch freundlichst eingeladen.

Der Einberufer.

Landwirtschaftl. Winterschule Neuss.

Der **Unterricht** beginnt am **Donnerstag, den 3. November ds. Js., vormittags 10 Uhr.** Aufnahme finden junge Landwirte im Alter von 16 Jahren ab, welche **im Besitze gründlicher Elementarkenntnisse** sind. Das Schulgeld ist auf 30 Mark pro 1. Winterhalbjahr und 25 Mark pro 2. Winterhalbjahr festgesetzt. **Anmeldungen zum Eintritt in die Schule** werden von den Unterzeichneten entgegengenommen.

Der Vorsitzende des Kuratoriums: **Dr. von Brandt,** Königlicher Landrat.

Der Direktor der Schule: **Fr. Wolff.**

Junger Kommis sucht für sofort **Kost und Logis.** Off. u. **A 67** an die Exp.

Besserer **Handwerker** findet **Kost u. Wohnung.** Wo, sagt die Exp.

Für Allerheiligen!

DAMEN-KONFEKTION

Soweit Vorrat

Preiswertes Angebot!

Schwarze Tuch-Paletots,
anliegend oder geschweift, gute Qualität und Verarbeitung . . . . . :

Serie I	Serie II	Serie III
17.50	29.00	39.00

Schwarze Frauen-Paletots,
solide Fassons, glatt und garniert, besonders preiswert . . . . . :

Serie I	Serie II	Serie III
16.50	24.50	29.00

Schwarze seidene Blusen,
modern garnierte und glatte Fassons in guter Verarbeitung
besonders preiswert!

Serie I	Serie II	Serie III
6.50	8.75	9.75

Schwarze Spitzen-Blusen,
aparte Ausführung, moderne Fassons, gute Qualität u. Einsätze
besonders preiswert!

Serie I	Serie II	Serie III
9.75	12.50	14.50

Farbige Herbst-Paletots,
moderne hübsche Fassons, gute Stoffe und aparte Dessins, großes Sortiment 9.75

Jacken-Kostüme,
moderne Fassons, gut verarbeitet, marineblau und farbig, großes Sortiment 19.00

Velour- und Sammet-Konfektion

großes Sortiment, in vielen Ausführungen, moderne, chice und glatte Fassons

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
18.50	29.00	48.00	65.00

KINDER-KONFEKTION

6 Serien Mädchen-Paletots
Kieler Paletots, mit und ohne Abzeichen, engl. melierte Paletots. Vollständig weit. Solide Verarbeitung. Tadelloser Sitz.
14.50 12.50 10.50 8.90 6.90 4.90

3 Serien Knaben-Paletots
Kieler Paletots, auf gutem Futter, mit reizenden Abzeichen garniert. Gutes Fabrikat. Tadelloser Sitz. Enorm billig.
8.90 6.90 4.90

Ganz besonders preiswert! Ganz besonders preiswert!

Unsere Kammgarn-Hose
ganz gefüttert, mit doppeltem Stoffleibchen 3.20 2.90 2.70

Ein Posten
Knaben- und Mädchen-Paletots
mit Armstickerei, gut sitzend 2.90

Enorm billig! **Regen-Capes** mit langem Durchgriff, reine Wolle und weit geschnitten,
9.75, 8.75, 7.75, 6.75

LEONHARD TIETZ
AKTIEN-GESELLSCHAFT, DÜSSELDORF

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengespaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltete Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 391. | Redaktion: Jos. Grunau. | **Samstag, 29. Oktober 1910.** (Eusebia, Narzissus.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | **37. Jahrgang.**

Die Herbst-Kontroll-Versammlungen 1910
im Landwehrbezirk Neuß.

Es haben **ohne weiteren Befehl** zu erscheinen:

1. Die Mannschaften der Reserve, einschließlich der Halbinvaliden und die hinter die Land- oder Seewehr I. oder II. Aufgebots zurückgestellten Mannschaften der Reserve (nur Garnisondienstfähige);
2. Die zur Disposition der Truppenteile beurlaubten Mannschaften.
3. Die zur Disposition der Ersatzbehörden beurlaubten Mannschaften;
4. Diejenigen Mannschaften aller Waffen der Jahresklasse 1898, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September in den Dienst eingetreten, sowie die in der Zeit vom 1. April bis 30. Sept. 1900 eingetretenen vierjährig-freiwilligen Kavalleristen und reitenden Feld-Artilleristen, welche drei Jahre gedient haben.

5. Einer anderen Kontrollversammlung, als der befohlenen ohne Genehmigung beizuwohnen, ist verboten.

Die Kontrollversammlungen finden statt:

Die Mannschaften der Bürgermeistereien	Ort	Platz oder Saal	Tag	Stunde	Es haben zu erscheinen die gedienten Mannschaften:	Kontrollversammlungen werden abgehalten durch:
	wo, bezw. wann der Appell stattfindet					
Evinghoven, Hemmerden, Hülchrath, Wevelinghoven	Wevelinghoven	Wirtschaft Venten (Nachfolger)	Samstag 12. Nov.	10,00 Vorm.	der Jahresklassen 1903 bis 1910	Bezirks-Offizier und Hauptmann a. D. Rudolph.
Bedburdyck Elsen, Frimmersdorf, Grevenbroich u. Gustorf	Grevenbroich	Wirtschaft Jean Krüppel	"	12,15 Nachm.	der Jahresklassen 1903 und 1904	
"	"	"	Montag 14. Nov.	10,00 Vorm.	der Jahresklassen 1906 und 1907	
"	"	"	"	10,45 Vorm.	der Jahreskl. 1905, 1908 bis 1910	
Garzweiler, Hochneukirch, Jüchen Kelzenberg	Hochneukirch	Wirtschaft Plum	"	3,10 Nachm.	der Jahresklassen 1903 bis 1910	
Wanlo und Wickrath	Wickrath	Wirtschaft Abels	Dienstag 15. Nov.	10,00 Vorm.	der Jahresklassen 1903 bis 1910	

Es wird an Folgendes erinnert:

1. **Wer ohne genügende Entschuldigung bei der Kontroll-Versammlung fehlt, wird mit Arrest bestraft.**
2. Die Jahresklasse ist auf dem Deckel des Militärpasses vermerkt.
3. **Militärpässe** und Führungszeugnisse **sind mitzubringen,** Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen. Das Anlegen von Kriegervereinsabzeichen ist gestattet. **Stöcke, Schirme, Pfeifen und Cigarren dürfen zum Appell nicht mitgebracht werden.**
4. Gesuche um Befreiung von der Kontroll-Versammlung werden nur in den dringendsten Fällen berücksichtigt; dieselben sind **spätestens 8 Tage** vor der betreffenden Kontrollversammlung einzureichen und ist in den Gesuchen das Militärverhältnis (Jahresklasse, Truppengattung, Dienstgrad) genau anzugeben.
5. **Die Mannschaften müssen 5 Minuten vor Beginn der Kontroll-Versammlung zur Stelle sein.**
6. Die Herren Bürgermeister werden ersucht, vorstehende Bekanntmachung **verschiedentlich** und **recht eingehend** in ortsüblicher Weise frühzeitig bekannt machen zu lassen.
   Auch wird gebeten, Zeitungs-Ausschnitte der Kontrollversammlungs-Bekanntmachungen an Wirtschaften, Amtsstuben, Fabrik-Ausgängen und öffentlichen Gebäuden ankleben zu lassen.
7. Die Mannschaften der Jahresklasse 1905 haben wegen Fußmessung mit sauberer Fußbekleidung zu erscheinen.
8. An-, Ab- und Ummeldungen, die noch nicht gemacht sein sollten, sind sofort nachzuholen.

Neuß, den 20. Oktober 1910.

Königliches Bezirks-Kommando.
von Langsdorff, Oberstleutnant z. D. und Bezirks-Kommandeur.

Vermischtes.

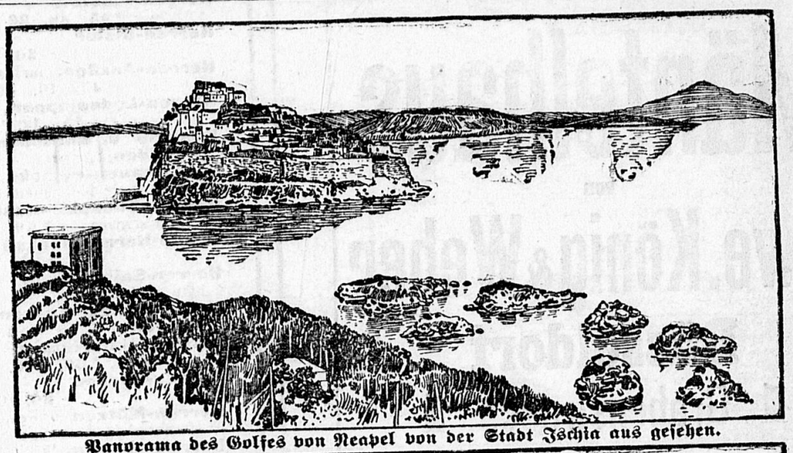
* Die Zukunft St. Helenas. St. Helena, die berühmte Napoleonsinsel, befindet sich in bedrängter Lage. Vor etwa 4 Jahren wurde die englische Garnison zurückgerufen, wodurch die Eingeborenen ihre Haupteinnahmequelle verloren und die Folge war Not und Elend. Es ist der Vorschlag gemacht worden, die Insel stark zu befestigen, aber es ist kaum anzunehmen, daß das Kriegsministerium den strategischen Wert so hoch einschätzen wird. In der Vergangenheit freilich war der strategische Wert ein bedeutender; die Insel war den Engländern besonders beim Aufbau des Indischen Reiches nützlich. 1795 beteiligte die Garnison sich an den Kämpfen gegen die Holländer im Kaplande, im Jahre 1805 sandte die Insel an General Beresford Verstärkungen gegen Buenos Aires ab und von 1840—1865 war sie ein Depot für die Unterdrückung des Sklavenhandels an der Westküste Afrikas. Vor den Tagen des Suezkanals war St. Helena ein wichtiger Anlaufhafen und 50—100 Fahrzeuge lagen zurzeit auf der Reede vor Anker, um Wasser und frisches Gemüse einzunehmen.

Alles das jedoch war zurzeit der Segelschiffe und die Verhältnisse haben sich inzwischen geändert. Dampfer haben es nicht nötig, wegen Vorräte anzulaufen und St. Helena, abseits von der direkten Linie nach Kapstadt, hat als Hafen keinerlei Bedeutung mehr. Auch der strategische Wert dürfte kaum in Betracht kommen. Als Einziges könnte für eine Befestigung sprechen, daß sich eine Station der östlichen Telegramm-Gesellschaft dort befindet; und sollte der Suezkanal im Falle eines Krieges blockiert werden, so würde die strategische Bedeutung St. Helenas natürlich sofort steigen. Gegen diese, ein wenig mageren Gründe, müssen aber die hohen Kosten gestellt werden, die eine moderne Befestigung der Insel und das Unterhalten einer ständigen Garnison verursachen würde. Bis jetzt wird der Platz nur von zwei 6-Zollkanonen und einigen Schnellfeuergeschützen verteidigt, eine angemessene Befestigung würde schweres Geschütz, ein Schiffsdock und dergleichen erfordern. Die Regierung hat zwar eine Flächenpinnerei zur Verarbeitung von neuseeländischem Flachs eingerichtet, und hat einige Geldmittel bewilligt, um den Eingeborenen die Spitzenklöppelei beizubringen, aber dies hat kaum eine Wendung zum Besseren hervorgerufen und mehr und mehr entwickeln die Einwohner die Neigung, die Insel zu verlassen, so daß in aller Wahrscheinlichkeit St. Helena in absehbarer Zeit nichts weiter als eine unbewohnte Felseninsel sein wird.

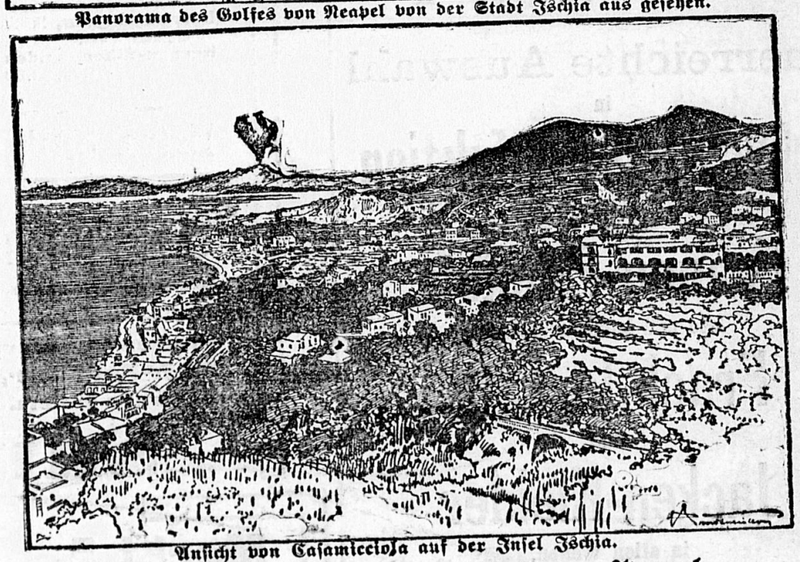
:: Die chinesische Examensburg. Der französische Gelehrte Prof. Lannelongue gibt in der Revue scientifique einen Bericht über seine Reise, die er soeben durch China gemacht hat. Unter den sonderbaren Einrichtungen, die er da beschreibt, befindet sich auch die Hochburg der chinesischen Examenswut, jenes Schreckensgebäude zu Nanking, das der chinesische Student mit stolzerhobenem Haupt nach glücklich überstandener Prüfung verläßt, aus dem aber der Durchgefallene mit gebrochenem Mut herausschleicht. Drohend und gewaltig ist der Anblick dieser Folterkammer des Geistes. Ein riesiges Rechteck von 8—10 Hektar Umfang, von hohen Mauern umschlossen. Eine mächtige Pforte, auf der wohl so mancher im Geist die Inschrift von Dantes Höllentor gelesen haben mag, läßt ein, und nun steht er vor einer Art Triumphbogen, über dem sich eine Pagode mit drei Etagen und elegant geschwungenen Dächern erhebt, dahinter ein zweiter Triumphbogen, und endlich das Gebäude, das als Prüfungssaal dient. Zur Rechten und Linken flankieren ihn kleine Pavillons, die zur Verbrennung von Papier dienen, Sinnbilder der Hinfälligkeit und Vergänglichkeit aller menschlichen Arbeit. Vom Zentrum gehen in parallelen Linien, in endloser Zahl sich aneinanderreihend, die kleinen Zellen aus, in denen die Examenskandidaten ihre Prüfungsarbeiten zu erledigen haben. In der langen Flucht enger Korridore erscheinen diese Zellen, die 1,20 Meter Tiefe, 1 Meter Länge und 2 Meter Höhe haben, unter den kleinen, schiefen Dächern als die Kerker eines seltsamen Gefängnisses. 17 000 Zellen für 17 000 unglückliche Kandidaten! Drei Tage und drei Nächte müssen sie zwischen diesen engen Wänden aushalten, wo sich nur ein Stuhl und ein Tisch zur Arbeit darbieten, aber keine Möglichkeit des Ruhens gegeben ist. Ihr Essen erhalten sie aus den Küchen, die im Untergeschoß der Examensburg liegen. Schaufäugige Posten promenieren in den Korridoren, spähen mit Argusaugen umher und fordern nach Ablauf der bestimmten Zeit den Prüflingen ihre Arbeit ab. Freilich sind die Tage dieses Instituts, das ein und ein halbes Jahrhundert lang so viele Seufzer gehört, nunmehr gezählt. Die Schulreform, die in China immer mehr Fortschritte macht, beginnt auch mit dem rückständigen Modus der Examina aufzuräumen. Die 17 000 Zellen sollen verschwinden, und die Seelen vieler chinesischer Studenten werden damit von einem Alp befreit sein, der sie in ihren Nächten gequält.

* Der „König der Früchte". Der Welthandel bringt eine tropische Frucht nach der anderen auf den europäischen Markt, die Banane ist Allgemeingut geworden, der Mango wird in London schon vielfach gegessen, schwerlich aber werden wir hier die Frucht des Durian zu essen bekommen, die der große englische Naturforscher den „König der Früchte" genannt hat. Das ist im Interesse unserer Geschmacksnerven zu bedauern, in dem der Geruchsnerven aber mit Freuden zu begrüßen. Die grüne, mit Stacheln bedeckte, kopfgroße Frucht riecht nämlich abscheulich. Und zwar riecht sie zugleich nach Bisam, Käse, Zwiebeln und faulem Fleisch. Sie wächst nur im malayischen Archipel, aber sie ist so verpönt, daß sie nicht ins Hotel gebracht werden und daß niemand sie auch in seinem eigenen Zimmer essen darf, denn ihr Duft verbreitet sich im ganzen Haus. Wie sie jedoch schmeckt oder vielmehr der rosafarbene Brei, der die großen Samenkerne umgibt, davon gibt Wallaces Schilderung einen Begriff. „Ein würziger, butteriger, stark nach Mandeln schmeckender Eierrahm gibt die beste allgemeine Idee davon, aber dazwischen kommen Duftwolken, die an Rahmkäse, Zwiebelsauce, braunen Sherry und anderes Unvergleichbare erinnern; dann ist der Brei von einer würzigen, klebrigen Weichheit, die sonst keinem Ding zukommt, die ihn aber noch köstlicher macht. Die Frucht ist weder sauer noch süß, noch fastig, und doch empfindet man nicht den Mangel einer dieser Eigenschaften, denn sie ist vollkommen so wie sie ist. Je mehr man davon ißt, desto weniger fühlt man sich geneigt, aufzuhören. Durian Essen ist in der Tat eine neue Art von Empfindung, die eine Reise nach dem Osten lohnt".

* Antike Schätze vom Meeresgrunde. In der französischen Akademie der Inschriften hat der Direktor der Altertümer in Tunis Bericht erstattet über die glücklichen Erfolge, die die unterseeischen Ausgrabungen bei Mahdia in diesem Jahre gebracht haben. Bekanntlich entdeckten Schwammfischer im Jahre 1907 nordöstlich vom Kap Afrika in einer Tiefe von 39 Meter die Ueberreste eines antiken Schiffes, das zu Beginn der christlichen Aera die Reise von Athen zur nordafrikanischen Küste antrat. Die sofort begonnenen Nachforschungen brachten über Erwarten glückliche Funde, alte Kunstwerke von hohem Interesse, Vasen, Kandelaber, Marmorgeräte und Inschriften.



Panorama des Golfes von Neapel von der Stadt Ischia aus gesehen.



Ansicht von Casamicciola auf der Insel Ischia.

Zur Wetterkatastrophe im Golf von Neapel.

die neuen Ausgrabungen geben den früheren Funden an Bedeutung nichts nach. In erster Linie wurden fünf große **Bronzestatuetten** zu Tage gefördert, die sehr alt sind und sich vortrefflich erhalten haben. Ein wundervolles Stück ist ein tanzender und singender Eros, der seinen Gesang mit der Laute begleitet. Sodann drei Grotesken, zwei Frauen, die zum Klang von Klappern tanzen, ein Spaßmacher, der mit wunderlichen Körperverrenkungen und wilden Grimassen vorwärts schleicht, und endlich ein Satyr, ein prächtiges Werk von meisterhafter Kraft der Bewegung. Unter den weiteren Funden verdienen besondere Aufmerksamkeit die Statuette eines sitzenden Schauspielers, sodann eine Plakette, auf der Greife dargestellt sind, Bacchantenmasken, junge Satyrn, durchweg schöne Bronzearbeiten. Die Arbeiter haben noch ein weiteres glückliches Resultat gehabt: man hat die fehlenden Fragmente der früher aufgefundenen Kunstwerke zu Tage fördern können. Am wichtigsten ist der linke Arm des großen Bronze-Eros, des besten Stückes; es ist nun vollkommen beisammen und scheint eine Replik einer Statue von **Praxiteles** zu sein, die von Kallistratus erwähnt wird und von der bisher kein Exemplar gefunden worden war. Die Entdeckungen dieses Jahres wurden in der Schlammschicht gemacht, deren Höhe dem Inneren des Schiffes entspricht. Es scheint, daß das Fahrzeug auf der Brücke eine Reihe Marmorplatten geladen hatte, während im Innern die kostbaren Kunstwerke, meist Bronzestücke aufgestapelt worden waren.

Es gibt im Menschenleben Augenblicke,

in denen man verzweifelt nach Hilfe Umschau hält und keinen Rat mehr findet. Namentlich dann, wenn man schwer erkältet ist und doch nicht Zeit hat sich ins Bett zu legen. Aber dann kauft man sich einfach eine Schachtel Fays ächte Sodener Mineral-Pastillen, gebraucht sie nach Vorschrift und wird gesund, ohne Arbeitsunterbrechung und in der bequemsten Weise. Fays ächte Sodener kauft man für 85 Pfg. in allen einschlägigen Geschäften, achte jedoch streng darauf, daß man keine Nachahmung erhält.

Eine reizende Neuheit, welche die Kinder spielend Geschicklichkeit erlangen läßt und gleichzeitig Anregung verschafft, erhält auf Wunsch je der Leser dieser Zeilen kostenfrei von Nestle's Kindermehl, G. m. b. H., Berlin S. 42. Es ist dies eine Ausschneidepuppe mit drei verschiedenen, allerliebsten Gewändern, womit die Kinder sehr gern und lange spielen. Auf Wunsch wird auch eine Probedose des berühmten Kindermehls umsonst beigefügt.



Erstes und einziges Spezial-

Mäntelhaus

von

Wwe. König & Weber

Düsseldorf

1 Grabenstrasse 1

Unerreichte Auswahl

in

schwarzer Konfektion

wie

Frauen-Paletots

lose und halbschliessend,

Frack-Jacketts

und

Jacken-Kleider

in allen Weiten,
selbst für die stärksten Damen,

Englische Paletots

und

Jacken-Kleider

von den einfachsten bis zu den apartesten letzten Neuheiten

Blaue Paletots

und

Jacken-Kleider

in allen Preislagen,

Mädchen- u. Kinder-Mäntel

in reizenden Neuheiten.

Für reelle fachgemässe Bedienung bürgt meine **40**jährige Tätigkeit in der Branche und das mir erworbene Renommee.

Rabattmarken.

Für Allerheiligen extra billiges Angebot.

Herren-Artikel

Herren-Paletots 45, 40, 36, 30, 25 bis 16.00 M.
Herren-Ulster 30, 26, 20 bis 15.00 M.
Herren-Anzüge, nur das Neueste, 45, 40, 36, 30, 25 bis 9.50 M.
Herren-Lodenjoppen, warm gefüttert, 15, 12, 10.50, 8 bis 5.75 M.
Knaben- u. Burschen-Lodenjoppen von 2.95 M. an
Knaben-Pyjacks und Paletots wunderbare Neuheiten, hervorragend billig.
Herren-Buckskin-Hosen, extra schwer, 7.50, 6, 5.50 bis 4.00 M.
Graue Herren-Jacken 1.80, 1.50 M. bis 98 Pf.
Herren-Sajetjacken, blau und schwarz, 4.50, 3 bis 1.95 M.
Herren-Metzgerjacken, ein- u. zweireihig, 7.50 6 4.25 3.75 bis 2.25 M.
Herren-Unterhosen 1.95, 1.80, 1.60, 1.40 M. bis 98 Pf.
Herren-Socken 80, 70, 53, 38 bis 25 Pf.
Herren-Mützen aus Resten verarbeitet, darunter ganz vorzügl. Sachen Stück 35 Pf.
Herren-Mützen, Ia. Stoff, englisch Fasson 1.25 M. bis 85 Pf.
Herren-Biberhemden 1.75, 1.50 1.20 M. bis 98 Pf.

Damen-Artikel

Schwarze Damen-Paletots 30, 25, 20 bis 17.50 M.
Farbige Damen-Paletots 20 18 15 12 bis 9.50 M.
Backfisch- und Kinder-Jacken extra billig
Kleider-Velour moderne Muster 65, 60, 58 bis 40 Pfg. per Meter
Damen-Biberhemden, gebleicht und ungebleicht 1.95 1.75 bis 1.35 1.35 M.
Damen-Chiffon-Hemden, Achsel- und Vorderschluss 98 Pf.
Damen-Beinkleider, weiss Biber, schwere Qualität 98 Pf.
Damen-Beinkleider, bunt Biber 95 Pf.
Damen-Untertaillen, gestrickt 70 Pf.
Corsetts nur moderne Fassons 4.50, 3, 2.80, 2.50, 1.80 M. bis 98 Pf.
Weisse Piqué-Unterröcke, extra schwer, 1.25 M.

Extra billig: Ein Posten **Normalhemden,** volle Grösse, gute Qualität, solange Vorrat Stück **98** Pf.

Gelegenheitskauf: Ein Posten **Kinder-Unterhosen** mit Leibchen und Aermel, extra schwer, Grösse 50—70 Stück **62** Pf. Grösse 80—110 Stück **78** Pf.

Knaben-Sweater, gestrickt, neue Muster . . . . . **65** Pf.
Biber-Bettücher, weiss und bunt **1.95, 1.75, 1.45, 1.10** M. bis **58** Pf.
Schwere Biberdecken . . . . . **2.50, 1.25** M.

Samuel Mayer,

Markt 5, NEUSS, Markt 5.

Sonntag, den 30. bleibt mein Geschäft den ganzen Tag geöffnet.

Friedr. Hömberg, Grevenbroich.

Hervorragend schöne

Herbst- und Winter-Neuheiten

in

Damen- u. Kinder-Konfektion | Herren- u. Knaben-Ueberzieher

in allen Grössen und Preislagen aus soliden, modernen Stoffen.

Lodenjoppen. **Wetterkragen.**

Pelz-Kolliers.

Unterzeuge für Herren, Damen und Kinder.

Strumpfwaren.

Grosse Auswahl. **Billige Preise.**

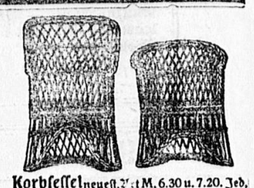
Auf mein extra billiges Angebot in **Unterzeugen, Strümpfen, Biberhemden** und **Hosen** sowie **Winterwaren** mache noch besonders aufmerksam.

das selbsttätige **Waschmittel** gibt blendend weisse Wäsche.

Persil

praktisch, billig, grösste Schonung Unschädlichkeit garantiert.
Henkel & Co.
Düsseldorf.

Henkel's Bleich-Soda



Korbsessel neuest. Art M. 6.30 u. 7.20. Jed. erfreuend. Geschenk. Direkte Korbmöbelfabr. Julius Trebar, Grimma 510



Säcke.

Alle Sorten Säcke, wie Kraftfuttersäcke, Kleiesäcke, Kunstdüngersäcke und Colonialwarensäcke, werden zu höchsten Preisen angekauft. Das kleinste Quantum wird angenommen.
Bahnfracht wird vergütet.
Richard Kemperdick G. m. b. H.
Tel. 142 — Neuß — Tel. 142.

Das Stadtgespräch
fertige
Klein's Kuchenmasse
zum Selbstbacken
gibt schönstes Gebäck ohne Backkenntnisse.
Machen Sie sofort einen Versuch.
In den meisten Geschäften zu haben.



Kleinweizen
Mk. 6.50.
Getreidemischung „Ideal"
von allem etwas Mk. 7.50
Fischmehl,
grob, Garant. 60—65% Protein und Fett und ca. 15—20% phosph. Kalk. Delikatessfutter, für Zucht und Mast Mk. 12.50,
Taubenwicken
Mk. 10.—, 12.—,
Taubenmais geschr.
Mk. 9.50.
Alles freibl. per Zentner mit Sack gegen Nachnahme ab Neuß
Bei größeren Bezügen Rabatt
Prima Kückenfutter
Mk. 15.—.
Heinr. Neidhöfer,
Neuß am Rhein.

Magenleiden!
Verdauungs- und Stuhlbeschwerden, Hämorrhoiden kann man sich selbst heilen. Auskunft giebt kostenlos gerne an jedermann Krankenschwester Marie, Nicolastr. 6 in Wiesbaden. A 126

Trag. Fuchsstute
nebst einem 20 Monate alten Stutfohlen
zu verkaufen.
Peter Huth, Barrenstein.



daß Dr. BOEMERS allerfst. Delikateß-Pflanzenbutter - Margarine BÖMONA die beste Naturbutter in vollkommenster Weise ersetzt und dabei 40—50% billiger ist als diese.

Sparsame Hausfrauen brauchen BÖMONA ständig zum Brotaufstrich, zum Kochen, Braten u. Backen.

Ein Versuch ist sehr empfehlenswert.

164

Ulster — Paletots
Joppen-Anzüge

für Herren u. Knaben
in
enorm grosser Auswahl
und jeder Preislage
fertig am Lager.

Durch eigene Anfertigung sind unsere Preise unstreitig die billigsten
Düsseldorfs.



JUST-WOLFRAM-LAMPE

70% stromsparende Glühlampe.



Man verlange bei allen Elektrizitätswerken, Grosshändlern und Installateuren ausdrücklich die **Wolfram-Lampe** der Wolfram Lampen A. G. Augsburg

„Batterielampen von 1—20 Volt".

Achtung!

Wer eine tadellose und billige **Photographie-Vergrößerung** haben will, lasse sich dieselbe hier anfertigen. Sie erhalten bei mir schon von **Mk. 6,50** an eine best. ausgeführte Vergößerung zum einrahmen fertig.

Retuschieren von Bildern billigst.
In Aquarell gemalte Bilder von 18 Mark an.

Franz Meschede, Neuß,
Atelier für Vergrößerungen, Oberstraße 44.

Dinsing's Kochherde und moderne Kaminöfen



Die grossen Leistungen, Dauerhaftigkeit, elegante und solide Ausführung unserer Fabrikate haben die Nachfrage von Jahr zu Jahr gesteigert. Um den Entschluss des kaufenden Publikums zu erleichtern, unterhalten wir in unseren

über 1000 □-mtr.

grossen neuen Ausstellungs-Räumen ein Lager von zirka

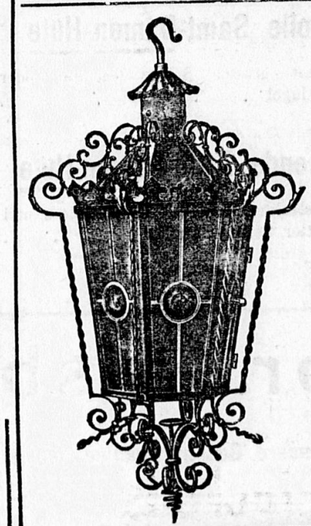
800—1000 Herden und Oefen etc.

in den verschiedensten Grössen u. Ausführungen. Wir laden zur Besichtigung der reichhaltigen Ausstellung ergebenst ein, bemerken aber dabei, dass der Verkauf nur durch **Wiederverkäufer,** welche unsere Fabrikate führen, geschieht.

Gebr. Dinsing, Herdfabrik, **Viersen.**

Zu Allerseelen

empfehle ich mein grosses Lager in



Grablaternen

von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung.

Grabkreuze,
Blumen- und Bindedraht.

R. Broix,

Eisenhandlung,
Neuss.

Bergisch-Märkische Bank, Neuss,

Neustrasse 16—18.

Vermittelung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Annahme von Spareinlagen und Verzinsung je nach Kündigung.

Nur 1 Mk. das Los!
der beliebten Strassburger Lotterie.
Ziehungsicher 19. Nov.
Günst. Gewinnaussicht.
Gesamtbetrag i. W.
40000 Mk.
1 Hauptgewinn
10000 Mk.
14 weitere Hauptgewinne
13300 Mk.
und 1385 Gewinne
16700 Mk.
Los à 1 Mk. 11 Lose 10M. Porto u. Liste 25 Pf. empf. Lotterie-Untern.
J. STÖRMER,
Strassburg i. E. Langestr. 107.

In Neuss: C. W. Korten, Ph. Schlingensiepen.

Königl. Preuß. Klassen-Lotterie

Zur V. Klasse 223. Lotterie, **Ziehung vom 8. November bis 8. Dezember,** habe noch einige

½ und ¼ Kauflose

á 100 Mk. á 50 Mk. abzugeben

Neuß, Quirinusstraße 8.
Fernruf No. 389.

Foller,
Königl. Lotterie-Einnehmer.

Eine gute Quelle



in **Herden, Oefen, Eisenwaren, Lampen, Laternen** aller Art, sowie allen **Haus- u. Küchengeräten** finden Sie bei

Ernst Loewe, Kapitelstrasse 21.

Corsett-Fabrik
Frau Heinr. Coenen

Oberstraße 99
Telefon 266 Telefon 266



Anerkannt beste u. billigste Bezugs-Quelle jeder Art von den billigsten **bis zu den feinsten** Directoire-Corsetts, sowie Frack-, Reform-, Gesundheits-, Umstands- und Nährcorsetts,
Corsett-Ersatz Johanna, sehr starke Arbeits-Corsetts v. M. 1.50, 2.00, 2.40, 2.75 und höher,
ferner **Leibbinden, Geradehalter,** Strümpfe u. Handschuhe billigst.

Küppersbusch Herde u. Oefen
moderne Kamine

alle Haus- und Küchengeräte, Ia. Qual. Vulkanus-Emaille, Wasch-, Wring- u. Mangelmaschinen, verzinkte Waren, Sturmlaternen, Grabe-, Dünger- u. Rübengabeln etc.
empfiehlt zu **billigsten Preisen**

Wilh. Kreiner,

Oberstrasse 103.

Zu Allerheiligen empfehle:
Kränze u. Trauer-Arrangements

in allen Preislagen.

Niederstr. Nr. 61 **Michael Krings** Telephon Nr. 320

Bestellungen nach auswärts werden pünktlich ausgeführt.

Die bestellten Sachen können in meiner Gärtnerei Rheydterstraße 108 abgeholt werden; auch werden dieselben auf Wunsch zum Kirchhof gebracht.

Meine Gärtnerei ist **Sonntag und Dienstag** Interessenten zur Besichtigung geöffnet und lade ich dieselben hiermit höflichst ein.

Heidelbeer-Rotwein

von **Carl Hüttner Söhne** in **Haiger** (Nassau) ist ein gesundes und wohlbekömmliches Getränk. Preis per Flasche 70 Pfg. mit Glas. Ein Versuch führt zu regelmäßigen Nachbestellungen.

Ein Stück Ackerland
bis jetzt an Ww. Kaiser-Tieves verpachtet, wird pachtfrei.
Näh. **Tillmann,** Neustr. 27.

Pferdebesitzer

füttern im eigenen Interesse das **Pferdekraftfutter**

Haferkrone

aus der Kraftfutterfabrik von
Heinrich Greve, Düsseldorf,
dessen Kraft und Nährwert vom besten Hafer nicht übertroffen wird, bei bedeutend billigerem Preise.

„Haferkrone"

erhöht die Fresslust, befördert die Verdauung und verhütet **Kolikanfälle.** Ia. Referenzen erster Fuhr- u. Speditions-Firmen. Beste Gutachten erster Stadtchemiker, Dr. Look, Wollenweber, sowie der Versuchsstation Kempen.

Alleiniger Verkäufer Wilh. Gummersbach,
Neuss, Hammtorstrasse 42.

Für Hausbrand:

Alle Sorten **Nuss- und Stück-Kohlen,** nicht schwalchend.

Briketts.

Prima Anthracit-Nuss-Kohlen
für Dauerbrand-Oefen
und Brech-Koks
für Z entral-Heizung.

Fernruf No. 746.

Büro u. Lager: **Marienstr. 69** **Lang & Matoul.**



Sparkasse der Bürgermeisterei Monheim Rhld.

Kassenlokal: Monheim, Schulstraße 22,
mündelsicher, unter Garantie der Bürgermeisterei, verzinst
Einlagen mit 4%.

Dr. Bergmanns Wasserheilanstalt
Luftkurort Cleve,

System Kneipp. Prospekte gratis.
Dr. Bergmann, fr. Badearzt in Wörishofen

Pelzreparaturen

prompt und billig.

Willy Ellinghaus,
Neuß, Büchel 18. Tel. 705.
Spezialgeschäft für Hüte, Schirme, Pelzwaren.

Schöne junge 6 Wochen u. ältere



Schweine

hat abzugeben
Carl Wierichs,
Werhahnhof, Broicherseite,
Post Osterath.

Ibach-Piano, Adam-Piano,

beide wenig gebraucht, billig zu verkaufen.
Demmer, Düsseldorf, Bismarckstraße 64.

Schmalz

in großen und kleinen Posten zu kaufen gesucht.
Reinke, Düsseldorf
Talstraße 120.

Ein größeres Quantum
Abbruchholz
zu verkaufen.
Rheinstraße 16.

Landwirte benutzen mit Vorliebe den Inseratenteil der **N. G. Z.**

Unabhängige **Frau** zum Waschen und Putzen gesucht.
Crefelderstraße 4.

Sonder-Angebote!

Für Allerheiligen!

Um unserer werten Kundschaft etwas ganz besonders vorteilhaftes zu bieten, haben wir in unseren Putz-Ateliers mehrere Hundert hochelegante

Damen-Hüte

enorm billig anfertigen lassen.

Reizend garnierte Damen-Hüte
Chice Form mit Band und Flügel garniert . . . . . 5⁵⁰ Mk.

Chice garnierte Damen-Hüte
Neueste Glockenform mit Silberborden und Kokarde . . . . . 6⁷⁵ Mk.

Prachtvolle Samt-Damen-Hüte
mit grosser Seiden-Garnitur oder Flügel . . . . . 9⁷⁵ Mk.

Entzückende Samt-Damen-Hüte
gesteckter Kopf mit Straussfedern und flotter Seiden-Garnitur . . . . 12⁵⁰ Mk.

Gebr. Alsberg.

Sonntag bleiben unsere Geschäftsräume den ganzen Tag geöffnet.

Peek & Cloppenburg

Schadowstr. **Düsseldorf.** Eckstrasse.

Herren-, Jünglings- und Knaben-Bekleidung.

Morgen Sonntag bleiben unsere Geschäftsräume den ganzen Tag geöffnet.



Fusswohl-Stiefel

Wasserdichte Rahmennähte.

Weich, elastisch. Wohltuend für jeden Fuss.

Haupt-Preislagen: 10⁵⁰ 12⁵⁰ 14⁵⁰ 16⁵⁰

Spezial-Haus Gustav Conrads

Düsseldorf, Alleestrasse 57, am Moltke-Denkmal. Telephon 4529.

Sonntag bis 6 Uhr abends geöffnet.

Rennen

am Solbad Raffelberg

zwischen Mülheim-Ruhr und Duisburg

Dienstag, den 1. November 1910, nachmittags 2 Uhr

11500 Mk. Preise in bar und 2 Ehrenpreise

Oeffentlicher Totalisator.

Konzert der Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 159.

Bequeme Strassenbahnverbindung sowohl von Mülheim wie von Duisburg.

Gebrüder Hirsch

Neuß a. Rh. Oberstraße 108.

Der 30. Oktober

Wohlfeiler Sonntag.

Ausnahme-Preise.

Große Posten Herren-Anzüge 10, 15, 18, 20, 25, 30 bis 60 Mk.
Große Posten Herren-Paletots 15, 18, 20, 25, 30 bis 60 Mk.
Große Posten Buckskin-Hosen 3, 4, 5, 6, 7 bis 20 Mk.
Große Posten Knaben-Anzüge und Paletots 2, 3, 4, 5, 6, 7 bis 15 Mk.
Große Posten Loden-Joppen 6.50, 8.50, 10, 12, 15 bis 30 Mk.
Große Posten Tuch-Frauen-Paletots, neueste Fassons 15, 20, 25, 30 bis 70 Mk.
Große Posten Mädchen- und Kinder-Paletots 5, 7, 9, 12, 15 bis 45 Mk.
Große Posten Blousen- und Costüm-Röcke, schwarz und farbig 3.50, 5, 7, 8, 9, 10, 12 und höher.

Pelz-Kolliers

in allen Preislagen in großer Auswahl.

Für Brautleute

empfehle complette Schlafzimmer- und Küchen-Einrichtungen, Herde 2c. in großer Auswahl und prima Ausführung.

Sonntag bleibt unser Geschäft bis 6 Uhr geöffnet.

Apollotheater Düsseldorf

Direction: J. Glück.

Größtes und vornehmstes Spezialitätentheater Deutschlands.

Täglich Auftreten allererster Kunstkräfte.

Jeden 1. und 16. neues Programm. Anfang 8 Uhr, Ende gegen 11 Uhr.

PATENT-BÜRO KONRAD KÖCHLING

Ing., beeid. Sachverständiger (in gewerbl. Schutzrechtsangelegenheiten) für die Gerichte des Landgerichtsbezirkes Hagen beeidigter Sachverständ. **prüft Erfindungen kostenfrei, reell und sachgemäss.** Ia. Empfehlungen bezgl. Anmeldung und Verwertung. 12 eigene Geschäfte — u. a. Berlin —.
Krefeld, Hochstr. 57, Tel. 3019
Duisburg, Wallstrasse 3, und
Düsseldorf, „City-Haus", Graf Adolfstrasse 18.

Patentgesuche, Gebrauchsmuster, Warenzeichen,
werden reell, sachgemäß, u. billig besorgt. **Hermann Küff, Neuß,** Jülicherstr. 24. Auskunft u. Rat kostenlos.

Neußer Rechtsbureau u. Auktionsgeschäft A. Hansen, Erftstraße 13 p.

Auskunft in Rechtssachen. Anfert. sämtl. schriftl. Arbeiten, sowie Einziehen v. Forderungen, Vermittelung von An- u. Verkäufen von Immobilien, **Besorgung von Kapitalien, Abhalten von Verkäufen u. Landverpachtungen** u. s. w. Geöffnet von 7—1, 3—8 Uhr. Sonn- u. Feiertags d. ganz. Tag.

Haut-, Harnleiden.
Spezialarzt **Dr. H. Hemmerling, Düsseldorf,** Oststraße 65. Sprechstunden 9—1 und 3—7. Sonntags Vorm. 9—12. Serologische Untersuch. des Blut. bei Syphilis nach Wassermann.

Dr. med. R. Kleyn,
prakt. homöop. Arzt u. **Spez.-Arzt für Haut- u. Unterleibsleiden Köln, Hansaring 11**
(am Kaiser-Wilhelm-Denkmal.)

Johann Gesell,
30 Niederstraße 30,
empfiehlt sich zur Lieferung von sämtl. **Düten, Beutel und Einschlagpapiere,** mit und ohne Druck, **Pergt.-Ersatz** und **Pergamyn-Imit.** in Rollen, sowie **Lieferung sämtlicher Drucksachen** in billiger und sauberer Ausführung.

---

300 Ctr. **Runkelrüben** sowie 100 Ctr. **Möhren** und sämtl. **Wintergemüsepflanz.** zu haben Geschw. Telmes, Morgensternsdo.

Niederstr. 79—81. **J. P. Plücken** **Gründung 1845.**

Inhaber: **Franz Vell.**

Juwelen, Uhren, Gold- und Silberwaren.

Special-Werkstätte für Uhrenreparaturen, für Verschmelzungen, Umarbeitungen, Vergolden, Versilbern, feine Gravierungen. Eigene Fabrikation fugenloser Trauringe.

Bei Bedarf in

Trauerkränzen

beachten Sie mein Schaufenster.

Grabschmuck und **Trauerkränze** in allen Preislagen.

Blumenhaus **„Ewiger Frühling"**

Hans Pütz, Neuss,

Crefelderstr. 48. **Telephon 240.**

Blumen- und Samenhandlung.

Versand nach auswärts unter Garantie für frische u. pünktliche Ankunft.

Bestellungen werden franko zum Friedhof befördert.

Jagdwagen
auch f. Geschäftswagen geeignet, in sehr gutem Zustande, billig zu verkaufen.
Näheres Neußerfurth 63.

Guterhaltene **Schaufensteranlage** mit Rolladen sowie eine **Haustüre** billig zu verkaufen.
Crefelderstraße 40.

Schlachtgeflügel
abzugeben.
Zentralgeflügelzuchtanstalt.

Im Anfertigen v. Damen- und Kinder-Garderoben in und außer dem Hause empfiehlt sich
Maria Tensch, Neustr. 17.

Grabkränze
zu haben bei
Wwe. Pet. Schenlen,
Weißenberg.

Mehrere Waggons **Lanker Futterrüben** (auch fuhrenweise) hat abzugeben **J. Josten, Büttgen,** Holzbüttgerstraße 1.